

**Ausgabe 176 - März 2025**

# **Neues aus dem Landesverband 2025**



**Baptisten  
im NordWesten**

Landesverband Nordwestdeutschland im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Landesverbandsleitung .....	3	Jever .....	32
Programm und vorläufige Tagesordnung.....	4	Leer .....	34
Kassenbericht 2024 .....	5	Lingen .....	35
Referent der Ratstagung .....	6	Melle .....	35
Integrationsarbeit 2024 .....	6	Meppen.....	36
Aus dem GJW Nordwestdeutschland.....	7	Moorhusen.....	38
Rückblick auf die Arbeit der ACK Bremen .....	9	Moormerland-Veenhusen .....	39
Sozialwerk der EFG Moormerland e.V. ....	11	Nienburg .....	40
Reisedienst.....	12	Norden.....	41
Berichte aus den Gemeinden.....	13	Nordenham .....	42
Achim.....	13	Nordhorn.....	43
Augustfehn.....	13	Oldenburg .....	45
Aurich .....	13	Osnabrück .....	47
Bramsche .....	13	Osterholz-Scharmbeck.....	48
Bremen Hoffnungskirche.....	15	Ostrhauderfehn .....	50
Bremen Kreuzgemeinde .....	16	Remels.....	50
International Baptist Church Bremen.....	20	Rotenburg .....	51
Bremen, Zellgemeinde .....	20	Varel.....	53
Bremen-Blumenthal .....	21	Verden .....	54
Bremen-Lesum .....	22	Weener .....	56
Bremerhaven .....	23	Westerstede.....	57
Delmenhorst .....	24	Westoverledingen-Ihren .....	59
Diepholz.....	25	Wildeshausen .....	60
Elisabethfehn und Sedelsberg .....	25	Wilhelmshaven.....	62
Emden .....	27	Aus dem BEFG.....	63
Esens.....	29	EBM.....	65
Firrel .....	29	Dienste in Israel .....	66
Jeddeloh I .....	29	Oncken Verlag / Blessings 4 you.....	67
Jennelt .....	31	Freikirchen.Bank.....	69
		Sterbekasse Evangelischer Freikirchen .....	70
		Impressum .....	72



## Grußwort der Landesverbandsleitung

### „Miteinander neugestalten und leben lernen“

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde in den Gemeinden unseres Landesverbandes in Nordwestdeutschland.

Seid herzlich willkommen am 5. April 2025 in Osnabrück und lasst uns sehen, ob wir diesen Slogan gemeinsam mit Leben füllen können. Wir sind gespannt auf die Begegnung mit Euch, auf den Austausch und das gemeinsame Nachdenken über Gottes Wort. Prof. Dr. Ralf Dziewas (Prorektor am Theologischen Seminar- Fachhochschule Elstal) wird uns am Vormittag mit in sein Referat

### „Gesellschaftliche Herausforderungen für die Gemeindegemeinschaft“

hineinnehmen. Zusammen können wir an diesem Tag unseren Blick weiten und uns neu inspirieren lassen.

Wir leben in Zeiten von großen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen. Vertraute Dinge werden in Frage gestellt und wir müssen uns auf Neues einstellen. Dies gilt auch für die Gemeinschaft der Baptisten in Deutschland. Im Bund der evangelisch freikirchlichen Gemeinden in Deutschland wird unter der Bezeichnung „**Unser Bund 25**“ (**UB 25**) intensiv der Weg hin zu zukunftsfähigen Strukturen und zu einer guten Vernetzung der Gemeinden untereinander diskutiert.

Als Landesverband der Baptisten in Nordwestdeutschland sind wir mitten in diesen Diskussionen, Gesprächen in verschiedenen Arbeitskreisen, Gremien, usw.. Auf der Bundesratstagung zu Himmelfahrt 2025 in Kassel soll über die generelle Ausrichtung der Strukturen auf der Bundes- und Landesverbandsebene entschieden werden.

Wir wollen die Ratstagung unseres Landesverbandes am 5. April 2025 in der Gemeinde Osnabrück nutzen, uns schwerpunktmäßig mit dem Thema „UB 25“ und den Auswirkungen auf die Gemeinden und die Zusammenarbeit der Gemeinden, zu beschäftigen. Dafür laden wir Euch ein, uns bis zum 20. März, Eure Fragen und Anregungen per E-Mail zu schicken. [leitung@baptistenimnordwesten.de](mailto:leitung@baptistenimnordwesten.de)

Zu diesen Diskussionen gehört im weiteren Sinn auch ein Antrag der Landesverbandsleitung, den Verwendungszweck des bisherigen „Missionsbaufonds“ zu erweitern. Wir schlagen den Gemeinden vor, dass das Vermögen in diesem Fond in Zukunft auch für die Finanzierung von missionarischen Aufgaben einsetzen zu können. Damit wird aus dem Missionsbaufond in Zukunft ein Missionsfond, mit dem wir die Integrationsarbeit mit Omid Homayouni im Landesverband mit einer Vollzeitstelle ausstatten möchten.

Wir freuen uns, dass das Gemeindejugendwerk NWD (GJW NWD) mit seinem Küchenmobil für das leibliche Wohl sorgt und dass wir in Osnabrück bei gutem Essen und Trinken hoffentlich ausreichend Zeit zum gemeinsamen Austausch und viele Gespräche haben werden. Die **Kollekte** der Ratstagung ist für notwendige Anschaffungen im GJW NWD (Stichwort: Duschcontainer) geplant.

Es wird ein spannender Tag mit vielen Infos und Begegnungen. Wir freuen uns auf Euch!

Eure

*Siglinde  
Saathoff*

*und  
Freerk Meyer*





## Programm und vorläufige Tagesordnung

- ab 8.30 Uhr Ankommen, Anmeldung der Abgeordneten, Stärkung bei Tee und Kaffee
- 09.30 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung, Lobpreiszeit und Kollekte  
Thema: „Gesellschaftliche Herausforderungen für die Gemeindegemeinschaft“  
Referat von Prof. Dr. Ralf Dziewas, Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie
- 11.00 Uhr Kaffee & Teepause
- 11.30 Uhr „Unser Bund 25“ Vorstellung: Aktueller Stand, Fragen und Anregungen
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Diskussion / Fragen zum Thema UB 25 mit Ralf Dziewas
- 14.00 Uhr 1. Plenum Sitzung
- 1.1 Konstituierung des Landesverbandes
  - 1.2 Protokollannahme der Ratstagung 112 vom 13. 04.2024
  - 1.3 Protokollführer und Berichterstatter benennen
  - 1.4 Feststellung der stimmberechtigten Abgeordneten
  - 1.5 Annahme der Tagesordnung
  2. Bericht zur Arbeit der Leitung des Landesverbandes
  - 2.1 Bericht der Integrationsarbeit mit Omid Homayouni im Landesverband
  - 2.2 Vorstellung / Verabschiedung Mitarbeiter in den Gemeinden
- 15.00 Uhr Kaffee & Teepause
- 15.30 Uhr 2. Plenum Sitzung
- 3.1 Finanzen im Landesverband 2024,
  - 3.2 Entlastung der Kassenverwalter und der Landesverbandleitung
  - 3.3 Haushaltsvoranschlag für 2025
  - 3.4 Kassenprüfer 2025 und 2026
  - 3.5 Antrag der Landesverbandsleitung: Verwendungszweck Missionsbaufonds
  4. Bericht der Arbeit im GJW /Planungen für 2025
  5. Vorschlag für Kandidatur zum Bundespräsidium
  6. Verschiedenes / Anträge, Berichte, Grüße

Abschluss ca. 17.00 Uhr

### Tagungsort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Osnabrück

Koksche Str. 74, 49080 Osnabrück

<https://www.efg-os.de>



## Kassenbericht 2024

Liebe Gemeinden, liebe Schwestern und Brüder in unserem Landesverband Nordwestdeutschland,

ich freue mich, dass es den Landesverband NWD mit all seinen Gliedern, die sich an vielen Stellen in unseren Gemeinden und Werken sowie im Landesverband oder auch im Bund einbringen, gibt. Wir dürfen immer wieder erleben, wie groß unser Gott ist und wo er sichtbar Menschen und Gemeinden segnet.

Auch im Landesverband wird das erkennbar, denn fast alle Gemeinden beteiligen sich treu an den Beiträgen. Danke dafür, möge unser Gott es euch vergelten.

*Joachim de Buhr*  
Kassenverwalter im LVB-NWD



Die ausführlichen Zahlen zum Haushalt des Landesverbands einschl. des Missionsbaufond und der GJW-Kasse mit Rechnungsergebnis und Voranschlag werden bei der Ratstagung des Landesverbands vorgestellt und mit den Tagungsunterlagen verschickt. Im Folgenden eine Auflistung des Rechnungsergebnisses 2024 der Hauptkasse des Landesverbands.

<b>Hauptkasse 2024</b>	Ist-Salden 31.12.2024
<b>Einnahmen</b>	
LV - Beiträge	127.606,67 €
Zuschüsse vom Bund für Personalstelle deutsch-iranische Gemeindeentwicklung	9.000,00 €
Zuschüsse von Gemeinden für Personalstelle deutsch-iranische Gemeindeentwicklung	19.866,27 €
Personalkostenzuschuss für AEJN Referenten	50.000,00 €
Spenden von Gemeinden	7.000,91 €
Reisedienstkollekte	7.715,12 €
Kollekte Ratstagung	1.415,45 €
Landesverbandsveranstaltungen	2.301,00 €
Zinsen	954,19 €
Sonstiges	899,60 €
<b>Einnahmen</b>	<b>226.759,21 €</b>
<b>Ausgaben</b>	
Gehälter + Gehaltsnebenkosten	191.841,80 €
Sachkosten GJW	15.000,00 €
Anschaffung GJW Auto	7.500,00 €
Kfz-Kosten Zuschuss für GJW	2.000,00 €
laufende Kosten für Personalstelle deutsch-iranische Gemeindeentwicklung	677,70 €
Berufsgenossenschaft	3.787,93 €
Landesverbandsveranstaltungen	2.448,99 €
Reisekosten, Porto, Büromaterial	4.270,09 €
Sonstige Ausgaben	4.278,35 €
<b>Ausgaben</b>	<b>231.804,86 €</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-5.045,65 €</b>



## Referent der Ratstagung



Prof. Dr. Ralf Dzewas lehrt seit 2007 an der Theologischen Hochschule Elstal. Er ist dort Professor für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie und Prorektor der Hochschule. Seine Forschungsschwerpunkte sind Diakonische Leitbild- und Wertemanagementprozesse, Fragen der Medizinethik und Gesundheitsförderung sowie der Sozialtheologie und der Freikirchenforschung.

### **"Gesellschaftliche Herausforderungen für die Gemeindegemeinschaft".**

Die deutsche Gesellschaft hat sich seit dem Mauerfall massiver verändert, als wir es oft bewusst wahrnehmen. Sie ist heute eine Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft. Ihre Wertevorstellungen sind vielfältiger und auch über Glaubensthemen diskutiert man in

sozialen Medien. Damit aber steht das traditionelle freikirchliche Gemeindeleben unter Druck und die tradierten Erwartungen an die Teilnahme und Mitarbeit von Gemeindegliedern sind zum Teil unrealistisch geworden. Wie können die Gemeinden auf diese gesellschaftlichen Veränderungen reagieren?

## Integrationsarbeit 2024

### **Ein Bericht von Omid Homayouni**



Liebe Gemeinden im LV Nordwestdeutschland, liebe Geschwister,

das Jahr 2024 war für mich ein Jahr voller Begegnungen, Herausforderungen und Segnungen. Ich durfte in vielen Gemeinden unseres Landesverbandes unterwegs sein – sowohl für deutschsprachige als auch für farsisprachige Geschwister. Es war ein großes Geschenk, mit euch das Evangelium zu teilen, Gottes Wort zu studieren und einander im Glauben zu stärken. Diese Vielfalt der Dienste hat mir gezeigt, wie bunt und lebendig Gottes Gemeinde ist.

Dabei wurde mir immer wieder bewusst, dass Jesus Christus das Fundament unseres

Glaubens und unserer Gemeinde ist, wie es in 1. Korinther 3,11 heißt: „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist: Jesus Christus.“ Es erfüllt mich mit Freude, mit euch als lebendige Steine auf diesem unerschütterlichen Fundament weiterbauen zu dürfen – in der festen Gewissheit, dass wir gemeinsam Teil seines Reiches sind.

In Zusammenarbeit mit dem Team der deutsch-persischen Gemeindeentwicklung und anderen Referenten aus verschiedenen Landesverbänden haben wir regelmäßig Online-Seminare und Gottesdienste veranstaltet. Dadurch konnten wir viele unserer farsisprachigen Geschwister erreichen, die keinen Zugang zu Gottesdiensten in ihrer Muttersprache hatten.

Als Leitungsteam der deutsch-persischen Gemeindeentwicklung haben wir uns regelmäßig getroffen und ausgetauscht. Zwei intensive Tage in Dortmund nutzten wir, um



konkrete Pläne für das Jahr 2025 zu entwickeln.

Ein weiterer Teil meines Dienstes bestand in der Seelsorge, in der ich vielen Menschen begegnen durfte, die mit Themen wie Heimweh, Unsicherheiten im Asylverfahren, Eheprobleme, der politischen Situation im Iran oder Fragen zu Beruf und Ausbildung kämpfen. In diesen Herausforderungen und Gesprächen durfte ich sie begleiten, zuhören, trösten und gemeinsam im Gebet nach Gottes Führung suchen.

Ich freue mich über jede Einladung aus euren Gemeinden – sei es für Predigten, als Referent für Seminare, Bibelkurse oder Freizeiten, oder auch für Beratung zur Entwicklung deutsch-persischer Gemeinden. Lasst uns gemeinsam einen passenden Termin finden, um auf dem Fundament Jesu weiterzubauen und sein Reich zu stärken.

Für das Jahr 2025 wünsche ich mir, durch eure Unterstützung mehr Zeit schaffen zu können,

um noch mehr Geschwister auf ihrem Weg zu begleiten. Gleichzeitig wünsche ich mir die Möglichkeit, selbst geistlichen und biblischen Input durch Fortbildungen und Seminare zu erhalten. Leider fehlte mir in letzten Jahren aufgrund vieler Aufgaben und wenig verfügbarer Zeit die Gelegenheit dazu.

Zum Schluss möchte ich von Herzen Dank sagen – für alle Gebete, die Ermutigung und die finanzielle Unterstützung, die meinen Dienst ermöglicht haben. Ohne euch wäre dieser Dienst nicht möglich. Gemeinsam dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott unseren Dienst segnet und uns auch im kommenden Jahr führt.

Liebe Grüße,

*Omid*

*Pastor Omid Homayouni  
Referent für Migration und Integration im  
Landesverband Nordwestdeutschland*

## Aus dem Gemeindejugendwerk Nordwestdeutschland



Mit großer Dankbarkeit schauen wir auf das Jahr 2024 zurück, ein Jahr voller neuer Entwicklungen, bereichernder Begegnungen und unzähliger Segensmomente. Die Arbeit des Gemeindejugendwerks im Landesverband Nordwestdeutschland (GJW NWD) wurde auch dieses Jahr durch vielfältige Angebote, tatkräftige Unterstützung und den unermüdlichen Einsatz vieler Ehrenamtlicher geprägt. Vielen Dank für euren Einsatz.

### **Freizeiten, Zeltlager und Sport: Gemeinschaft und Glauben erleben**

Freizeiten und Zeltlager gehören zu den Kernangeboten des GJW und waren auch 2024 wieder ein voller Erfolg. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erlebten in diesen Zeiten nicht nur Abenteuer und Spaß, sondern auch Gemeinschaft, Erholung und geistliche Stärkung.

Besonders das große Pfingstlager bleibt mal wieder in lebhafter Erinnerung. Mit über 300 Jungscharkindern und über 100 Mitarbeitern war es nicht nur eine logistische Herausforderung, sondern auch ein echtes Highlight des Jahres. Gemeinsam erlebten wir intensive Bibelarbeiten, kreative Workshops, abenteuerliche Outdoor-Aktivitäten und viele besondere Momente, in denen Gott spürbar mitten unter uns war.



Auch die Jungschar-Tage, die einen festen Platz im GJW-Jahresprogramm haben, waren ein großer Erfolg. Kinder aus der gesamten Region erlebten zwei Tage voller Sportaction, kreativer Spiele und inspirierender Impulse.

Der Arbeitskreis Sport hat wieder seine traditionell stattfindenden Angebote wie das Volleyball- und das Run-Buddy-Run- Turnier ausgerichtet, wo wieder viele Gemeinden aus NWD teilgenommen haben.



### **Sichere Gemeinde und Schulungsarbeit: Neue Impulse durch Bjerke Gfrörer**

2024 brachte eine deutliche Stärkung unserer Bildungsarbeit. Im Februar durften wir unseren neuen Bildungsreferenten, Bjerke Gfrörer, begrüßen. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen zentrale Themen wie den *M-Kurs* (Mitarbeiterschulungen), *Inklusion* und *Sichere Gemeinde*.

In Kooperation mit dem GJW NOS in Hannover gelang es, wichtige Schulungen für Mitarbeiter anzubieten und neue Konzepte zu entwickeln. Die Themen Sicherheit und

Inklusion in der Gemeindearbeit wurden dabei praxisnah und inspirierend vermittelt. Besonders die enge Zusammenarbeit zwischen den Regionen hat sich als großer Gewinn erwiesen, da sie neue Perspektiven und Ideen in die Bildungsarbeit einbringt.



### **Ein Jahr voller Begegnungen**

2024 war mein erstes, vollständiges Dienstjahr im GJW. Es war von kennenlernen, connecten und reinfinden in die Prozesse verbunden. Insgesamt war ich in über 15.000 Kilometer unterwegs. Meine Besuche umfassten Predigten, die Begleitung von Gruppen und die persönliche Unterstützung der Menschen vor Ort. Präsenz und Nähe zeigen hier mal wieder, wie wichtig der direkte Kontakt für die Stärkung der Gemeindearbeit ist. Ich habe meinen Dienst als große Bereicherung erlebt, er hat das GJW in seiner Vernetzung und Wirksamkeit weiter gestärkt.

### **Segensmomente und Zusammenarbeit**

Das Jahr 2024 war reich an Segensmomenten. Ob in großen Veranstaltungen wie den Jungschar-Tagen und dem Pfingstlager oder in den alltäglichen Begegnungen und Gesprächen – immer wieder konnten wir Gottes Wirken hautnah erleben.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Landesverband hat sich auch in diesem Jahr als äußerst fruchtbar erwiesen. Gemeinsam konnten wir wichtige Weichen für die Zukunft stellen und bestehende Angebote



weiterentwickeln. Besonders in herausfordernden Zeiten ist diese enge Partnerschaft ein wertvoller Rückhalt.

### **Ausblick auf 2025: UB25 und neue Projekte**

Mit dem Strukturprozess des Bundes „UB25“ stehen uns spannende Entwicklungen bevor. Wir sind gespannt, welche Veränderungen und Chancen dieser Prozess mit sich bringen wird, und freuen uns darauf, gemeinsam mit dem Bund und anderen Regionen neue Wege zu gestalten.

Das Jahr 2025 verspricht darüber hinaus viele weitere Highlights:

**Neue Freizeiten:** Vater-Kind- und Mutter-Kind-Freizeiten sollen speziell auf die Bedürfnisse von Familien eingehen und neue Zielgruppen ansprechen.

**GJW-Gottesdienste:** Mit vier geplanten Gottesdiensten unter dem Titel „*lightroom*“ wollen wir innovative und kreative Impulse setzen.

**Großevent „Nordwestival“:** Im November planen wir ein großes Event für alle Generationen, bei dem Gemeinschaft, Feiern und geistliches Wachstum im Mittelpunkt stehen.

## **Rückblick auf die Arbeit der ACK Bremen**

Die ACK-Bremen trifft sich zu fünf Sitzungen im Jahr. Schwerpunkt ist ein Austausch zu verschiedenen Entwicklungen in den jeweiligen Kirchen/ Gemeinden und zu den Informationen aus der ACK-Zentrale. Ferner ging es um folgende thematische Schwerpunkte:

26.2.: Reflexion zur ökumenischen Akzeptanz und der Arbeitsweise im ACK-Gremium: Wie sehe ich meine Kirche in der ACK? Wie erlebe ich Themen der ACK in meiner lokalen

### **Dankbarkeit und Vorfreude**

Das Jahr 2024 hat uns einmal mehr gezeigt, wie reich Gott uns beschenkt – durch die Unterstützung unserer Gemeinden, die Hingabe der Mitarbeiter und die Freude, die wir in den vielen Begegnungen erleben durften.

Mit großer Dankbarkeit für alles, was hinter uns liegt, und voller Vorfreude auf die kommenden

Herausforderungen und Chancen gehen wir in das Jahr 2025 mit dem Jahresthema „Licht sein“, genau das wollen wir: Licht sein für Menschen um uns herum und damit zum Hoffnungsträger werden für alle!



### **Euer GJW NWD**

*Tim Sporre*  
Landesjugendreferent

[www.gjwnwd.de](http://www.gjwnwd.de)

Gemeinde? Wie sehe ich mich selbst im ACK-Gremium? Was läuft gut? Was könnte verbessert werden? => Eine Reihe von Ideen wurden gesammelt.

19.4.: Schöpfungsbewahrung in den verschiedenen Kirchen. Ein Austausch darüber, wie Kirchengemeinden einen nachhaltigen Lebensstil fördern. Insbesondere von jüngeren Christ:innen wird angemahnt, dass das Thema „Nachhaltiger Lebensstil“ (Ernährung, Mobilität, Energieverbrauch etc.)



ebenso zur Glaubwürdigkeit gehört wie Diakonie und Verkündigung.

21.6.: Diese Sitzung fand nicht wie üblich im Haus der Kirche statt, sondern war mit einem Besuch in einer lokalen Gemeinde verbunden. Geplant ist ein solcher Ortswechsel mindestens einmal im Jahr. Dieses Mal waren wir zu Gast in der Paulusgemeinde Bremen. Sie gehört zum Mühlheimer Verband. Eine Besonderheit: Der gemeinsame Start der Sitzung wurde nach dem Format „Bibel teilen“ gestaltet. Es entwickelte sich ein interessantes ökumenisches Gespräch über einen biblischen Text.

13.9.: Ein Großteil der Sitzung beschäftigte sich mit einer Auswertung des jährlichen Schöpfungsgottesdienstes. Weiterhin gab es einen ersten Austausch zum Konsenspapier „Kirchengemeinschaft auf dem Weg“ (VELKD und BEFG). Weil aber zu wenige der Anwesenden das vorab verschickte Papier gelesen hatten, sollte das Thema bei der nächsten Sitzung noch mal ausführlicher aufgegriffen werden.

8.11.: Jens Stangenberg führt kompakt in das Konsenspapier „Kirchengemeinschaft auf dem Weg“ ein. Daran schließt sich eine sachliche und teils emotional berührende Aussprache an. Als Fazit ist deutlich geworden, dass es eine neue theologische Grundlage für den respektvollen Umgang mit den verschiedenen Taufverständnissen gibt.

### **Gemeinsame Veranstaltungen**

6.6.: **Brunnengespräch:** Dieses ist ein ökumenisches Begegnungsformat. Das Bild des Brunnens ist angelehnt an Joh.4 und das Gespräch zwischen Jesus und der

Samariterin. Etwa 60 Personen aus verschiedenen konfessionellen Hintergründen kamen zu einem Gottesdienst in der St. Ansgarii-Gemeinde zusammen und sprachen anschließend in kleinen Gruppen über ihre unterschiedlichen Prägungen. Dieses Format wurde zum zweiten Mal durchgeführt. Weil es als wertvoll empfunden wird, soll es wiederholt werden.

6.9.: **Ökumenischer Tag der Schöpfung:** Wie schon in mehreren Jahren zuvor wurde der Schöpfungsgottesdienst in der katholischen St. Johanniskirche veranstaltet. Stark beteiligt war erneut der Chor der NAK, was viele als ein verbindendes Signal empfinden. Die Predigt zum Thema „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ hielt in diesem Jahr Pastor Jens Stangenberg von der EFG Zellgemeinde Bremen.

### **Wechsel des Vorsitzes**

In der ACK Bremen ist es seit vielen Jahren üblich, dass alle zwei Jahre der Vorsitz turnusmäßig wechselt. Der Rotationsrhythmus ist: Katholische Kirche, Evangelische Kirche, ein:e Vertreter:in aus einer freikirchlichen Gemeinde.

Weil der Zweijahreszyklus jedoch eine stabile Ansprechperson unmöglich macht, wurde in der letzten Periode beschlossen, den Vorsitz auf bis zu vier Jahre zu verlängern. Kirsten Locker (BEK) hatte den Vorsitz seit 2021 und damit fast vier Jahre inne, bis sie im September 2024 in den Mutterschutz wechselte. Neuer Vorsitzender ist Johannes Gebbe von der katholischen Kirche.

*Jens Stangenberg*



## Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Moormerland e.V.



### Ein neues Haus für den Kleinen Leuchtturm

Seit nun schon einigen Jahren betreiben wir die Kindertagesstätte Kleiner Leuchtturm mit 2 Kindergarten-, 2 Krippengruppen und einer altersübergreifenden Gruppe. An insgesamt 3 Standorten (2 davon übergangsweise in Containerbauten) wollen wir Kindern und Eltern Gottes Liebe weitergeben. Seit es den Kleinen Leuchtturm gibt, gab es Bemühungen, eine dauerhafte Zukunft für die Einrichtung zu schaffen.

Im Sommer 2024 konnten wir mit einem kleinen Fest zum Spatenstich den Baubeginn mit beteiligten Unternehmen, Mitarbeitern der kommunalen Verwaltung und Mitarbeitern des Sozialwerks feiern. Der Neubau geht zügig voran und wir hoffen und beten, dass wir im Spätsommer, zum Beginn des neuen Kita-Jahres, umziehen können. Hier werden dann zukünftig die Gruppen untergebracht, die aktuell in Containern beheimatet sind.



Insgesamt werden fast 90 Kinder im Neubau des Kleinen Leuchtturms spielen, lernen und lachen. Die altersübergreifende Kindergartengruppe am Wohn- und Pflegezentrum Eben-Eser bleibt als Außenstelle des Kleinen Leuchtturms bestehen.

Dankbar blicken wir auf das letzte Jahr zurück. Wie sehen Gottes Führung, seine Begleitung und seinen Segen in vielen kleinen und großen Alltagssituationen.

Weitere Informationen über das Sozialwerk gibt es unter [www.sozialwerk-moormerland.de](http://www.sozialwerk-moormerland.de) oder auf Instagram.

*Jana Schwolow*



## Reisedienst

Der Reisedienst der PastorInnen und der MitarbeiterInnen findet in diesem Jahr statt am

**Sonntag,  
den 28. September 2025.**

Der Reisedienst dient dem Kontakt zwischen den Gemeinden. Daher kann aus dem Landesverband oder der jeweiligen Gemeinde, aus der/die PastorIn bzw. MitarbeiterIn kommen wird, berichtet werden.

*Frank Timmermann,  
Landesverbandsleitung*

Gemeinde (Wo wird gepredigt?)	Name Prediger/in (Wer reist an zum Predigen?)
Achim	Bettina Peter, Osterholz- Scharmbeck
Augustfehn	Simon Görler, HB-Hoffnungskirche
Aurich	Kai-Uwe Marquard, Elisabethfehn
Bramsche	---
HB-Blumenthal	EFG Rotenburg
HB-Hoffnungskirche	Karl Karzalek, Augustfehn
HB-Kreuzgemeinde	Janusz Blonski, Bremerhaven
HB-Lesum	Niklas Schulze, Oldenburg
HB-Zellgemeinde	Elisabeth Seydlitz, Oldenburg
Bremerhaven	Steffen Kahl, HB-Kreuzgemeinde
Delmenhorst	Anja Bär, HB-Lesum
Diepholz	Siglinde Saathoff, Landesverband
Elisabethfehn	Lucas Scheper, Aurich
Emden	Jan Achtermann, Oldenburg
Esens	---
Firrel	Andreas Symniak, Jennelt
Jeddeloh	Juri Paul, Firrel
Jennelt	Martin Bauer, Moorhusen
Jever	Tim Sporré, GJW NWD
Leer	Ralph Zintarra, Nienburg
Lingen	Hartmut Grüger, Remels
Melle	Hanno Sommerkamp, Nordhorn
Meppen	Danilo Leite de Lemos, Wildeshausen
Moorhusen	Michael Maas, Moorhusen
Moormerland	Jan Lambers, Lingen
Nienburg	Frank Timmermann, Leer
Norden	Jan Hendrick Weber, Varel
Nordenham	Thilo Kierner, Moormerland
Nordhorn	Jörg Stübig, Westerstede
Oldenburg	Bastian Brandt, HB-Zellgemeinde
Osnabrück	Freerk Meyer, Landesverband
Osterholz-Scharmbeck	Ole Hinkelbein, Wilhelmshaven
Ostrhauderfehn	Ernst Bohnet, Emden
Remels	Sascha Flitz, Nordhorn
Rotenburg	Martin Courier, HB-Blumenthal
Sedelsberg	Sören Brüninghaus, Oldenburg
Varel	Burckhard Bahr, Norden
Verden	---
Weener	Kerstin Körte, Westoverledingen
Westerstede	Tim Hemmen, Remels
Westoverledingen	Ulf Beiderbeck, Weener
Wildeshausen	Hajo Rebers, Meppen
Wilhelmshaven	Uwe Cassens, Varel



## Berichte aus den Gemeinden

(die angegebenen Mitgliedszahlen sind dem aktuellen Jahrbuch 2024/25 entnommen)

### Achim



#### **Willkommensgemeinde**

Bergstr. 73, 28832 Achim

[www.willkommensgemeinde.de](http://www.willkommensgemeinde.de)

44 Mitglieder

### Augustfehn



Osterkamp 62, 26689 Apen

[www.efg-augustfehn.de](http://www.efg-augustfehn.de)

155 Mitglieder

### Aurich



#### **Gemeindezentrum Rahe**

Oldersumer Str. 202, 26605 Aurich

[www.baptisten-aurich.de](http://www.baptisten-aurich.de)

87 Mitglieder

### Bramsche

Hasestr. 6, 49565 Bramsche, [www.efg-bramsche.de](http://www.efg-bramsche.de), 101 Mitglieder

Die Frage nach „Mitgliedschaft ohne Glaubenstaufe“ begleitete uns auch in diesem Jahr intensiv. Mit einer Umfrage unter unseren Mitgliedern bekamen wir einen guten Einblick, was in ihnen zu diesem Thema lebte. Schritt für Schritt gingen und gehen wir mit unserem Herrn diesen Weg und sind nun dabei uns persönlich über unsere Wege, die Gott mit jedem von uns in dieser Thematik gegangen ist, zu erzählen. In diesem ganzen Prozess erkennen wir deutlich Gottes liebevolle Art an uns zu wirken, und dass alleine schon der Weg, den wir miteinander gehen, Menschen bewegt und auch zur Taufe gerufen hat. Jesus

ist der Weg! Es ist wundervoll das so hautnah auch in diesem Gemeindefeld zu erleben.

Die Pfadfinderarbeit in der Gemeinde wächst und wächst und wir freuen uns über viele Mitarbeiter und viele Kinder und Jugendliche, die sich jeden Freitag zu ihren Treffen zusammenfinden. Es ist ein Segen Gottes, den





wir versuchen weiter zu unterstützen, wo wir können.

Zu Beginn des Sommers führten wir erstmals einen „Familien-Mutmachttag“ durch. Durch den gleichnamigen Verein, dessen Mitarbeiter uns anleiteten, wurden die teilnehmenden Familien super abgeholt und in ihrem Familienzusammenhalt gestärkt und ermutigt. Eine wirklich sehr wertvolle Zeit für alle, die mit einem tollen Grillfest abschloss. Auch diese Aktion wird nicht die letzte dieser Art gewesen sein. Das ist uns allen die dabei waren aufs Herz gelegt worden.

Eine Bibelstundenreihe zu dem Buch „Glauben, lieben, hoffen“ hat uns angeregt wieder neu über unseren Glauben nachzudenken und durch eine Vielzahl von Teilnehmern konnten wir uns gegenseitig bereichern und ergänzen. Wir freuen uns schon auf die nächste intensive Begegnung mit Geschwistern und den Austausch über Themen, die unserem Herrn Jesus Christus wichtig sind.

Das erste Mal seit sehr vielen Jahren haben wir eine Gemeindefreizeit durchgeführt. Im Oktober waren wir drei Tage zu Gast in der HÖB (Historisch Ökologischen Bildungsstätte) in Papenburg. Über 70 Teilnehmer von jung bis alt hatten eine wunderbare und begegnungsreiche Zeit, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Einmütiger Tenor nach der Freizeit: Auf jeden Fall wiederholen. Und das werden wir auch mit Sicherheit machen, denn es war für alle eine von Gott gesegnete Zeit.



Auch dieses Jahr gab es wieder eine Hör-Aktion: „40 Tage mit Jesus“ – Von den Machern der Serie „The Chosen“. Jeden Tag eine Kurzandacht mit Impulsen zum Weiterbeten und -denken. Eine gute Möglichkeit sich auch in der Adventszeit etwas auf das Wesentliche zu fokussieren.

Ein besonderes Highlight war der Beginn unseres neuen Seelsorgekurses der IGNIS Akademie. 22 Teilnehmer waren beim ersten von insgesamt drei Wochenendkursen mit dabei und wurden durch hervorragende Vorträge und Seminare in ihren Lebenssituationen abgeholt und ermutigt. Alle hatten Lust auf mehr und im Januar wird es dann weitergehen. Wir freuen uns, dass Jesus uns auch in diesem Bereich Interessierte geschenkt hat, die ihre Gaben in unserer Gemeinde einbringen möchten und uns damit bereichern und aktiv am Bau des Reiches Gottes mitarbeiten.

Pastor Olaf Petzel



## Bremen Hoffnungskirche

Zietenstr. 59, 28217 Bremen, [www.hoffnung-bremen.de](http://www.hoffnung-bremen.de), 100 Mitglieder

Das Jahr 2024 war für unsere Gemeinde ein schönes und lebendiges Jahr mit viel Freude an unserem Gemeindeleben.

Eine besondere Freude, die wir als Gemeinschaft von Geschwistern miteinander erleben durften, war wohl unsere Gemeindefreizeit in CUX/Sahlenburg an der Nordsee. Unser Herr beschenkte uns mit allerbestem Wetter, so dass wir uns drinnen und draußen auf dem Gelände unseres supergut ausgestatteten Freizeithauses miteinander beschäftigen konnten. Auch für die Kinder gab es ein reichhaltiges Angebot von Spiel- und Spaßmöglichkeiten. Unser Thema hieß „Danken“, und zum Danken hatten wir alle reichlich Grund – es fiel uns sehr viel dazu ein!

So eine gelungene Freizeit bringt eine Gemeinschaft in ihrem Zusammengehörigkeitsgefühl doch einen echten Schritt weiter – es gibt ja an einem gemeinsamen Wochenende so viel mehr Gelegenheit, einander Liebe, Aufmerksamkeit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft zu zeigen als im Gemeindealltag.

Viel Freude schenkt uns auch die Arbeit und das Miteinander in unserem „Café Hoffnung“, das wir zweimal in der Woche öffnen und das als „Fenster zum Stadtteil“ gedacht ist. Es liegt an der Hauptstraße und bleibt damit nicht unbeachtet, im Gegensatz zu unserem Gemeindehaus, das ziemlich versteckt in einer Nebenstraße zu finden ist.

Wir betreiben unser Café als einen so genannten „Wertschätzungsbetrieb“, müssen also kein Gewerbe anmelden. Das bedeutet, dass die Besucher geben, was ihnen die selbstgebackenen Kuchen und die besonderen Kaffee-Spezialitäten, die sie bei uns bekommen, wert sind. Der eine gibt ganz

wenig, der andere ganz viel – es geht immer gut auf. Wir setzen uns zum Gespräch zu den Gästen an ihren Tisch, wenn sie es mögen. Und natürlich ergeben sich dabei ganz zwanglos tiefergehende Gespräche, die mitunter auch in der Gemeinde nach dem Gottesdienst weitergeführt werden. Auf diese Weise sind schon einige Gäste zu einem Teil unseres Gemeindelebens geworden.

Sehr dankbar sind wir auch für sechs Taufen im vergangenen Jahr. Ebenso erfreulich ist es, dass es endlich wieder einen Kreis junger Erwachsener gibt, die ernsthafte Bibelarbeit betreiben, und dass überhaupt unsere Gruppen in der Woche richtig gut besucht werden. Das ist ganz sicher auch der gewachsenen Freude an Gemeinschaft zu verdanken.

Anfang des Jahres begann bei uns ein Denkprozess bezüglich einer Fusion mit der Kreuzgemeinde in Bremen. Vor ungefähr einhundert Jahren trennten sich die beiden Gemeinden voneinander und gingen jeweils ihren eigenen Weg. Könnte es ein besonderer Auftrag Gottes sein, dass wir wieder zueinanderkommen und an einem neuen Ort eine neue Gemeinde aufbauen? Die Überlegungen kamen ins Rollen und beschäftigen uns weiter. Im November 2025 werden beide Gemeinden darüber eine Entscheidung treffen. Bis dahin möchten wir viele Gelegenheiten zur Begegnung schaffen, uns näher kennenlernen und dabei herausfinden, ob es um Gottes Willen und Weg für uns gehen kann. Das - soweit haben wir es schon erlebt und verstanden - ist ein richtiges Abenteuer!

*Christiane Gratenaу, Gemeindefeiterin*





## Bremen Kreuzgemeinde

Hohenlohestr. 60, 28209 Bremen, [www.kreuzgemeinde.org](http://www.kreuzgemeinde.org), 254 Mitglieder



### **Gemeinde im Wandel** (David Porath, Gemeindefeiter)

Der Rückblick in das Jahr 2024 kann ohne Wenn und Aber mit „Gemeinde im Wandel“ überschrieben werden. Es setzte sich fort, was im Jahr 2023 mit der Berufung neuer und jüngerer Geschwister in den Leitungskreis begonnen hatte. Sowohl unsere Gemeinde-



diakonin Rita Vogel als auch unser Kastellan Stefan Schmidt haben sich

nach jahrzehntelangem Dienst im Namen des Herrn und an der Kreuzgemeinde in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Dem Herrn sei Dank, konnten wir mit Karin Baba als neuer Gemeindefeiterin und mit Karim Yousef als Kastellan neue hauptamtliche



Mitarbeiter berufen. In Zeiten des Fachkräftemangels keine Selbstverständ-

lichkeit und wir staunen immer noch darüber, wie besonders wir hier geleitet und versorgt worden sind.

Darüber hinaus stellt sich bei uns aktuell die Frage wie es mit der Kreuzgemeinde in ihrer Gesamtheit weitergeht. Es treffen sich bei uns im Haus fünf verschiedensprachige

Gemeinden (spanisch, arabisch, chinesisch, englisch und deutsch) und auch wenn es untereinander viele gute Kontakte gibt und wir auch zwei Mal im Jahr gemeinsam einen großen Gottesdienst feiern, fragen wir uns, ist das alles? Wir stellen uns die Frage, ob der Standort (unmittelbare Nähe Hauptbahnhof) noch der richtige ist und ob es nicht sinnvoller wäre die Kräfte auch mit anderen internationalen und deutschsprachigen Gemeinden zu bündeln. Dies ist eine Thematik, die zu Beginn des Jahres 2024 noch nicht auf der To-Do-Liste des Leistungskreises stand. Aber auch hier ist der Wandel nicht aufzuhalten. Es bleibt spannend und wir freuen uns darauf in dieses neue Jahr 2025 an der Hand unseres Herrn zu gehen und zu erfahren, was er für uns als nächstes bereithält.

### **Reife Gemeinde** (Karin Baba, Gemeindefeiterin)

Seit April 2024 bin ich als Nachfolgerin von Rita Vogel im Gemeindefeiterdienst für Senior/innen in der Kreuzgemeinde. Mir wurde eine Einarbeitungszeit mit Rita gewährt, was meinen Einstieg sehr erleichtert hat.

Inzwischen habe ich schon viele Besuche machen können und damit auch viele näher kennengelernt. Die Geschwister, die keinen Familienanschluss haben, besuche ich häufiger. Besonders, wenn noch hinzukommt, dass sie aus Krankheitsgründen nicht mehr zum Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen kommen können. Aber auch die Seniorinnen und Senioren, die zu uns kommen, gilt es aufzusuchen.

Und spannend wird es dann bei der dritten Gruppe: Diejenigen, die aus anderen Gründen nicht zu sehen sind. Über Besuche haben sich bis jetzt alle gefreut und waren dankbar. wenn



man sich Zeit für sie nimmt. Eine weitere Aufgabe ist die Leitung des Seniorenkreises und „50 und mehr“. Letzteren Kreis bereiten wir im Team vor. „50 und mehr“ ist der Seniorenkreis für rüstigere, mobile Senioren. Neben Vorträgen, biblischen Themen, Museumsbesuchen und anderem mehr ist, wenn wir uns in der Gemeinde treffen, ein gemeinsames Mittagessen dabei, was uns von einem Lieferdienst gebracht wird. So freuen sich viele nicht nur über das Essen, sondern auch über die Gemeinschaft mit den Geschwistern.



Der Seniorenkreis findet dagegen immer in der Gemeinde statt. Ein buntes Programm soll es sein, dass für die – meist um die 80 Jahre alten Menschen – Abwechslung bringt. Ein geistlicher Input ist immer integriert – hin und wieder ein geistliches Thema. Wenn irgend möglich freue ich mich, über passende Beiträge während der Veranstaltung. Gerne möchte ich die Zuhörer/innen zum Mitmachen bewegen.

Die Teilnehmerzahlen beider Gruppen sind gleichgeblieben – was ja nicht selbstverständlich ist, nach einem personellen Wechsel. Dafür bin ich dankbar! Rita Vogel ist mit allen schon so lange „unterwegs“, ich dagegen die absolut „Neue“ – da hatte ich am Anfang schon Bedenken.

Unser Gemeindehaus liegt leider in einem nicht ungefährlichen Gebiet mitten in der Szene am Hauptbahnhof. Deshalb sind beide Kreise schon länger auf den Vormittag verlegt

worden. Viele der älteren Geschwister hätten sonst zu viel Angst zu kommen, z. B. im Winter, wenn es früh dunkel wird.

Eine Seniorenfreizeit fand im April statt. Wir fuhren für ein paar Tage nach Lemförde. Es war eine gesegnete Zeit und wir hatten eine gute Gemeinschaft. Unser Pastor Steffen Kahl hielt die biblischen Themeneinheiten in Bezug auf das Wirken und die Lieder von Paul Gerhardt.

Mein Ziel ist es, die Seniorinnen und Senioren seelsorgerlich zu begleiten und wenn möglich auch praktisch zu helfen - eben eine „Schwester im Herrn“ zu sein. Kürzlich hörte ich allerdings: „Du bist unsere Mama!“

Wunderbar wäre es, wenn es gelänge, noch mehr Menschen außerhalb unserer Gemeinde in den Kreisen begrüßen zu können.

### **Junge Gemeinde** (Ariane Kahl-Gaertner, Gemeindereferentin Junge Gemeinde)

Das Jahr 2024 war gefüllt mit vielen besonderen Ereignissen für Kinder und Teenies:

*Gottesdienste für alle Generationen*, die vorbereitet und durchgeführt wurden von Kindern und jungen Teenies.

*Jungschar-Events* wie das Pfingstlager und das Turnier „Run, buddy, run!“

Ein *Missions-Einsatz* (10 Tage) mit einem Team von Leuten von 11-60 Jahren in einem Kinderheim in *Manila*, deren Leiter wir als Gemeinde unterstützen.





Ein *Missions-Einsatz* eines Teams mit Kindern und Erwachsenen in unserer Partnergemeinde in *Plant City in Florida*, um deren Kinderbibelwoche zu unterstützen.

Eine besondere *internationale Kinderbibelwoche (VBF)* bei uns in der Kreuzgemeinde, gemeinsam mit der Hoffnungskirche, einem Team aus unserer



Partnergemeinde in Florida und unseren internationalen Gemeinden der Kreuzgemeinde in der letzten Woche der Sommerferien.

Eine Gemeindeferienwoche auf Römö mit Familien, Alleinstehenden, Kindern, alten und jungen Erwachsenen.



Ein Weihnachtsmarkt mit Essenständen, Kreativangeboten, Kinderkino für uns und unsere Nachbarschaft.



Ein Krippenspiel am Heiligabend mit den kleinen Kindern, die das Krippenspiel aufgeführt haben und jungen Teenies, die die Musik live gestaltet haben.



„Start up“ – der Gemeindebibelunterricht mit 7 Teenies, einmal im Monat.



Kindergottesdienste fast jeden Sonntag in zwei Gruppen.

Ein Musikcafé fast jeden Freitag, wo überwiegend junge Eltern mit ihren Kindern kommen, die sonst mit Kirche nichts zu tun haben. Es gibt ein Angebot der musikalischen Förderung für Kinder mit Eltern und danach Freispielzeit und kleine Essensangebote.

Wir sind Gott dankbar, dass wir so viel Gutes gestalten können in der Kreuzgemeinde für Kinder und Teenies und ihre Eltern.

### **Was uns bewegt (Steffen Kahl, Pastor)**

Zur Zeit bewegen uns Fragen mit langfristigen Auswirkungen: Sollen wir mit der Hoffnungskirche Bremen fusionieren? Sollen wir einen neuen Standort suchen und möglicherweise neu bauen? Wie können wir die Zusammenarbeit mit den fünf Gemeinden



in der Kreuzgemeinde ausbauen und stärker nutzen, um Menschen für Jesus Christus zu gewinnen? Wir beten und versuchen in verschiedenen Formaten Räume zu eröffnen für einen geistlichen Meinungsbildungs-Prozess.

Nach wie vor schrumpft unsere Gemeinde pro Jahr durchschnittlich um etwa zehn Mitglieder. Die allermeisten davon sind Geschwister, die heimgehen zum Herrn. Gegen Ende des Jahres 2024 waren wir 238 Mitglieder. Über 100 von Ihnen sind über 70 Jahre alt. Gleichzeitig erreichen wir etwa 40 Kinder und Teenager in unseren Angeboten. Wir versuchen durch besondere Gäste-orientierte Veranstaltungen wie z.B. Snack-Gottesdienste interessierte Mit-Menschen zu erreichen. Einer unserer Schwachpunkte ist, dass die allermeisten von uns noch nicht soweit sind, mit anderen über Jesus im Gespräch zu sein und sie zu besonderen Gelegenheiten einzuladen. Auch andere besondere Veranstaltungsformen, in die wir viel investieren, erweisen sich auch deshalb als noch relativ unwirksam. Und wir erleben, wie viele Menschen leider wenig Interesse zeigen an Jesus und seiner Gemeinde; als ob die Gute Nachricht von Jesus „sauer Bier“ wäre... Aber: Wir glauben fest, dass Gottes Wort dennoch Herzen tief berühren und verändern kann!

Unser YouTube-Kanal: Unser Pastor Steffen Kahl nutzt gerne Predigtserien, um umfassendere Themen mit der ganzen Gemeinde voranzubringen. Hilfreich ist, dass alle diese Themen auf unserem YouTube-Kanal unbegrenzt nacherlebt werden können, so behält man den Zusammenhang, auch wenn man einmal fehlt. Wir erleben erstaunlich viele Zugriffe auf unsere Gottesdienst-Aufzeichnungen im Nachhinein, wir erreichen online häufig doppelt so viele Menschen als

wir live vor Ort in unseren Gottesdiensten als Besucher begrüßen dürfen.

Billard-Café: Seit über 30 Jahren haben es Geschwister in unserer Gemeinde auf dem Herzen, sich für Menschen am Rande der Gesellschaft, seien sie obdachlos, drogenabhängig oder sonst bedürftig, zu engagieren. So hat es sich entwickelt, dass jeden Sonntagabend (außer in den Ferien) im Zeitraum von 18-20 Uhr eine heiße Mahlzeit, Kaffee und Tee mit einem Bibelwort und Gebet angeboten wird und auch die Möglichkeit für Gespräche besteht. Häufig geraten wir inzwischen an den Rand unserer Kapazitäten, bis zu 120 Bedürftige kommen sonntags, das ist manchmal kaum zu schaffen. Wir beten weiter um Mitarbeiter/innen, nicht nur aus der Kreuzgemeinde, sondern auch aus anderen Gemeinden. Dankbar erleben wir, dass es immer wieder Unterstützung gibt aus den Gemeinden der Ev. Allianz heraus mit einzelnen, die mitarbeiten oder auch mit finanzieller Unterstützung.



Ausblick: Eine 180 Jahre alte Gemeinde (gegründet 1845) mit etwa 240 Mitgliedern und einem sehr hohen Altersdurchschnitt braucht Kraft und Geduld, um in eine neue Zeit und mit einer neuen Generation aufzubrechen. Noch verlieren wir jedes Jahr mehr Geschwister als wir hinzugewinnen können. Aber wir versuchen miteinander vieles, um langfristig eine gesegnete Zukunft zu haben mitten in Bremen, einer inzwischen weitreichend säkularisierten Großstadt, die nichts mehr braucht als die



Hoffnung, die Jesus Christus allein schenken kann. Dazu dienen auch die langfristigen Überlegungen, die oben beschrieben sind und visionären Charakter haben. Wir beten darum, dass wir tatsächlich den konkreten Willen Gottes für uns als Kreuzgemeinde erkennen und umsetzen werden.

*Gemeindeführer David Porath, Pastor Steffen Kahl, Gemeindediakonin Karin Baba und Gemeindeführerin Ariane Kahl-Gaertner haben diesen Bericht gemeinsam verfasst.*

## International Baptist Church Bremen



Hohenlohestr. 60, 28209 Bremen  
[www.abc-bremen.de](http://www.abc-bremen.de)  
49 Mitglieder

## Bremen, Zellgemeinde

Im Deichkamp 17, 28359 Bremen, [www.zellten.de](http://www.zellten.de), 70 Mitglieder

Das vergangene Jahr haben personelle Veränderungen geprägt. Jens Stangenberg, Gemeindegründer und leitender Pastor, hat sich aus der Gemeindeleitung und zu großen Teilen aus dem Pastorendienst zurückgezogen, um beruflich andere Schwerpunkte setzen zu können. Die Zellgemeinde verdankt ihm sehr viel und ist froh, dass er auf anderer Ebene weiter in der Gemeinde aktiv bleibt. Bastian Brandt, der seit Sommer 2022 als hauptamtlicher Mitarbeiter in der Zellgemeinde tätig ist, hat im Gegenzug seine Wochenstunden aufgestockt. Er hat sich gut in die Gemeinde integriert und ist eine wichtige Stütze der Gemeindeführung geworden.

Diese Veränderungen veranlassten uns, Aufgaben umzuschichten und für die Sonntagsgottesdienste variable Formate mit Modulen je nach personeller Verfügbarkeit in den Bereichen Lehre, Anbetung etc. zu konzipieren.

Die gesamte Gemeindeleitung ist im Herbst neu gewählt worden und besteht jetzt aus fünf

Mitgliedern, von denen drei neu sind. Gemeindeführer bleibt Hinrich Böer.

Die Zahl der Mitglieder war 2024 leicht rückgängig. Sie lag am Jahresende bei 65 Personen. Ein Ehepaar wurde in die Gemeinde aufgenommen. Dagegen traten zum Jahresende hin einige schon länger inaktive Mitglieder aus. Taufen gab es in diesem Jahr leider nicht.

Im Bereich junger Familien konnten wir eine erfreuliche Entwicklung feststellen; sie sind die Basis der gut laufenden Kinderarbeit - die "Zellos", wie sie bei uns heißen. In der Osterwoche veranstalteten wir eine gut besuchte Bausteinwoche. Die "Zellscouts", eine stadtteilbezogene Kinderarbeit mit Pfadfinderelementen, haben ihre erfolgreiche Arbeit mit einem Abschlussfest beendet.

Der biblische Unterricht wurde 2024 abgeschlossen. Als Anschluss-Angebot wurden zwei Jugendgruppen gegründet. Eine neue BU-Gruppe gibt es noch nicht, weil wir aktuell keine Kinder im passenden Alter haben.



Jeden Monat wurde auch in diesem Jahr eine besondere Aktion unter dem Label #draußenmachen angeboten - tatsächlich überwiegend draußen mit sportlichen Schwerpunkten, in der ungemütlichen Jahreszeit aber auch teilweise drinnen. Als Aktionen hervorzuheben sind ferner der Besuch eines O'Bros-Konzertes und der Pfijuko sowie ein Zeltlager auf der Weserinsel Harriersand und das Rudelgucken während der Fußball-EM.

Für die Jugendlichen wurde an unserem zweiten Standort in Lilienthal ein Raum renoviert und altersgemäß eingerichtet.

Insgesamt dürfen wir dankbar feststellen, dass sowohl bei den Zellos als auch bei den Jugendlichen eine tolle Gemeinschaft gewachsen ist.

Der eben erwähnte zweite Standort ist das zentral im Ort gelegene Konventshaus. Wir betreiben es als eine Art Begegnungsstätte, mit der wir die Vernetzung in der Gemeinde Lilienthal fördern. Das Konventshaus beherbergt die Freiwilligenagentur und wird von verschiedenen weiteren Vereinen und Initiativen regelmäßig genutzt. Wir selbst

bieten in der kalten Jahreszeit einen Winterspielplatz an, der mit ca. 80 Gästen im Schnitt sehr gut nachgefragt wird. Darüber hinaus feiern wir dort etwa einmal im Monat einen Sonntagsgottesdienst.



An besonderen Veranstaltungen und Aktionen möchten wir ein von André und Bettina Peter geleitetes Seminar "Hörendes Gebet" nennen, das uns viele gute Anregungen gab; dann die schöne Gemeindefreizeit im April, die auf dem Evangelischen Jugendhof Sachsenhain in Verden stattfand; und schließlich einen Intensivtag im Oktober zum Mitdenken für alle Interessierten. Und damit schließen wir den Kreis, denn der Anlass für den Intensivtag waren die anfangs genannten personellen Veränderungen gewesen.

*Hinrich Böer, Gemeindeleiter*

## Bremen-Blumenthal



### Christuskirche

Cranzer Str. 22, 28777 Bremen

[www.christuskirche-blumenthal.de](http://www.christuskirche-blumenthal.de)

37 Mitglieder



## Bremen-Lesum

**Auferstehungskirche**, Hindenburgstr. 14, 28717 Bremen, [www.baptisten-lesum.de](http://www.baptisten-lesum.de), 58 Mitglieder



Das Jahr 2024, dessen Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1.Kor 16.14) lautete, war für uns Lesumer eine echte Herausforderung in geistlicher, finanzieller und personeller Hinsicht. Und diese Herausforderungen sind auch

noch nicht endgültig bearbeitet und beseitigt. Noch immer haben wir mit den Folgen mancher Auseinandersetzung zu kämpfen und sind stets gefordert, unsere Hilfe beim Herrn zu suchen, wie es der Psalmbeter in Psalm 77 formuliert.

Aus den Gemeinden der Allianz erfuhren wir viel warmherzige Liebe und Gebet für uns. Wie gut und förderlich geschwisterliche Fürsorge sein kann, konnten wir am eigenen Leib erleben. Auch vom Landesverband gab es Unterstützung durch Gespräche, die klären halfen. Danke dafür.

Der Revitalisierungsprozess, den wir schon im Jahr 2023 unterbrechen mussten, ruhte das ganze Jahr über, wir mussten erst einmal wieder Boden unter die Füße bekommen. Es ist ein echter geistlicher Kampf, in dem wir auch weiterhin stehen.

In all dem, was uns entgegenkam und kommt, erleben wir, wie Gott uns trägt und unsere Hoffnung schürt. Wir haben mit Seiner Hilfe den Mut nicht verloren, im Gegenteil, wir sind in Teilen gestärkt und gewachsen an und in der Krise. Die Gemeindeleitung hat ein neues Ja zueinander gefunden, ist achtsamer und

liebvoller miteinander. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“; Liebe ist kein Selbstläufer, kein Automatismus. Nicht umsonst werden wir Christusjüngerinnen und -jünger aufgefordert zu dieser Liebe.

Wir sind, wie oben geschrieben, noch nicht komplett aus der Krise raus, aber wir haben entdeckt und durchbuchstabiert, dass Liebe nicht ohne Anstrengung, Selbstrücknahme und gegenseitige Achtung funktioniert. Eine Gemeindefreizeit mittendrin in dieser Zeit trug zum Liebe üben, wie in Micha6,8 gefordert, bei.

Durch die Gnade Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes haben wir es geschafft, beieinander zu bleiben, uns nicht aufzugeben. Danke für alle, die von uns wussten und für uns beteten. Und wenn ihr weiter beten wollt: Wir sind dankbar für eure Unterstützung.



In diesen Wochen startet die Revitalisierung neu. Ein guter Anlass für Gebet.

*Anja Bär*  
*Pastorin*



## Bremerhaven

**Erlöserkirche**, Gaußstr. 82/84, 27580 Bremerhaven, [www.efg-bremerhaven.de](http://www.efg-bremerhaven.de), 274 Mitglieder

Liebe Geschwister des Landesverbandes!

Das Jahr 2024 war für die Gemeinde von großen Herausforderungen, aber auch von Momenten der Freude und des Wachstums geprägt. Die Jahreslosung „*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*“ (1. Kor. 16,14) stellte die Gemeinde vor eine wichtige Aufgabe, deren Ausmaß zu Beginn des Jahres nicht absehbar war.

Das Jahr begann mit der Gebetswoche der Evangelischen Allianz. Der Abschluss-gottesdienst wurde in der Erlöserkirche gefeiert, und die Predigt von Pastor Lothar Bublitz aus Bremen regte zu nachdenklichen Gesprächen mit Christen anderer Gemeinden an.

Im März wurde ein neuer Ältester gewählt, wodurch die Gemeindeleitung unterstützt wurde. Im Februar konnte die erste Taufe des Jahres gefeiert werden, gefolgt von zwei weiteren. Insgesamt wurden neun neue Mitglieder in die Gemeinde aufgenommen.

Trotz dieser positiven Entwicklungen erlebte die Gemeinde auch schwierige Zeiten. Ein informelles Treffen im Februar zu den Themen Kinder und Jugend führte zu kontroversen Reaktionen und ungelösten Konflikten. Dies führte dazu, dass einige Mitglieder die Gemeinde verließen und die Situation eskalierte. Infolgedessen musste ein wichtiger Dienstposten innerhalb der Gemeinde neu besetzt werden. Diese Entwicklungen führten zu einer schwierigen Lage und einer belastenden Unsicherheit innerhalb der Gemeindeleitung.

Die Herausforderungen in der Leitung und die Unsicherheiten innerhalb der Gemeinde hatten weitreichende Auswirkungen auf das Vertrauen und die Zusammenarbeit. Es gab jedoch auch

wertvolle Momente des Austauschs und des Gebets, die halfen, die Einheit zu bewahren.

Ein herausragender Moment war der Open-Air-Gottesdienst im Stadtpark, der aufgrund widriger Wetterbedingungen in die Erlöserkirche verlegt werden musste. Dennoch war es eine gute Gelegenheit für die Gemeinde, Gemeinschaft zu erleben.

Neben den Gottesdiensten gab es regelmäßige Veranstaltungen wie Jugend- und Gemeindeunterricht, Hauskreise, Männerkreise und Taufseminare. Besonders das monatliche Offene Kirchencafé erfreute sich großer Beliebtheit.

Die wöchentlichen Bibel- und Gebetsabende sind ein wesentlicher Bestandteil des geistlichen Lebens der Gemeinde und boten eine Plattform für das gemeinsame Gebet und den Austausch. Auch die Jugend konnte sich neu formieren und trifft sich seit Oktober regelmäßig.



Im Jahr 2024 gab es 14 Neuaufnahmen in die Gemeinde: neun durch Taufe, zwei durch Zeugnis, zwei durch Wiederaufnahme und eine Person durch Überweisung. Dem standen 32 Abgänge gegenüber, darunter sieben Todesfälle, drei Entlassungen an andere Gemeinden und 19 Austritte. Der Stand der Mitgliederzahl zum 31. Dezember 2024 betrug 256.



Im sozialen Bereich wurde das 20-jährige Jubiläum des „Lebensraums“ gefeiert, einer wichtigen sozialen Einrichtung der Gemeinde. Viele Mitglieder engagierten sich in der Suppenküche, der Kleiderkammer und im Begegnungscafé.

Auch die Gastfreundschaft der Gemeinde spielte eine wichtige Rolle. Zahlreiche Gruppen und Gemeinden nutzten die Räumlichkeiten, darunter auch eine Gruppe messianischer Juden, die ihre Schabbat-Feier und das Chanukka-Fest bei uns feierten.

Ausblick: Die Gemeinde sieht sich derzeit in einer Übergangsphase, da der langjährige Pastor und „Steuermann“ am 01.04.2025 in den Ruhestand geht. Eine Gemeindeberatung

wird im Januar beginnen, um die Führung und die zukünftige Ausrichtung der Gemeinde zu



reflektieren und zu stärken. Im Februar wird ein Gemeinde-Forum stattfinden, um weitere Schritte zu erörtern. Die Gemeinde hofft, durch Gebet und das Wirken des Heiligen Geistes neue Perspektiven zu gewinnen und gestärkt in die Zukunft zu gehen. Die aktuelle Jahreslosung – „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thess. 5,21) – wird uns in diesem Prozess begleiten.

*Pastor Janusz Blonski*

## Delmenhorst

**Erlöserkirche**, Onckenstr. 22, 27749 Delmenhorst, [www.baptisten-delmenhorst.de](http://www.baptisten-delmenhorst.de), 83 Mitglieder

Dankbar blicken wir auf das Kalenderjahr 2024 zurück.

Auch ohne hauptamtlichen Pastor war es möglich, jeden Sonntag miteinander Gottesdienst zu feiern und auf Gottes Wort zu hören. Das ist nicht mehr selbstverständlich, wie wir aus Kontakten zu anderen Delmenhorster Kirchengemeinden wissen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Geschwister aus dem Landesverband, die Predigtdienste bei uns übernommen haben! Besonders dankbar sind wir für die Dienste von Omid Homayouni (Varel) und Majid Rohani (Bremen-Lesum) – die Projektion der Predigten auf Farsi und die persönlichen Kontakte helfen unseren iranischen Geschwistern sehr.

Das Gesprächsangebot „ideen-lounge“ haben wir weitergeführt. Einmal im Monat treffen sich bis zu 10 Personen, um Ideen für das Gemeindeleben zusammenzutragen.

Besondere Gottesdienste und Aktionen wie Segnungsgottesdienst nach den Sommerferien, Erntedankgottesdienst, Tag der offenen Tür am Reformationstag, Missionssonntag mit Michael Fischbeck (EBM International) für unser Missionsprojekt „Kinderheim ALEM in Argentinien) wurden geplant, ebenso Garteneinsätze, Entrümpelungs- und Reinigungstage, Renovierungsmaßnahmen innen und außen.

Sehr wichtig war uns die Pflege der Gemeinschaft: das sonntägliche Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, aber auch Sommerfest, Seniorenfest, Adventsfeier und gemeinsame Mittagessen tragen dazu bei, dass aus Gottesdienstgemeinschaft zunehmend Lebensgemeinschaft wird. Dies gelingt auch mit unseren iranischen Geschwistern, die Begleitung und Hilfestellung erfahren.



Uns beschäftigt immer wieder die Frage, wie wir Gutes für die Stadt Delmenhorst tun können.

Besonders am Herzen liegt uns die Delmenhorster Tafel, für die wir zum Erntedankfest und im Advent Lebensmittel gesammelt haben. Staunen und Freude der Mitarbeiter, die alles in Empfang genommen haben, berühren uns immer wieder.



Als im September ein städtischer Kindergarten wegen baulicher Mängel schließen musste und zwei Gruppen in keinem anderen Kindergarten untergebracht werden konnten, erhielten wir eine Anfrage der Stadt Delmenhorst. Seit Ende September haben diese zwei Kindergartengruppen nun in unseren Nebenräumen ihr neues Zuhause gefunden. Schnell haben sich Kinder und Betreuerinnen bei uns eingelebt, bringen während der Woche Leben in das Gebäude und nutzen unseren Außenspielplatz, der von der Stadt Delmenhorst instandgesetzt wurde.

Wir wurden von Gott bewahrt im letzten Jahr. Er hat uns Möglichkeiten „vor die Tür gelegt“ und Kraft für die Umsetzung gegeben. Nun sind wir gespannt, was das neue Jahr bringen wird.

*Gabi Ahrens*

## Diepholz



Heeder Dorfstr. 132, 49356 Diepholz  
[www.baptisten-diepholz.de](http://www.baptisten-diepholz.de)  
35 Mitglieder

## Elisabethfehn und Sedelsberg

Oldenburger Str. 57, 26676 Barßel-Elisabethfehn, [www.baptisten-elisabethfehn.de](http://www.baptisten-elisabethfehn.de), 147 Mitglieder  
Hauptstr. 45, 26683 Sedelsberg, 13 Mitglieder

Die gravierendste Veränderung unseres Gemeindealltags hat sich zum Ende des Jahres ereignet, als Anfang Dezember mit der „Ahornblattgruppe“ eine Kita ihre Arbeit im Gemeindezentrum aufgenommen hat. Bereits im Frühjahr waren wir von der Kommune angefragt worden, ob wir uns für eine Übergangszeit eine Gruppe in unseren Räumen vorstellen könnten, da sich der Neubau eines kommunalen Kindergartens auf unbestimmte Zeit verzögern würde. Auch aus

unserer Gemeinde warteten junge Familien auf freie Plätze, so bestand schnell Konsens, unsere Zustimmung zu signalisieren. Auf dem Weg zur Verwirklichung, gab es dann einige „spannende“ Gemeindeversammlungen zu bewältigen. Der Raumbedarf sollte ohne Anbau nur durch Umgestaltung und Renovierung vorhandener Räume realisiert werden und für die Zukunft drei Mitarbeitenden und bis zu 25 Kindern Platz bieten. Zum Kindergarten gehört jetzt eine große



Garderobe, ein großer Hauptraum, ein kleines Büro, eine kleine Küche, ein Bastelräumchen und der exklusive Zugang zur Hälfte unserer Sanitärräume im Erdgeschoß. Dafür waren tatsächlich nur ein Mauerdurchbruch und eine neue Leichtbauwand nötig! Die kleineren der Räume dienten uns bislang als Stuhllager und Abstellraum, nur der Hauptraum wurde von unseren „Schatzsuchern“ und dem Kindergottesdienst allwöchentlich benutzt. Diese sind umgezogen in den Raum unserer Bibliothek. Welche deshalb aufgelöst wurde; ein gutes Drittel, nämlich die theologische Fach- und gemeindliche Praxisliteratur wurde mit ihren Regalen ins Gemeindebüro überführt. Ein weiteres knappes Drittel fand in Gemeinde und Freundeskreis dankbare Abnehmer und ein noch ziemlich großer Rest wurde entsorgt. Überhaupt konnte im Zuge der Renovierung kräftig entrümpelt werden. Für all die Vorarbeiten fanden sich zumeist helfende Hände aus der Gemeinde. Die eigentlichen Umbauten wurden dann von Fachfirmen auf Kosten der Kommune bewältigt. Nur im Außenbereich wartet der Kindergarten noch auf Spiel- und Klettergeräte, die in diesem Frühjahr folgen sollen. Bis dahin wird



gelegentlich unsere Turnhalle im Souterrain für Bewegungsspiele und zum Toben genutzt. Als Gemeinde haben wir unsere neuen Mieter mit einem

Pflanzkübel für den Außenbereich willkommen geheißen.

Von den genannten Veränderungen noch unberührt, war eigentlich nur das erste Quartal. Wir hatten im Februar eine Ratssitzung der politischen Gemeinde Barßel

zu Gast und haben uns an der gesellschaftspolitischen Aktion „Barßel zeigt Flagge“ beteiligt.

Die Passionszeit war durch die Predigtreihe „7 Wort vom Kreuz“ im Februar/ März präsent. Einmal mehr war dann am Ostersonntag das Osterfeuer unser bestbesuchtes Angebot des langen Osterwochenendes. Damit hat sich die Verlegung des Osterfeuers von unserem Friedhof in Reekenfeld auf unser Gemeindegrundstück gelohnt.

Mehr Gäste konnten wir nur noch am „Tag der offenen Tür“ zum „Riesenflohmarkt am Elisabethfehn-Kanal“ an Himmelfahrt begrüßen. Unsere Parkplätze, unsere Sanitäranlagen und erst recht das „Kaffee- und Kuchen-Büfett“ wurden reichlich genutzt, zumal das Wetter auch mitspielte.

Unsere Fahrradtour Anfang Juni fand wohl auch wegen der unbeständigen Witterung nur wenig Resonanz. Sie steht damit fürs neue Jahr genauso zur Disposition wie unsere Teilnahme an der „Aktion Stadtradeln“ überhaupt.

Nicht zur Disposition stand und steht unser Sommer-Zeltlager, es eilt mit großen Schritten seinem fünfzigsten Jubiläum entgegen und ist nur einmal pandemiebedingt ausgefallen. In 2024 näherte sich die Anzahl der Teilnehmer wieder dem Vorcorona-Niveau, trotz eines ungewohnten Termins und dünner Mitarbeiterdecke. Unser kombiniertes Tauf- und Erntedankfest Ende September führte dann etliche der Teilnehmer wieder zusammen.





Wie an vielen anderen Orten auch gibt es bei uns einen großen Bedarf an Mitarbeitern für die junge und ganz junge Gemeinde, der nur schwer aus den eigenen Reihen gedeckt werden kann. So ist in unseren Kindergottesdienst die Generation „junge Großmütter“ erfolgreich neu eingestiegen, wofür wir dankbar sind. Daneben gibt es Einzelne, die bemerkenswerte Treue zeigen.

So konnten wir Ende des Jahres einer Mitarbeiterin für 45 Jahre Einsatz in der Jungschar danken, angefangen 1979 als Leiterin der Mädchenjungschar, seit mehr als 40 Jahren Küchenchefin im Sommer-Zeltlager und dann auch nach der Vereinigung mit der Jungengruppe unermüdlich im Einsatz. Da traf es sich gut, dass unsere Jungschar im September einmal mehr das „Run-Buddy-Run-Turnier“ des GJW-NWD gewann.



Nach den Herbstferien hatten wir P.i.R. Klaus Meyer aus Weener für ein langes Wochenende unter dem Schlagwort „Zeitenwende“ vor Ort. Er hat an zwei Abenden die Endzeitrede Jesu in Matthäus 24 in den Blick genommen, um dann am Sonntag in seiner Predigt das ganze 25. Kapitel in einem Rutsch durchzupredigen. Von Teenies bis Senioren stieß er damit auf gute Resonanz. So konnte im November ein Taufkurs starten, der im ersten Quartal in einem Tauffest von drei weiblichen Täuflingen münden soll.

Zwei davon werden dann unserer Zweiggemeinde in Sedelsberg angehören und den Altersdurchschnitt mit ihren 73 und 84 Jahren noch einmal in die Höhe treiben, zumal gerade noch eine 75jährige per Zeugnis aufgenommen wurde. Nicht nur altersmäßig, auch zahlenmäßig wird damit ein neuer Höchstwert erreicht. Nun klingen dann 16 Gemeindeglieder noch immer überschaubar, doch da der Kreis der Freunde stets noch größer ist, blicken wir von Elisabethfehn etwas neidisch ins Saterland. Dazu passt, dass sich sonntags in Sedelsberg inzwischen mehr Menschen versammeln als vor Corona, während wir in E´fehn weit davon entfernt sind.

*Pastor Kai-Uwe Marquard*

## Emden

**Gemeinde am Steinweg**, Steinweg 27, 26721 Emden, [www.baptisten-emden.de](http://www.baptisten-emden.de), 306 Mitglieder



Das Jahr 2024 wird uns in der Emdener Baptistengemeinde in besonderer Erinnerung

bleiben. Wir haben während des Jahres die volle Bandbreite der Emotionen erlebt. Wir sind durch tiefe Trauer wegen des Heimgangs unseres Pastors Michael Burg gegangen und durften trotzdem (oder gerade deshalb?)

Gottes mächtiges Wirken und seinen reichen Segen erleben.

Aber der Reihe nach...

Ende 2023 haben wir unseren Jugenddiakon Tim Sporré aus der Gemeinde Emden in Richtung GJW NWD verabschiedet. Gut für das GJW, nicht gut für die Teenies und Jugendlichen in Emden.... Zu dieser Zeit war unser Pastor Michael Burg bereits erkrankt und konnte seinen Dienst nur noch eingeschränkt ausüben. Obwohl er sich



weiterhin mit seiner ganzen Kraft für die Gemeinde einsetze, mussten die Ältesten der Gemeinde, die Gemeindeleitung und viele engagierte Mitglieder Stück für Stück Aufgaben übernehmen, die sonst durch die Hauptamtlichen erledigt werden.

So startete im Januar nach langer Zeit wieder ein Alpha- Kurs, der sich im Laufe des Jahres zu einem sehr lebendigen Hauskreis und einigen neuen Gemeindemitgliedern weiterentwickelt hat. Im Februar startete zum ersten Mal ohne Tim ein Winterspielplatz in der Gemeinde für die Kinder in unserer Nachbarschaft. Engagierte Mitarbeiter inmitten vieler fröhlicher Kinder und zufriedenen Eltern in den komplett umgeräumten Gemeinderäumen waren ein tolles Bild.

Mitarbeiter sind das wichtigste Gut einer Gemeinde und wir sind dankbar, an wie vielen Stellen sich Menschen für unseren Herrn Jesus Christus in der Gemeinde einsetzen. Dieses vielfältige Engagement und die vielen Gaben, die in der Mitarbeit sichtbar werden, wurde mit einem großen Mitarbeiterfrühstück (mit fast 100 Teilnehmern) gefeiert.

Neben Mitarbeitern sind gute Freunde sehr wertvoll. Dazu zählt zum Beispiel Regina Class, die uns im März besuchte und uns in einen besonderen „Stillen Abend“ mitnahm.

Bei den turnusmäßig stattfindenden Wahlen zur Gemeindeleitung wurden 5 neue Diakone gewählt und berufen. Gemeinsam mit den drei Ältesten setzen sie sich in der Gemeinde ein. Wir sind sehr dankbar, dass wir eine engagierte, geistlich gut aufgestellte Gemeindeleitung haben.

Am 5. Mai hielt Michael Burg seine letzte Predigt in der Gemeinde. Im Sitzen sprach er über das Abendmahl. An dem Tag wussten wir noch nicht, dass dies ein Abschied war. Ab dieser Zeit mussten die Ältesten schrittweise

immer mehr Aufgaben übernehmen, denn die Kräfte vom Michael nahmen immer mehr ab.

Trotz aller Sorgen konnten wir bereits den besonderen Segen, den unser Herr für uns bereithielt, spüren. Das wurde z. B. deutlich, als unsere Älteste Meike á Tellinghusen vier Frauen taufen durfte.

Die Predigtdienste wurden in der Folge von unterschiedlichen Pastoren und Predigern, Theologen und Nichttheologen, aus der Gemeinde und von außerhalb übernommen. Eine Evangelisation mit David Kröker vom Christusforum gehörte dazu.

Das es auch mal ohne eine Predigt gehen kann, wurde in einem besonderen Gottesdienst deutlich, der von spontanen Zeugnissen, Liedern und Gebet geprägt war. An diesem Tag war der Heilige Geist im Gottesdienst besonders spürbar.

Im Sommer starteten wir mit regelmäßigen Gebetstreffen an jedem Sonntagabend. Viele Gebete setzten sich für unseren Pastor und die Gemeinde ein. Am 31. Juli ist Michael Burg nach langem Kampf heimgegangen und wir mussten Abschied nehmen.

Trotz aller Trauer haben wir gespürt, dass unser Herr bei uns ist und die Gemeinde gerade in dieser Zeit besonders segnet. Die Gebetstreffen am Sonntagabend gehen deshalb mutig weiter!

Viele Freunde und Weggefährten unterstützen uns dabei. Gemeinsam mit Christoph Haus feierten wir ein Missionsfest, Ariane Kahl-Gärtner begleitete die Frauen auf ihrer Freizeit, Jan Primke + Team veranstaltete (mit dem Landesverband) einen Lobpreis-Workshop mit Konzert und Gottesdienst, Hendrik Diekmann unterstützte die Gemeindeleitung bei ihrem Klausurwochenende, ... und viele mehr.

Ein Höhepunkt waren Bibelabende mit Pastor i.R. Klaus Jürgen Meyer aus Weener. Mutig



hatte die Gemeindeleitung einen Taufgottesdienst einige Wochen nach den Bibelabenden angesetzt. Letztlich durfte Klaus-Jürgen am 2. Advent 8 junge Menschen auf das Bekenntnis ihres Glaubens hin, taufen. Welch ein Segen! Zum Jahreswechsel in das neue Jahr hatten wir 11 Mitglieder mehr als ein Jahr zuvor.

Es gibt noch viel zu berichten z.B. von den Musikern und Chorleuten in der Gemeinde, vom Café Creativ und den Royal Rangern, die

2024 ihr 15-jähriges Bestehen feierten, aber dann würde der Bericht zu lang werden.

Festzuhalten bleibt, dass wir als Gemeinde Emden dankbar über die Unterstützung von vielen Menschen aus nah und fern sind und dass wir sehr dankbar die Gnade und den Segen unseres Herrn erleben.

Nun geht es weiter und im festen Vertrauen auf seinen Segen sind wir in das Jahr 2025 gestartet!

*Freerk Meyer*

## Esens



Hohekamp 10, 26427 Esens  
[www.efg-esens.de](http://www.efg-esens.de)  
33 Mitglieder

## Firrel



Westerender Str. 14, 26835 Firrel  
[www.efg-firrel.de](http://www.efg-firrel.de)  
178 Mitglieder

## Jeddeloh I

Jeddeloher Damm 38, 26188 Edeweicht, OT Jeddeloh, [www.baptisten-jeddeloh.de](http://www.baptisten-jeddeloh.de), 41 Mitglieder

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, so lautete die Jahreslosung des vergangenen Jahres. Von dieser großen Liebe war und ist in unserer Gemeinde viel zu spüren, denn die Liebe zu unserem großen Gott, sie treibt viele unserer Mitglieder und Freunde an, um bei der Arbeit in der Gemeinde mit anzupacken. Allen ist bewusst, dass es auf jede und auf jeden ankommt, denn wir sind eine vergleichsweise kleine Gemeinde, und seit einigen Jahren kommen wir ohne eigenen Pastor aus. Umso dankbar sind wir für neue Geschwister, die in den letzten zwei Jahren zu uns gekommen sind, und uns jetzt in jeder Hinsicht tatkräftig

unterstützen. Regelmäßige Unterstützung erfahren wir auch durch die Referentinnen und Referenten, die uns sonntags das Wort Gottes verkünden. Manchmal kommen sie nicht allein. Im vergangenen Jahr brachte die Leiterin unseres Landesverbandes Siglinde Saathoff aus Remels mehrmals den gemischten Chor ihrer Gemeinde mit, der von ihrer Tochter Judith Saathoff geleitet wird. Einen besonderen Auftritt des Chores erlebten wir am ersten unserer besonderen Adventsabende am 5. Dezember. Auch dieser Abend wurde inhaltlich von Schwester Saathoff gestaltet, viele Lieder des Chores ließen die



Veranstaltung zu einem unvergesslichen Ereignis werden.



Das gemeinsame Singen hat in unserer Gemeinde eine besondere Bedeutung. Das spürt man in den Gottesdiensten und auch Seniorenveranstaltungen, bei denen kräftig gesungen wird. Vor drei Jahren startete eine Schwester, die kurz zuvor von einer Gemeinde in Norden zu uns gekommen war, den Versuch, im vierzehntäglichen Rhythmus gemeinsames Singen zu üben. Inzwischen hat sich eine feste Gruppe gebildet, die gelegentlich in Gottesdiensten und besonderen Gemeindeveranstaltungen mitwirkt. Den Namen „Chor“ lehnt die Leiterin als zu hoch gestochen ab. So wird nun noch nach einer passenden Bezeichnung gesucht. Die Vorschläge reichen von Gesangsgruppe bis Jeddelloher Lerchen.

Zu unserer großen Freude konnten wir im September endlich wieder einen Taufgottesdienst feiern. Die Taufe wurde von Pastor Jan Achtermann aus Oldenburg vollzogen. Er hielt auch die Taufpredigt. Besonders dankbar sind wir ihm für drei intensive Vorbereitungsabende, die nicht nur unsere neue Schwester, sondern alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Glauben stärkten und zur Mitarbeit in der Gemeinde ermutigten.

Als Baptistengemeinde sind wir fester Bestandteil der Gemeinschaft der christlichen Kirchen im Raum Edeweicht. Im April konnten

wir wieder einen gemeinsamen Gottesdienst mit den Geschwistern der Methodisten-gemeinde Edeweicht feiern, der diesmal in ihren Räumen stattfand. Dafür hatten wir den Referenten zu stellen. Im Sommer folgte der gemeinsame Marktottesdienst aller Kirchen in der katholischen St. Vinzenz Pallotti Gemeinde, im Herbst der Helfergottesdienst, der der Arbeit der freiwilligen Feuerwehr Edeweicht gewidmet war.

Wie bereits oben erwähnt, bildeten drei Adventsabende den Abschluss unserer besonderen Veranstaltungen des vergangenen Jahres. An den letzten beiden Abenden verkündigte uns Pastor Frank Timmermann aus Leer das Wort Gottes. An allen Abenden blieben viele Besucherinnen und Besucher bei weihnachtlichem Gebäck und entsprechenden Getränken zum Klönen zusammen. Dafür hatten Mitarbeiterinnen der Gemeinde den kleinen Versammlungsraum liebevoll weihnachtlich dekoriert.

Am Ende des Jahres blicken wir voller Dank zurück auf den großen Segen, den Gott auf unsere Arbeit gelegt hat. Wir spüren das Wirken seines Heiligen Geistes unter uns, wenn wir als Geschwister zusammenkommen. Unser Dank gilt allen, die uns bei der Arbeit unterstützen. Dies gilt vor allem für die externen Referentinnen und Referenten sowie den Musikerinnen und Musikern, die sonntags unseren Gesang mit der Orgel oder dem Flügel begleiten.

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine nur getreu;  
und trau des Himmels reichem Segen,  
so wird er bei dir werden neu;  
denn welcher seine Zuversicht  
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“  
(Georg Neumark)

In diesem Glauben blicken wir voll Vertrauen ins neue Jahr. *Dietmar Kruit, Gemeindeführer*



## Jennelt

Kapellenweg 2, 26736 Krummhörn, OT Jennelt, [www.baptisten-jennelt.de](http://www.baptisten-jennelt.de), 45 Mitglieder

„Ein Jahr ist schnell vorüber...“ so heißt es in einem Song aus dem Jahr 1987. Das muss ich auch gerade wieder feststellen. Dabei ist es manchmal nicht schlecht, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, so auch das Gemeindejahr 2024.

Wir sind mit einem ganz besonderen Event in das Jahr gestartet, das „Come together“, mittlerweile schon das dritte Mal. Dahinter verbirgt sich ein Musikprojekt: gemeinsam



singen und musizieren, Baptistengemeinde Jennelt und ev.-ref. Kirche Jennelt. Am letzten Wochenende im Januar wurden neue Lieder eingeübt und dann am Sonntag im Gottesdienst in der ref. Kirche präsentiert. Es ist wirklich erstaunlich, wie dieses Projekt einschlägt und viele Menschen aus unterschiedlichen Kirchengemeinden vereint. Und das alles zur Ehre Gottes!

Im Februar fanden Vortragsabende mit Klaus Meyer statt, zum Thema: „Zeichen der Zeit – was uns erwartet.“ Wir haben gemerkt, wie Gott in den Herzen aufgeräumt und gewirkt hat.

Die Gemeindefreizeit unter dem Thema: „Gemeinde gemeinschaftlich erleben“ fand im März in Sandkrug statt und war für alle Teilnehmenden eine schöne, wertvolle Zeit.

In einem besonderen Gottesdienst wurden im April die Schüler aus dem biblischen Gemeindeunterricht verabschiedet.

Im September dann gab es wieder eine Großveranstaltung, die Krummhörner



Kirchtour, kurz KKT. Am 7. September machten sich, bei Sonnenschein und wenig Wind, viele Radler auf den Weg und besuchten die Krummhörner Kirchen. Wir durften an diesem Tag ca. 600 Teilnehmer bei uns begrüßen und versorgen, mit Tee/Kaffee, Kuchen, frischen Waffeln und Rosinenbrot. Dafür wurden im Vorfeld unzählige Kuchen gebacken und Brote geschmiert. Immer wieder bekamen wir von den Radfahrern zu hören: Bei euch machen wir so gern unsere Pause, hier ist es immer so schön und lecker!

Das Ganze bedarf einer enormen Vorbereitung und Organisation. Vielen Dank an dieser Stelle allen Helfern! Dennoch war unser Hauptanliegen, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, über Gott und Jesus, den Glauben, das Evangelium, die Taufe...und auch das konnte umgesetzt werden...die Saat ist gesät.





Einen Monat später, also im Oktober, fanden die Krummhörner Lichtertage statt, wobei an



verschiedenen Tagen unterschiedliche Kirchen durch Lichtimpulse in Szene gesetzt werden. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und ließen in den Abendstunden bei Dunkelheit, Ruhe und trockenem Wetter unsere beleuchtete

Kapelle auf sich wirken (siehe auch Bericht in der Zeitschrift DIE GEMEINDE Ausgabe 25).

Im November durften wir einen Taufgottesdienst feiern. Eine junge Frau wurde auf das



Bekenntnis ihres Glaubens getauft und auch in die Gemeinde aufgenommen. Somit sind wir nun 44 Mitglieder.

Die Gottesdienste sind allgemein gut besucht, 50-60 Personen. Dafür sind wir sehr dankbar und dass wir jeden Sonntag Gottesdienst feiern dürfen. Man bedenke, wir sind immer noch pastorenlos.

In der Adventszeit gibt es im Dorf Jennelt einen lebendigen Adventskalender. Das 15. Türchen wurde am 3. Advent in unserer Kapelle geöffnet, und zwar in Form der Sonntagschulweihnachtsfeier. Alle Dorfbewohner waren eingeladen zu diesem

besonderen Gottesdienst mit Krippenspiel am Sonntagnachmittag, natürlich anschließend auch zu Tee/Kaffee und Kuchen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen, es waren etliche Gäste da.

Es ist schön, zu erleben, wie auch die jungen Leute sich immer mehr in die Gemeindegarbeit mit einbringen, wie z.B. in der Musik, in der Moderation und Technik, im Begrüßungsdienst. Somit hatte auch erstmalig eine Jugendliche die Verantwortung für das Krippenspiel.

Natürlich gibt es auch nach wie vor regelmäßige Veranstaltungen wie Bibeltreff, Gebetstreff, Hauskreis, Spieleabend und die Fußballschule mit Steve, zu der zeitweise 30-35 Kinder kommen.

Wir sind sehr dankbar für das vergangene Jahr, in dem Gott uns, wie immer, wunderbar versorgt hat.

„Ein Jahr ist schnell vorüber,  
wenn der Nebel kommt  
mit silbernem Schweigen...“

So heißt es in dem oben erwähnten Song. Wie gut, dass wir nicht auf solche nebulösen Angaben angewiesen sind. In unserer Gemeinde etabliert sich gerade das Lied „Ewigkeit“, mit einer völlig anderen Aussage:

„Die Ewigkeit ist mein Zuhause  
Du hast sie mir ins Herz gelegt...“

*Edith Flitz, Gemeinde Jennelt*

## Jever

**Bethaus**, Elisabethufer 1, 26441 Jever, [www.efg-jever.de](http://www.efg-jever.de), 95 Mitglieder

Wir dürfen dankbar auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurückschauen. In guter Tradition begann es mit dem Jeveraner Püttfest. Die Gemeinde Jever betreut seit vielen Jahren

einen der vielen historische Brunnen. Am Püttfest wird ein Püttmeister mit Gehilfen gewählt und sog. Püttlieder gesungen. Das Fest war mit Laternen, Liedern und Imbiss ein



fröhliches Ereignis und bot auch die Möglichkeit, biblische Bezüge zur Verkündigung (z.B. Wasser oder Brunnen) herzustellen.

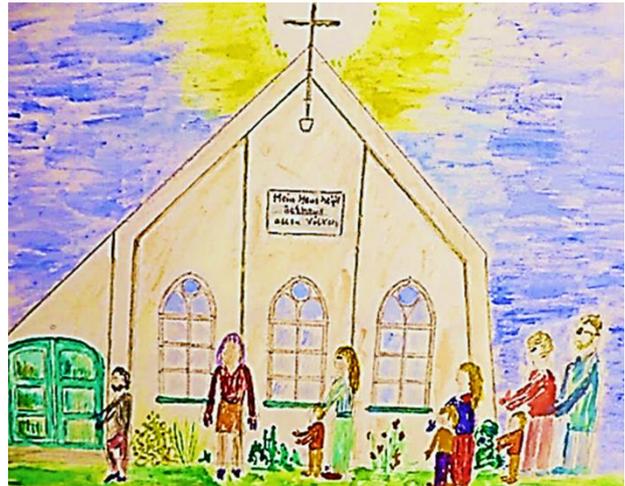
Im April fand ein sehr gut besuchtes Seminar zum Thema Seelsorge statt. Wir sind dabei, diesbezüglich neue Perspektiven für unsere Gemeindearbeit zu entwickeln.

Viel Leben gab es in unserer Jungschar. Ein besonders Highlight war das Pfingstlager, das wieder von mehreren Kindern und Mitarbeitern unserer Gemeinde besucht wurde. Neben einer Schulabschlussparty gab es im Oktober wieder ein Lagerfeuer zum Reformationstag. Auch wurde im Laufe des Jahres eine Muscialgruppe ins Leben gerufen, die am 22.12.2024 das selbst geschriebene Kindermusical „der Weihnachtshasemann“ im Kulturzentrum Lokschuppen in Jever aufgeführt hat.



Unser Seniorenkreis war wieder sehr aktiv. Zahlreiche Vorträge wurden gehalten. Ein besonderer Höhepunkt war der Gemeindeausflug auf den Spuren der Glaubensväter nach Westerstede- Felde zur ältesten Baptistenkapelle Kontinentaleuropas.

Gleich drei besondere Ereignisse fielen am 8.9.2024 zusammen: Ein Taufgottesdienst, eine Ausstellung: das Bethaus in der künstlerischen Darstellung (Gemälde, Modelle u.a.)



und der Tag des offenen Denkmals. Drei iranische Geschwister wurden auf ihr Bekenntnis zu Jesus Christus getauft. Ein weiterer Taufgottesdienst ist im Januar 2025 vorgesehen.

Am 28.9.2024 fand unser Herbstmarkt statt. Trotz Wetterkapriolen war es ein buntes Gemeindefest mit vielen Begegnungen. Der Erlös von 2000 Euro wurde an das Hospiz in Jever übergeben.

Viele Aktivitäten und Kreise seien nur kurz erwähnt: Unsere Hauskreise, Gebetskreise, Glaubenskurs, Deutschunterricht, Bethausknirpse, Bethauscafé, Bibelgespräch, Anbetung-Werkstatt, Frauenstammtisch, Gemeindeunterricht, Arbeitskreise wie Technik-Team oder Musikteam. In den vielfältigen Angeboten finden alle ihren Platz und wir freuen uns über ein reges Gruppenleben mit Außenwirkung!

Weiterhin ist unsere Pastorenstelle noch nicht besetzt. Wir hoffen, dass sich dies bald ändern wird. Wer möchte nicht in einer so lebhaften, vielseitigen und in allen Altersgruppen aktiven Gemeinde dienen?

*Reinald Zinn, Gemeindeleiter*



## Leer

Ubbo-Emmius-Str. 2-4, 26789 Leer, [www.efg-leer.de](http://www.efg-leer.de), 194 Mitglieder



Nachdem wir unser neues Gemeindezentrum Ende September 2023 einweihen konnten, haben wir jetzt das erste Jahr ohne Bauarbeiten hinter uns. Es ist schön

zu sehen, wie sich das Haus mit Leben füllt, sich die bisherigen Gruppen wieder treffen und neue Gruppen entstanden sind, Gottesdienste gefeiert werden, Konzerte stattfinden und vieles andere. Wir sind Gott sehr dankbar dafür.

Im Februar fand ein Konzert mehrerer Chöre einer ev. Nachbargemeinde in unserem Haus statt.

Im April trafen sich die Gemeinden zum Landesverbandsrat in unserem Gemeindezentrum.

Im Juni war Andi Weiss an einem Wochenende zu Gast. Neben einem Konzert am Samstagabend, hat er auch sonntags im Gottesdienst gesungen und gepredigt.

Im Oktober konnte unser kleines soziales Kaufhaus „das Jedermann“ in neuen Räumlichkeiten wieder öffnen. Mit den Einnahmen unterstützen wir das Kinderparadies von Silke Rösner in Ghana und Schulen und Ausbildungsstätten in Sierra Leone, die von Dr. Tilly Bell ins Leben gerufen wurden.

Im November fand ein weihnachtliches Konzert „die Adventskalendertour“ statt. Es wurden klassische und moderne, englische und deutsche Lieder gesungen. Es war eine wunderschöne Einstimmung auf den Advent und das Weihnachtsfest.

Es sind – wie erwähnt – neue Gruppen entstanden: Einmal die „Community“. Menschen verschiedener Generationen treffen sich mittwochabends, um miteinander zu reden, über bestimmte Themen zu diskutieren, Gesellschaftsspiele zu spielen, also Gemeinschaft zu haben. Das Treffen beginnt immer mit einer Andacht. Und es gibt einen neuen Eltern-Kind-Kreis – die Kirchenmäuse.

Wir sind dankbar für alle Mitarbeiter, wobei jeder weiß: Man kann nie genug Mitarbeiter haben!

In unserer Gemeinde hat es auch einen Wechsel im Ältestenkreis gegeben. Gerrit Wille ist nach 14 Jahren Dienst als Gemeindeleiter und Ältester und Uwe Molthagen nach sieben Jahren Dienst als Ältester ausgeschieden. Wir sind ihnen für ihre Liebe zu Jesus und zur Gemeinde und für ihr großes Engagement sehr dankbar.

Doch genauso dankbar sind wir für Michael Sperling und Walter Ehrenstein, die wir als neue Älteste berufen konnten. Beide teilen sich dazu die Aufgaben des Gemeindeleiters.

Was uns traurig gemacht hat, war der Tod und Heimgang etlicher Geschwister aus der Gemeinde und dem Freundeskreis.

Wir sind sehr gespannt auf das neue Jahr 2025.

Mit einem Zitat von Friedrich von Bodelschwingh beende ich meinen Bericht:

Christus steht nicht hinter uns als unsere Vergangenheit, sondern vor uns als unsere **Hoffnung**.

In diesem Sinne

*Frank Timmermann, Pastor*



## Lingen



### **Christuskirche**

Brockhauser Weg 45, 49809 Lingen

[www.efg-lingen.de](http://www.efg-lingen.de)

40 Mitglieder

## Melle

Oststr. 10, 49324 Melle, [www.efg-melle.de](http://www.efg-melle.de), 44 Mitglieder

Was gab es 2024 Neues in Melle?

Auch in 2024 hatten wir wieder eine Predigtreihe. Ralf Kurth predigte über Respekt mit den Themen „Zuviel Respekt“ – Wie ein Übermaß an Respekt dazu führen kann, dass wir unsere eigenen Bedürfnisse vernachlässigen – „Zuwenig Respekt – mit der Folge von Konflikten und Missverständnissen – und „Liebevoller Respekt“ – Wie können wir Liebe und Respekt in Einklang bringen? Das half uns, über dieses Thema und unseren Umgang damit aus verschiedenen Blickwinkeln umzugehen.

Und es gab viele schöne Begegnungen. Zu Ostern gab es ein Mitbring-Frühstücksbuffet und ein Anspiel. In diesem Anspiel wurde die Frage nach dem Sinn in unserem Leben gestellt und von der Hoffnung erzählt, die wir durch die Auferstehung von Jesus haben.

Das Jahr 2024 war auch von anderen schönen Ereignissen in unserer Gemeinde begleitet: Im April hatten wir das TZE-Theater zu Gast. Die Aufführung „Trick 47“ ist ein packendes Theaterstück über die Sinnhaftigkeit des Lebens. Ein Laborarzt flieht auf eine afrikanische Insel, um dort ein letztes medizinisches Projekt durchzuführen. Wird das Experiment gelingen? Wir verraten hier nichts.

Wie im Vorjahr haben wir wieder die Nachbarn zu einem Sommerfest eingeladen mit Gottesdienst, Mittagessen und einer gemütlichen Kaffeerunde, um dazu die Nachbarschaft

begrüßen können und uns bei den vielen neu Zugezogenen einmal als Gemeinde vorzustellen. Für die Kinder durfte die Hüpfburg natürlich nicht fehlen. Zur Vorbereitung traf sich eine Gruppe zur Reinigung der Hof- und Parkfläche. Bei sengender Hitze wurde der Wildwuchs von diversen Pflanzen beseitigt und der Rasen erhielt einen frischen Schnitt. Bei dem Fest selbst zeigte sich die Sonne nur zurückhaltend.

Eine schöne Tradition sind die sommerlichen „Offenen Gärten“, bei denen ein Gastgeber Gäste in seinen Garten einlädt. Getränke werden gestellt, Kuchen bringen die Gäste mit. Das klappt hervorragend, und so kann man sich in zwangloser Runde – bei schönem Wetter draußen – unterhalten.

Wie ist es mit unserem Projekt Revitalisierung weitergegangen? Zwei Jahre hat unser Coach Bernd Winkelsträter versucht, uns das nötige Rüstzeug für unsere weiteren Pläne und Aufgaben mit der Gemeinde zu geben. Er hat uns einiges an Strukturen zugemutet, immer mit dem Ziel, uns das nötige Handwerkszeug zu vermitteln. Themen waren u.a. Evangelisation und Mission und Seelsorge. Viel Theorie, aber auch viel Erkenntnisgewinn über uns und unsere Beziehung zu Gott, zur Gemeinde und zu anderen. All das hat uns geholfen, uns selbst auf den Weg zu machen. Das letzte Modul hatte deshalb das Thema, worauf wir so lange hingearbeitet haben: „Gemeinsam aufbrechen.“



Und das wollen wir jetzt tun. In einem Arbeitskreis haben wir eine eigene Vision entwickelt. Die bildet den Kompass für das, was wir in Zukunft angehen wollen. Und der Kreis arbeitet weiter: Was will unsere Gemeinde? Wo sehen wir unsere Aufgaben? Welchen Weg wollen wir nehmen? Das wird

spannend. Wir nennen den Kreis „Gemeinde unterwegs“. Denn das wollen wir: Unterwegs sein mit Gott im Gottesdienst, mit anderen. Wer weiß, vielleicht können wir nächstes Jahr von neuen Wegen berichten.

*Axel Hesse*

## Meppen

Baumschulenweg 10, 49716 Meppen, [www.efgmeppen.de](http://www.efgmeppen.de), 89 Mitglieder

Nachdem unsere Gemeindeleitung Ende 2023 mit vielen Themen für die Zukunft aus ihrer Klausur kam, kristallisierten sich bald einige heraus, die wir verstärkt in den Blick nahmen: Menschen sollen sich schnell in unserem Gemeindeleben zurechtfinden, sollen zum Glauben kommen und im Glauben wachsen, und besonders die junge Generation soll Raum bekommen und im Glauben sowie Mitarbeit gefördert werden.

An (fast) jedem Monatsende findet nun samstags ein Musichernachmittag statt. Nicht nur, aber doch favorisiert junge Leute können hier lernen, miteinander Lieder einzuüben und zu spielen. Erst in zweiter Hinsicht kommt der Einsatz im Gottesdienst in den Blick. Dadurch ist Raum auch für erste, vorsichtige Versuche der musikalischen Praxis, aber auch für Lieder, die einfach aus Freude gespielt werden und nicht zwangsläufig Gemeindegut werden müssen. Dennoch war eine erste Frucht dieser Nachmittage, dass beim GU-Abschied im März insgesamt 14 Musiker mit großer Freude mitwirkten und große Begeisterung auslösten! Und vier Lieder haben es bereits in den Gottesdienst geschafft.

Außerdem entstand ein Team, das vor allem bei den Begegnungen nach dem Gottesdienst Gäste freundlich und sensibel anspricht. Wir haben hier bewusst auch zurückhaltende Mitglieder und Freunde einbezogen, die selbst

gute Erfahrungen mit einer solchen Ansprache gemacht haben. Möglichst kein Gast soll „ungesehen“ gehen, und es gibt bereits etliche sehr positive Reaktionen.

Nach einer (viel zu) langen Pause fand wieder ein Info-Abend für Freunde, aber auch Mitglieder statt, die noch nicht lange dabei sind und/oder wenig über die Geschichte, Prägung und Organisation unserer Gemeinde wissen. Das kam bei allen gut an – Fortsetzung folgt bald!

Unsere Jugend hat sich als Gruppe stabilisiert, hat ein Mitarbeiter-Team gebildet, das auch mal ohne die Leitung zurechtkommt, und ihre Treffen finden nun wieder wöchentlich statt zweiwöchentlich statt.

Anfang Mai konnten wir nach langer Zeit endlich wieder eine Gemeindefreizeit durchführen. In der Jugendherberge am Alfsee nahmen über 50 Mitglieder und Freunde teil.



Wir erlebten wunderbare Gemeinschaft von Jung & Alt inklusive romantischem Lagerfeuer.



Unsere Gemeindeälteste Heidi Lusky wurde im Mai deutlich für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Im Herbst hatten wir dann Diakonenwahl. Hier gab es im Vorfeld verheißungsvolle Gespräche mit jüngeren Geschwistern. Auch wenn diese letztendlich nicht kandidierten, war es wertvoll. Die vier Diakone, deren Turnus endete, waren bereit zur Wiederwahl. Mit einer weiteren Kandidatin wurden alle fünf mit ca. 97 % der Stimmen gewählt – ein atemberaubendes Ergebnis und ein starker Ausdruck des Vertrauens, das die Gemeinde gegenwärtig zur Gemeindeleitung hat! Dabei hat eine Diakonin eine ganz neue Aufgabe: Sie wird in den nächsten Jahren darauf achten, dass die junge Generation (unter 45 Jahre) einen Weg in die Mitarbeit und auch Verantwortung findet, d.h. Begleitung, Förderung, Coaching, Mentoring ... Alles, was nötig und möglich ist.

So schauen wir dankbar zurück, dass etliche der Impulse aus der GL-Klausur 2023 schon in die Tat umgesetzt werden konnten oder auf einem guten Wege sind.

Nach wie vor staunen wir, dass fast an jedem Sonntag neue Besucher zu uns kommen. In der Regel bringt jemand einen anderen mit. Praktisch durchweg gibt es das Feedback, dass sie sich hier liebevoll gesehen und aufgenommen fühlen. Das freut uns sehr!

Das monatliche Frauenfrühstück ist ein Dauerbrenner geworden! Regelmäßig kommen Frauen dazu und kommen dann auch wieder. Gute Gemeinschaft, reichhaltiges Essen sowie berührende Themen und Gespräche prägen die Vormittage. Ein idealer Rahmen, sich Gemeinde und Glauben anzunähern!

An Taufen konnten wir im letzten Jahr nur eine feiern. Doch viele Besucher und Freunde bewegen intensiv geistliche Fragen, die zu ihrer Zeit auch zu Schritten führen werden.

Das spüren wir auch bei unseren Bibel-Seminaren. Im Frühjahr gab es drei Abende

zum (aktuellen) Thema Israel, im Herbst noch einmal drei über den Umgang mit biblischen Verheißungen. Fast 50 Teilnehmer waren zuletzt dabei, auch einige aus anderen Kirchen. Es ist immer ein ehrlicher Austausch über Bibeltex te, der Lust auf mehr macht.

Am Reformationstag hatten wir nach sechs Jahren wieder die Meppener Ökumene zu Gast: lutherische, katholische und erstmals auch neuapostolische Christen feierten mit uns das Evangelium von Jesus Christus und blieben danach gern noch zum Austausch beim Kaffeetrinken.

Ein Meilenstein, der dagegen trivial wirkt, aber tatsächlich große geistliche Ausdruckskraft hat: Seit April ist unsere Gemeinde schuldenfrei (von Bank- und nun auch privaten Darlehen)! Damit ist der Bau unseres schönen Gemeindezentrums nach 24 Jahren abbezahlt, was bei unserer Gemeindegröße (84 Mitglieder zum 31.12.2024) wirklich nicht selbstverständlich ist.



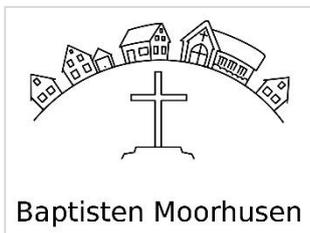
So erleben wir an vielen Stellen Segen und gute Entwicklungen. An anderen werden wir traurig, sind ratlos und fragen nach Gottes Willen, so z.B. beim Wunsch nach einer lebendigen Männer-Arbeit. In das neue Jahr gehen wir ganz überwiegend mit großer Neugier und Vertrauen, was Gott bei uns und mit uns vorhat.

*Hajo Rebers, Pastor*



## Moorhusen

Rüskeweg 64, 26624 Südbrookmerland, [www.baptisten-moorhusen.jimdo.com](http://www.baptisten-moorhusen.jimdo.com), 19 Mitglieder



Baptisten Moorhusen

Zuallererst möchten wir unserem Herrn Jesus Christus danken, denn Er machte es möglich, dass auch das Jahr

2024 ein segensreiches für uns werden konnte, obwohl wir auch mit schwierigen Zukunftsfragen konfrontiert wurden, von denen wir noch nicht alle beantworten konnten. Aber wir sind dran und dürfen uns über ganz erhebliche Unterstützung aus unserem Freundeskreis freuen. Sowohl was die finanzielle Seite angeht, als auch über tatkräftige Unterstützung zum Beispiel in unserem Café Thékla(r) oder dem Sozialaustuschstübchen. Auch bei so profanen Dingen wie unseren Putzpartys können wir auf unsere Freunde zählen, und fühlen uns mit ihnen reich beschenkt.

Als wir im Juni 2023 unsere Gemeinderäumlichkeiten einer bekenntnisverwandten Gemeinde aus Norden für ihre Versammlungszwecke zur Verfügung stellten, hatten wir schnell den Eindruck, dass wir uns wohl auf diese Weise begegnen sollten.

Wir merkten, dass Gott uns an diesem Ort zusammengeführt hatte, um in Moorhusen etwas Neues zu beginnen. Und so wurde aus den Einen und den Anderen schnell ein gemeinsames Wir. Natürlich gibt es in manchen Bereichen unterschiedliche Ansichten, aber eben auch die Möglichkeit, voneinander zu lernen und neue Blickwinkel zu wagen. Eine spannende Sache!

So merkten wir, dass wir mehr von dem Wirken des Heiligen Geistes erleben wollten und legten einen Fokus auf den Lobpreis. Wir durften uns über viele Lobpreisabende freuen,

die auch sehr gut angenommen wurden. Wo wart ihr die ganze Zeit, wurde das Team aus Norden gefragt, das die Abende gestaltete. Auf so etwas haben wir gewartet!

Das freute alle sehr, und so kam die Idee auf, einen Lobpreis- Workshop anzubieten. Dieser fand dann am 31. August bei uns statt. Weitere werden folgen.

Die Gemeinde Moorhusen hat vor ca. 160 Jahren als Gebetsscheune begonnen und wir bekamen den starken Impuls, diese wieder neu zu beleben.

Zwei Gemeinden, die unabhängig voneinander den Wunsch verspürten, ein Bethaus sein zu wollen! Wir haben am Reformationstag unser erstes Treffen gehabt und wollen im Jahr 2025 noch viele offene Gebetstreffen folgen lassen.

Wir konnten auch wieder unser Sommerprogramm für Kinder, Fußball mit Steve, stattfinden lassen und zum Jahresende erneut 1.200 missionarische Kalender in unserer Nachbarschaft verteilen.

Und wie sagt man so schön? Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Im nächsten Jahr feiert unser Café Thékla(r) 15jähriges Bestehen. Dazu wünschten sich die Mitarbeiter neue Farbe an den Wänden und der Decke des Cafés. Diesen Wunsch konnten wir durch großzügige Spenden im Herbst 2024 erfüllen.

Ihr seht, wir haben guten Grund, mit großer Dankbarkeit auf das Jahr 2024 zurückzublicken und mit Zuversicht und im Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus in das Jahr 2025 zu starten!

*Curd und Regina Rettkowski*



## Moormerland-Veenhusen

Königsmoorstr. 8a, 26802 Moormerland, [www.efg-moormerland.de](http://www.efg-moormerland.de), 230 Mitglieder

„Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

1. Thessalonicher 5,18

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir als Gemeinde sind sehr dankbar, wenn wir auf das Gemeindeleben im vergangenen Jahr zurückblicken. Lasst euch mit hineinnehmen in das, was wir als Gemeinde Moormerland-Veenhusen miteinander und vor allem mit Gott erlebt haben!

Das neue Jahr begann mit einem gut besuchten Alpha-Kurs unter dem Motto „Starte dein Abenteuer und entdecke Leben, Glauben, Sinn“. Danach folgte im Frühling unsere, wie in jedem auch in diesem Jahr sehr erfolgreiche Kinderkleider- und Spielzeugbörse, bei der Eltern und Großeltern für Kinder und Enkelkinder fündig wurden. Die zweite Börse dieser Art gab es im September. Neu ist unser Ladies' Brunch, an dem Frauen aus unserer Gemeinde teilnehmen und dazu gemeindefremde Freundinnen, Bekannte und Verwandte einladen, um gemeinsam zu brunchen, vor allem aber, um von Gott und seiner tiefen Liebe zu uns Menschen zu hören. Eine weitere neue Gemeindegruppe ist „HiLo“. Hier treffen sich junge Leute zwischen 25 und 45 Jahren, um Gemeinschaft untereinander und mit Gott zu haben. Mehrfach im Jahr haben wir Lobpreisabende „Sons and Daughters Worship“ veranstaltet, an denen Jung und Alt unserem großen Herrn musikalisch die Ehre gegeben haben. Die Kinder unserer Gemeinde brachten Gott ihr musikalisches Lob alle 14 Tage im Kinderlobpreis „Kids Praise“ dar. Ein absolutes musikalisches und geistliches Highlight im zurückliegenden Jahr war das Adonia-Musical

„Petrus - Der Apostel“ im März mit zahlreichen begeisterten jungen Sängerinnen und Sängern und ebenso begeistertem Publikum.

Die Osterwoche haben wir auf ganz besondere Weise mit Fasten und gemeinsamen Gebetsabenden mit Andacht in einem mit Rindenmulch ausgelegten „Garten“ in unseren Gemeinderäumen verbracht.

Im August startete ein neues Gemeindeprojekt: unsere Kleingruppen, die inzwischen schon in die Wiederholung gehen. Für jeweils ein halbes Jahr treffen sich Teilnehmer in regelmäßigen Abständen in Kleingruppen zu verschiedenen Themen. So kommt man mit Menschen zusammen, die man vielleicht noch gar nicht richtig kannte, und es ergeben sich neue Freundschaften. Außerdem ist es eine gute Möglichkeit für neue Gemeindefreunde oder -mitglieder, sich zu integrieren.

Mehrere Taufen, Klausurtagungen unserer Gemeindeleitung, Gemeindefeste, Jungscharfreizeit, Jungschartage mit ca. 290 Teilnehmern, die wir ausgerichtet haben, Kinder-gottesdienstausschlag, Jugend-Woko, Familien-gottesdienste mit unserem Sozialwerk, ein ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Programm für Jung und Alt am Reformationstag und Garteneinsätze auf dem Gemeindegelände rundeten unser Gemeindejahr ab.

Voll tiefer Dankbarkeit „in allen Dingen“ blicken wir zurück auf das vergangene Gemeindejahr und freuen uns auf Gottes Begleitung im neuen Jahr.

*Andre Meyer*



## Nienburg

**Erlöserkirche**, Grefengrund 12, 31582 Nienburg, [www.efg-nienburg.de](http://www.efg-nienburg.de), 81 Mitgl.

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe ....

Da haben wir uns als Gemeinde die Jahreslosung sehr zu Herzen genommen. Über die Monate des Jahres 2024 ging hier die Liebe ganz im Sinne Jesu auch durch den Magen. Fröhliche Gemeinschaft in den Gruppen, bei Veranstaltungen, nach dem Gottesdienst und bei Festen und Feiern. Gelebte Gastfreundschaft führte viele Menschen aus unserer Stadt und der direkten Nachbarschaft, Jung und Alt ins Gemeindehaus und wirkte einladend, durch die geöffneten Türen einzutreten.

Fast könnte man denken, Kochtöpfe, Wasserkocher, Pfannen, Kaffeetassen und Geschirrspüler wären unverzichtbare Gebrauchsgegenstände für das Gemeindeleben. Und das sind sie auch, wenn Köstlichkeiten in großer Vielfalt ein Lächeln auf die Gesichter der Menschen zaubern, die bei den verschiedenen Veranstaltungen bewirtet wurden. Irma Reiswig und das Küchenteam organisieren, erstellen Listen und kennen viele Rezepte aus Osteuropa.

Es wurde gekocht und gebacken...

- bei der gemeinsamen Silvesterfeier 23/24 – zusammen das neue Jahr beginnen,
- bei der Allianzgebetswoche – gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden das neue Jahr unter Gottes Segen stellen,
- bei der neu gegründeten Jugendgruppe *Teens in Action* (TIA) – Pizza geht immer,
- für die Mitarbeiter des Adonia-Konzertes in Haßbergen – übernachten und frühstücken im Gemeindehaus,
- beim Osterfrühstück – frühmorgendliche Wanderung mit Ausblick von der Kräher Höhe – danach braucht man heißen Kaffee,

- bei der Veranstaltung des *Deutschen Christlichen Techniker Bundes* (DCTB) mit Michael Kotsch zum Thema „Zeitgeist in christlicher Verpackung“ – gemeinsames Essen beflügelt die Gespräche mit den Gästen, manche hatten eine weite Anfahrt,
- beim Familiengottesdienst mit Sommerfest in Vaupels Garten unter großen Bäumen – es wurde gegrillt wie Jesus mit seinen Jüngern am See Genezareth,
- beim Liebesmahl für alle Mitarbeiter – die Gemeindeleitung mit Angelika Lederich, Doris Bienmüller und Marten Vaupel tischte ein wunderbares Essen auf. Pastor Zintarra mixte die Getränke,
- bei der *Langen Nacht der Kirchen* – machten wir die Runde per Shuttle-Bus oder Fahrrad-Konvoi. Hot Dogs im Gemeindehaus für alle Gäste,



- beim Gottesdienst zum Erntedankfest – die ganze Vielfalt eines reichen Erntejahres. Die Güte Gottes abgepackt in Tüten, Schachteln, Paketen und Behältern, bereit für den Abtransport zur *Nienburger Tafel*. Als Kirchengemeinde unterstützen wir dieses Projekt unserer Stadt auch als Sammelstelle und mit Sonderspenden,
- beim *Lebendigen Adventskalender* Anfang Dezember – frierend am





Lagerfeuer, wie einst die Hirten auf dem Felde. Licht in dunkler Nacht bei Heißgetränken und Schmalzbroten,

- bei der Moderatorenschulung mit Pastor Benno Braatz aus Berlin – nach einem gemeinsamen Frühstück gestärkt ein umfangreiches Lernprogramm für die Gottesdienstmoderation bewältigen.

Zu Weihnachten wurden wir mit einem sensationell großen und schönen Weihnachtsbaum beschenkt; viele helfende Hände haben sich zum fröhlichen Schmücken getroffen.



Am 25. 12. haben wir nachmittags auf Initiative der Stadt und unseres Bürgermeisters erneut unsere Türen geöffnet, damit niemand an Weihnachten alleine sein muss. Wir durften

einige gemeindefremde Gäste begrüßen, gute Gespräche führen und mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Wir sind Gott sehr dankbar für die große Vielfalt in unserer Gemeinde. Viele Menschen mit ganz unterschiedlichen Begabungen gestalten und prägen das Gemeindeleben in Gruppen, Arbeitskreisen und Projekten.

Große handwerkliche Aufgaben bei Renovierung und Sanierung im Gemeindehaus wurden unter Leitung von Martin Vaupel bewältigt. Bibelgespräch und Gebetskreis sind fest eingeplant im Wochenrhythmus, genauso wie die monatliche Oase, unser Mehrgenerationen-Café. Aber auch Angebote wie der Tolle Wolle Club, Kartenspielen, Musikteam und Arbeitskreise um Kinderbetreuung und Veranstaltungstechnik führen Menschen zusammen.

Wir schauen dankbar auf ein gesegnetes Jahr 2024 zurück!

*Brigitte Schmidt*

## Norden

**Christuskirche**, Osterstr. 139, 26506 Norden, [www.efg-norden.de](http://www.efg-norden.de), 110 Mitglieder

Das alles haben wir Gutes!  
Eine Sammlung



Die im Jahre 1900 erbaute Christuskirche und die dazugehörige Baptistengemeinde Norden feiern in diesem Jahr (2025) ihren 125.

Geburtstag. Nach so langer Zeit hat sich vieles, sagen wir mal salopp: eingespielt. Und ist es nicht oft so: Erst wenn etwas fehlt oder verloren gegangen ist, vermischen wir es. Bis dahin halten wir es meistens für selbstverständlich. Der Strom kommt aus der Steckdose, der Ton kommt aus den Lautsprechern und die Predigt am Sonntag vom Pastor. Aber je länger wir darüber nachdenken ... außer Strom, Ton und Predigt gibt es noch ein paar andere „Erscheinungen“ in unserer Gemeinde:

Wir haben offene Türen ➔ Wir haben ein Näh-Café ➔ Wir haben ein Reparatur-Café ➔ Wir haben Suppen-Sonntage ➔ Wir haben



Frühstücks-Gottesdienste ➔ Wir haben  
Frauenfrühstückstreffen ➔ Wir haben  
Bibelgespräche ➔ Wir haben viele fröhliche  
Feiern: Weihnachten, Ostern, Pfingsten,  
Himmelfahrt, Erntedank ➔ **Wer hat das schon  
alles?**

➔ Wir haben ein Miteinander ➔ Wir sind nicht  
allein ➔ Wir kennen einander ➔ **Viele  
Menschen sind einsam.**

➔ Wir haben die Freiheit, unseren christlichen  
Glauben auszuleben ➔ Wir haben Gemein-  
schaft ➔ Wir sitzen zusammen am Tisch ➔  
Wir können miteinander singen ➔ Wir haben  
Konzerte ➔ Wir können miteinander reden ➔  
Wir können miteinander zu Gott beten ➔  
**Darum werden wir manchmal beneidet.**

➔ Wir haben und hören (die) Gute Nach-  
richt/en ➔ Wir glauben gemeinsam ➔ Wir  
haben Gottes Wort, die Heilige Schrift ➔ Wir  
haben „Livestream“ ➔ Wir haben ein Vorbild ➔  
Wir haben Jesus, den Heiligen Geist und Gott,  
unseren Vater im Himmel ➔ Wir haben einen  
erfahrenen Pastor ➔ Wir haben Raum, in dem  
wir uns treffen ➔ **Verfolgte Christen müssen  
sich im Untergrund treffen.**

➔ Wir können miteinander Tee oder Kaffee  
trinken ➔ Sonntags gibt's Kuchen und

manchmal sogar Torte ➔ Wir können unser  
Herz ausschütten ➔ Wir haben ein klasse  
Lobpreis-Team ➔ Wir haben Gottes  
Versprechungen und Verheißungen ➔ Wir  
können uns auf Jesus Christus taufen lassen  
➔ Wir feiern das Abendmahl ➔ Wir haben in  
Jesus einen Freund und Erlöser ➔ **Das hat  
nicht jeder.**

➔ Wir haben Spenderinnen und Spender ➔  
Wir haben es warm in der Kirche, auch im  
Winter ➔ Wir haben Diakoninnen und Diakone  
➔ Wir haben Saubermänner und -frauen. ➔  
Wir haben aktuell dekorierte Schaukästen. ➔  
Wir haben eine Homepage. ➔ Wir haben gute  
Beziehungen zu anderen Gemeinden ➔ Wir  
haben die Chance, unsere Sorgen vors Kreuz  
zu bringen ➔ Wir haben jeden Sonntag einen  
frischen Gottesdienst ➔ **Gott sei Dank!**

➔ Wir haben ein Versprechen von Gott:  
Ewiges Leben ➔ Und ja, wir haben freie Plätze  
für Gäste ➔ Wir haben das alles ... und noch  
viel mehr ➔ Wir haben's richtig gut! ➔ **Wir  
glauben, wir haben allen Grund, für das  
alles dankbar zu sein!** \*\*\* Fortsetzung folgt  
\*\*\*

*Reinhard Former*

## Nordenham



### Zoar-Kapelle

Friedrich-Ebert-Str. 65

26954 Nordenham

[www.baptisten-nordenham.de](http://www.baptisten-nordenham.de)

40 Mitglieder



## Nordhorn

**Baptistenkirche**, Kleine Gartenstr. 11, 48529 Nordhorn, [www.baptistenkirche-nordhorn.de](http://www.baptistenkirche-nordhorn.de)  
286 Mitglieder

### **Einander sehen – Dankbarkeit leben – Gott erwarten**

Das Jahr 2024 war für die Baptistengemeinde Nordhorn ein bewegtes und ereignisreiches Jahr. Mit einem breiten Spektrum an Veranstaltungen und Initiativen haben wir als Gemeinde versucht, unseren Glauben in die Gemeinschaft zu tragen und gleichzeitig miteinander zu wachsen. Ein Blick zurück zeigt, wie vielfältig unser Gemeindeleben in den letzten zwölf Monaten war.

### **Impuls-Wochen „Die Kunst des Nicht-Evangelisierens“**

Wir sollten es tun, aber wir tun uns schwer damit: Menschen zum Glauben einzuladen. Statt wie in den vergangenen Jahren vor Ostern ein Buch zu lesen, luden wir alle dazu ein, sich mit einer Video-Reihe zum Thema "Die Kunst des Nicht-Evangelisierens" auseinanderzusetzen. Die Impuls-Videos wurden in Hauskreisen, in Treffen zu zweit, in einer wöchentlichen Kleingruppe im Gemeindehaus oder auch individuell genutzt und natürlich auch in den Gottesdiensten thematisiert. Diese neue Herangehensweise bot vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Thema auf kreative und persönliche Weise zu beschäftigen.

### **Einführung von Pastor Sascha Flitz**

Mit großer Freude durften wir in diesem Jahr Pastor Sascha Flitz in unserer Gemeinde willkommen heißen. In einer fröhlichen und feierlichen Einführung wurde er in seinen Dienst eingeführt. Wir freuen uns, dass er mit neuen Impulsen insbesondere die junge Gemeinde bereichert.

### **Aufführung des Musicals „Babylon“**

Ein Highlight des Jahres war die Aufführung des Musicals „Babylon“ durch die junge Gemeinde. Mit großem Engagement und kreativer Hingabe brachten die jungen Leute die spannende Geschichte auf die Bühne und begeisterten die Zuschauer mit eindrucksvollen Darbietungen. Die monatelangen Proben und die enge Zusammenarbeit stärkten nicht nur die Gemeinschaft, sondern ermöglichten es auch, den Glauben auf eine kreative und inspirierende Weise auszudrücken.



### **6 Fire-Abende**

In geselliger und atmosphärischer Runde fanden nach der Jungschar unsere Fire-Abende statt. Kulinarisch boten wir eine abwechslungsreiche Vielfalt: Pancakes und selbstgemachtes Brot, vietnamesische und ukrainische Spezialitäten, sommerliches Grillen, Pasta mit verschiedenen Saucen und herbstliche Suppen. Die Abende wurden genutzt, um bei einfachem, herzlichem Essen ins Gespräch zu kommen.



Ukrainischer FireAbend 7. Juni 2024 - Gemeinschaft, Essen, Inspiration

Ein besonderes Highlight waren die kurzen Berichte von Gemeindemitgliedern, darunter vietnamesische und ukrainische Geschwister. Sie erzählten lebhaft und authentisch von ihrem Glauben und den persönlichen Wegen, auf denen sie Jesus in ihrem Leben erlebt haben. Diese Abende stärkten nicht nur den Austausch, sondern auch die Gemeinschaft in unserer Gemeinde.

### **Lange Nacht der Kirchen**

Impressionen von der Langen Nacht der Kirchen: Am Freitag, 30. August 2024, luden die Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Nordhorn zur „Langen Nacht der Kirchen“ ein. Veranstaltungsorte waren die Alte Kirche am Markt, Augustinuskirche, Kreuzkirche, Baptistenkirche, Neuapostolische Kirche und die Ev.-altref. Kirche. Es wurde ein vielfältiges Programm geboten.



Unsere Gemeinde beteiligte sich mit zwei sehr unterschiedlichen Lesungen, die jeweils zu verschiedenen Zeiten am Abend angeboten wurden: Jutta und Gebhard Berens präsentierten gereimte und modernisierte biblische Geschichten auf Plattdeutsch. Damaris Werner las selbstgeschriebene

Geschichten und poetische Texte – Poesie zwischen Arbeit und Familie, Computer, Kochtopf und Ehrenamt.

### **Themen-Abende Demenz "Wenn Eltern älter werden"**

Die fünf Themen-Abenden Demenz "Wenn Eltern älter werden" begannen wir mit einem eindrücklichen Demenz-Film. Ziel war es, Wissen über Demenz zu vermitteln und zugleich einen Raum für Austausch und Unterstützung zu schaffen. Die weiteren vier Themenabende im Herbst umfassten: "Demenz geht uns alle an", "Hospizhilfe", "Demenz vorbeugen" und "Pflegebedürftig - was nun?". Die Abende waren gut besucht, und es wurde deutlich, wie groß der Bedarf an solchen Angeboten ist. Ein herzlicher Dank gilt den vier außergewöhnlichen Referentinnen, die ihre Expertise und Erfahrung mit uns geteilt haben.

### **Enthusiasmus beim Band-Workshop**

Am letzten Oktoberwochenende fand in unseren Gemeinderäumen ein inspirierender Bandworkshop statt. 18 Teilnehmende im Alter von 13 bis 32 Jahren kamen zusammen, um ihre musikalischen Fähigkeiten zu vertiefen. Unter der Leitung von Daniel Warschun (AK Musik des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden) lag der Schwerpunkt auf technischem Können, Zusammenspiel und dem Einüben neuer Lieder, die im Gottesdienst präsentiert wurden. Das Wochenende war geprägt von Freude, Gemeinschaft und intensiver musikalischer Arbeit. Der abschließende Auftritt im Gottesdienst zeigte eindrucksvoll, was in kurzer Zeit erreicht werden kann.

### **Adventsmarkt am 1. Advent**

Den krönenden Abschluss unseres Jahres bildete neben der wunderbaren Christvesper der Adventsmarkt am 1. Advent. Mit liebevoll



gestalteten Ständen, Musik und einer warmherzigen Atmosphäre lockte der Markt zahlreiche Besucher an. Es war eine wunderbare Gelegenheit, innezuhalten, Gemeinschaft zu genießen und sich auf die Adventszeit einzustimmen.



### Hosianna in excelsis

Gottes Wort hat sich erfüllt,  
das Wunder ist geschehen.  
Seine Liebe zu der Welt  
kann jeder deutlich sehen.

<https://youtu.be/fvdILtW8hD8>



Hosianna in excelsis

### Ausblick 2025 und 2026

Für die Jahre 2025 und 2026 haben wir neue Schwerpunkte in unserer Gemeindegemeinschaft gesetzt, die aus den kommenden Jahreslosungen inspiriert sind:

Einander sehen: Wir wollen die Aufmerksamkeit füreinander stärken und uns gezielt Zeit nehmen, einander im Alltag wahrzunehmen und in unserer Einzigartigkeit zu schätzen.

Dankbarkeit leben: Ein Schwerpunkt wird darauf liegen, Dankbarkeit nicht nur zu empfinden, sondern aktiv zu leben und dies in unserem Gemeindeleben zu verankern.

Gott erwarten: Mit einer Haltung des Glaubens und der Zuversicht wollen wir uns verstärkt auf Gottes Handeln in und durch unsere Gemeinde ausrichten.

Diese Schwerpunkte werden wir in den kommenden Monaten gemeinsam mit den Gruppen, Diakonaten und der Gemeinde erarbeiten und weiter konkretisieren. Wir sind gespannt, wie Gott uns dabei leiten wird.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der gesamten Gemeinde und allen Interessierten diese Schwerpunkte umzusetzen und dabei Gottes Wirken zu erleben.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen aus der Baptistengemeinde Nordhorn

*Burkhard Heils*

## Oldenburg

**Kreuzkirche**, Eichenstr. 15, 26131 Oldenburg, [www.kreuzkirche-oldenburg.de](http://www.kreuzkirche-oldenburg.de), 489 Mitglieder

Bobbycar-Rennen und Schachpartien, Hüpfburg und Türme bauen, Basteln und Werken – jedes Jahr in den Zeugnisferien verwandelt sich unser Gottesdienstraum in einen großen Winterspielplatz. Ein Angebot, das auch viele Familien aus dem Stadtteil lockt. 2024 luden wir zum Abschluss zu einem Brunchgottesdienst ein. Ein Gottesdienst mit integrierten Zeiten zum Brunchen und Klönen; vielleicht ein bisschen wie in den ersten Jahrhunderten, als sich die christlichen Gemeinden zum Abendessen getroffen haben.

Inhaltlich hat uns sehr die Frage der Segnung gleichgeschlechtlich liebender Ehepaare beschäftigt. Aufgrund einer konkreten Anfrage sind wir als Gemeinde darüber ins Gespräch gegangen. An drei Abenden haben wir biblisch-theologisch gearbeitet. Die Sichtweisen zum Thema sind kontrovers. Auf einem Gemeindeforum berieten wir darüber, wie wir trotz Meinungsverschiedenheiten einen gemeinsamen Weg finden. Nachdem bereits im Jahr 2009 die Mitgliederversammlung beschlossen hatte, dass homosexuelle



Menschen in unserer Gemeinde Mitglied sein können, hat sie jetzt mit großer Zustimmung den Beschluss dahingehend präzisiert, dass allen Mitgliedern die gleichen Möglichkeiten der Beteiligung offenstehen; also auch die Bitte um Segnung ihrer Ehe. Wir bedauern, dass nicht alle diese Entscheidung mittragen konnten. Doch wir erfahren auch Dankbarkeit, dass wir diesen Prozess zugelassen und das Gespräch offen geführt haben.

66 Minuten – einmal im Monat die Woche buchstäblich ausklingen lassen. Am letzten Freitag im Monat laden wir um 20 Uhr zu „Musik & mehr“ ein. Ein Feierabendkonzert mit Musiker:innen aus Oldenburg und Umgebung. Anschließend klingt der Abend bei Wein, Wasser und Knabbereien aus. Im Juni feierten wir das 100. Konzert in dieser Reihe nach mehr als zehn Jahren. Und manchmal war das säkulare Konzert am Freitagabend für Menschen der Türöffner, die Gemeinde auch am Sonntagmorgen kennenzulernen.

Im Juni feierten wir ein Tauffest, denn 6 Menschen ließen sich taufen. Da ein Täufling krank war, feierten wir die Woche drauf gleich noch einmal Taufe. Dieses Mal mit einem Taufferinnerungsritus für alle, die sich ihre Taufe noch einmal vergegenwärtigen wollten.

„Da geht noch was“ – unter diesem Thema stand der Gottesdienst, den das ZDF am 25. August aus unserer Kreuzkirche übertrug. Wenn einmal im Monat freitags das Repaircafé in unseren Gemeinderäumen stattfindet, hören wir oft den Satz „Da geht noch was“.



Ehrenamtliche reparieren Staubsauger, Kleidung, Nähmaschinen und sogar

Teddybären. Ob es auch ein Repair-Café für die Seele gibt, haben wir im Gottesdienst gefragt. Ein gutes halbes Jahr hat uns die Vorbereitung beschäftigt und viele haben sich beteiligt. Die inhaltliche und musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, die Versorgung der Mitarbeiter:innen des ZDFs, die Gestaltung des Raumes, die Technik und insbesondere das Zuschauertelefon im Anschluss an den Gottesdienst. Ca. 500 Menschen riefen noch am selben Tag an. Die Wochen und Monate darauf erreichten uns Mails und Briefe. Was uns besonders freut: Menschen fühlten sich gesehen. Wir sind bewegt, dass das über das Medium „Fernsehen“ möglich ist. Der Gottesdienst hat Menschen getröstet und Mut gemacht. Er ist auch jetzt noch in der Mediathek des ZDF zu finden.



Am 14. September lud die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen die Oldenburger:innen auf eine Kirchenmeile ein. Zur „Langen Nacht der Kirchen“ wurde ein Teil der Peterstraße im Zentrum von Oldenburg gesperrt. An 30 Ständen stellten sich Kirchen, Gemeinden und christliche Initiativen vor. Auf einer Bühne fand ein musikalisches Programm statt. Erstmals waren als Zeichen des friedlichen Miteinanders andere Religionen mit Ständen vertreten. Ein buntes Fest der Vielfalt mit vielen guten Begegnungen.

Ein Jahr lang hat sich Nadja Lauber als FSJlerin (Freiwilliges Soziales Jahr) in unserer Gemeinde engagiert. Sie hat unsere Gottesdienste ins Russische übersetzt, im Team der



Jugendgruppe mitgewirkt, Menschen vernetzt. Dankbar blicken wir auf das Jahr zurück. Am 30. September endete das FSJ und Nadja Lauber begann ein Studium an unserer Hochschule in Elstal bei gleichzeitiger Teilzeitbeschäftigung bei der ebm international. Dafür wünschen wir Nadja von Herzen Gottes Segen!

Endlich ist unser Pastorenteam wieder vollständig. Am 1. Oktober begann Niklas Schulze seinen Dienst. Seine Schwerpunkte sind die Junge Gemeinde und die innovative Gemeindeentwicklung. Niklas Schulze hat



gerade sein Theologiestudium an unserer Hochschule in Elstal absolviert und startet voller Elan in sein Vikariat. Am 12. Januar 2025 haben wir mit Niklas anlässlich

seiner Ordination ein fröhliches Fest mit Gottesdienst, buntem Programm und Grünkohllessen gefeiert.

*Sören Brünninghaus*

## Osnabrück

Koksche Str. 74, 49080 Osnabrück, [www.baptisten-osnabrueck.de](http://www.baptisten-osnabrueck.de), 293 Mitglieder



### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Osnabrück

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.d.R.  
Koksche Straße 74, 49080 Osnabrück

Schnell ist ein Jahr vorüber und wieder berichten wir über die Entwicklung in unserer Gemeinde in Osnabrück. Wir freuen uns, unseren Jahresbericht für das Jahr 2024 präsentieren zu dürfen. Dieses Jahr war geprägt von Herausforderungen, aber auch von wertvollen Erfahrungen und gemeinschaftlichem Wachstum. Wir danken Gott für seine Treue und Führung in dieser Zeit.

### Gottesdienste und Veranstaltungen

Im Jahr 2024 haben wir unsere wöchentlichen Gottesdienste weiterhin mit Freude und Hingabe gefeiert. Die Themen der Predigten orientierten sich sowohl an der Perikopenordnung wie auch speziellen Themen bzw. Bibelstellen. Die Gottesdienste wurden immer durch unsere Lobpreisteams begleitet, die uns zum gemeinsamen Lob Gottes, im Singen anregten. Gleich im Januar hatten wir die Allianzgebetswoche, an der wir in 2024 einmal nur Teilnehmer waren. Aber die Termine in der Gemeinde folgten. Der Winterspielplatz wurde

auch im Jahr 2024 sehr gut angenommen, so dass wir an manchen Tagen schon keinen Einlass mehr gewähren konnten. Es ergaben sich viele Gespräche mit den Eltern und dadurch entstanden auch gute Kontakte. Jahresgemeindestunde, Gemeindeforen und zwei Hermeneutikseminare waren gut besuchte Veranstaltungen, an denen auch Gäste teilnahmen.

Ein besonderes Highlight waren die zwei Hermeneutikseminare, mit Dr. Hans Georg Wüsch und Ulli Neuenhausen, die wir in diesem Jahr durchgeführt haben. Diese Seminare boten den Teilnehmern die Möglichkeit, die Art der Bibelauslegung zu vertiefen und ein besseres Verständnis für die biblischen Schriften zu entwickeln. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, und viele Teilnehmer berichteten von einer bereichernden Erfahrung, die ihren Glauben gestärkt hat.

Ein einschneidendes Ereignis in diesem Jahr war die Kündigung unseres Pastors, Mathias Hamm, zum 30. November 2024. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und die



geistliche Führung, die er unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren gegeben hat. Sein Weggang hinterlässt eine Lücke, die wir als Gemeinde gemeinsam füllen müssen.

Die Suche nach einem neuen Pastor hat bereits begonnen. Ein Findungskomitee wurde gebildet, um geeignete Kandidaten zu finden, die unsere Gemeinde in der kommenden Zeit leiten können. Wir bitten Gott im Gebet, dass er uns den richtigen Pastor sendet, der unsere Gemeinde weiterführt und stärkt.

### **Gemeindeleben**

Trotz der Herausforderungen haben wir auch in diesem Jahr ein aktives Gemeindeleben gepflegt. Die verschiedenen Gruppen und Kreise haben sich regelmäßig getroffen, um Gemeinschaft zu erleben, zu beten und sich auszutauschen. Besonders die Jugendgruppe hat sich engagiert und zahlreiche Aktivitäten organisiert, die sowohl den Glauben als auch den Zusammenhalt gefördert haben.

Ein nicht unwichtiger Teil unserer Gemeindearbeit bleibt das Engagement für die Mission und die Bedürftigen. Auch in diesem Jahr haben wir verschiedene Spendenaktionen durchgeführt und lokale Hilfsorganisationen unterstützt. Wir sind dankbar für die großzügigen Spenden unserer Mitglieder, die es uns ermöglicht haben, zu unterstützen.

### **Finanzen**

## **Osterholz-Scharmbeck**

**Christuskirche**, An der Handloge 19, 27711 Osterholz-Scharmbeck, [www.christuskirche-ohz.de](http://www.christuskirche-ohz.de), 113 Mitglieder

„Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, wird von lauter Nieten zusammengehalten“, so hat Arno Backhaus einmal den Gemeindennagel exakt auf den Kopf getroffen. Und deshalb konnten wir 2024 auch nicht mit „Yes we can“ überschreiben, sondern demütig mit „Yes HE can“. Und wenn Jesus die Nr. 1 ist, dann

Dank der Treue und Großzügigkeit unserer Mitglieder konnten wir unsere finanziellen Ziele erreichen. Die Einnahmen aus den Gottesdiensten, Spenden und Veranstaltungen haben es uns ermöglicht, unsere laufenden Kosten zu decken und Projekte wie die Dachsanierung unseres Gemeindezentrums zu realisieren. Wir sind dankbar für die verantwortungsvolle Verwaltung unserer Mittel und die Transparenz in unseren Finanzen.

### **Ausblick auf 2025**

Für das kommende Jahr planen wir, unsere Gemeinschaft weiter zu stärken und neue Wege zu finden, um den Glauben zu leben und zu teilen. Wir möchten die Suche nach einem neuen Pastor fortsetzen und die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde intensivieren. Zudem werden wir weiterhin soziale Projekte unseres Bundes unterstützen und uns auch in anderen Projekten einsetzen.

### **Dank**

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die sich in verschiedenen Bereichen engagiert haben. Ihr Einsatz und Ihre Hingabe sind ein Segen für unsere Gemeinde. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam wachsen und unseren Glauben leben.

In Christus verbunden,

*Hartmut Birth*  
*Gemeindefeier*

bekommen Nullen und Nieten eine herausragende Bedeutung. Natürlich vorausgesetzt, dass ER an der ersten Stelle steht. Das sind Gedanken, die mir spontan in den Sinn kommen, während ich über diesem Bericht brüte.



Den Bericht vom letzten Jahr haben wir mit unseren Zielen für 2024 beendet:

Einstellung eines Jugendreferenten, Bildung von Kleingruppen und Etablierung von Churchtools in der Gemeinde.

### **Einstellung eines Jugendreferenten**

Wir sind auch 2024 ohne fest angestellten Pastor unterwegs. Haben aber gute Unterstützung von Pastoren i.R. (bedeutet so viel wie im Rennen) aus der näheren Umgebung.

Im April konnten wir einen Jugendreferenten einstellen, der seitdem besonders die junge Gemeinde aufmischt. Das blieb natürlich nicht ohne Spuren. Die Pfadfinderarbeit ist wieder gewachsen. Es konnte eine neue Gruppe aufgemacht werden und neue Mitarbeiter konnten motiviert werden. Viele Kids und Jugendliche machen begeistert mit, darunter erfreulicherweise auch gemeindefremde.

Teenager und Jugendliche können nach dem Gottesdienst in der „After-Church-Group“ bei Snacks die Predigt nochmal wiederkäuen und nachverdauen.

Und einer der wichtigsten Bereiche der Gemeinde, die Kinderarbeit, bedarf auch ständig der Unterstützung und neuer Mitarbeiter. Diese Basisarbeit, den Kindern mit Jesus und seinem Wort vertraut zu machen, ist in unserer Gesellschaft wichtiger denn je. Ganz abgesehen davon, kommen ohne eine gute Kinderarbeit nur schwerlich junge Familien in die Gemeinde.

**Kleingruppen** – Alles Große fing mal Klein an!

**Begeistert. Gemeinsam. Unterwegs**

Wir sind für Beziehungen geschaffen – Gott hat das Bedürfnis nach Gemeinschaft in uns hineingelegt. Beziehung zu Gott und zu seinen Menschen. Tiefe Beziehungen, Vertrauen, persönlicher Austausch und gegenseitige

Unterstützung entwickeln sich am besten innerhalb kleiner Gruppen.

Wir fanden es deshalb als Gemeindeleitung wichtig und haben es uns als ein Ziel für 2024 gesetzt, dass möglichst jeder in einer Kleingruppe eingebunden und vernetzt ist. Ganz haben wir dieses Ziel zwar nicht erreicht, aber neun Kleingruppen haben sich gebildet und sind begeistert gemeinsam unterwegs:

- Nadel und Faden
- Singgruppe (Adventssingen im Altersheim)
- Fragen rund um die Bibel
- Spiele-Nachmittag
- Walking
- Männerwandern
- Frauen-Ermutigungs-Abend
- Fit von Kopf bis Fuß, Gedächtnistraining
- Gebet für verfolgte Christen, open-doors-Gebetsabende

Daneben findet jede Woche der Bibelgesprächskreis statt, der mit etwa 15 Bibelbegeisterten gut besucht ist.

### **Unsere Aktionsfläche**

Und unsere Aktionsfläche „Oase“ bietet immer wieder gute Möglichkeiten für Outdoor-Aktionen. Dazu zählt in den Sommermonaten das regelmäßige Miteinander „Sport + Schnack + Snacks“ und die bunten Sommerfeste „Spiel und Spaß“ für die ganze Familie.

Auch dieses Jahr wurde das einwöchige Baseballcamp im Sommer wieder gut angenommen. Wir konnten es bei dem Sommerferienprogramm der Stadt mit anbieten. Bei gelegentlichen Schauern konnte eine nahe gelegene Sporthalle als Ausweichquartier genutzt werden. Initiiert und unterstützt wird dieses Camp von amerikanischen Geschwistern.



## Unsere Gemeindeleitung

Seit 2023 haben wir unsere Gemeindeleitung in geistliche und organisatorische Verantwortungsbereiche aufgeteilt. Dadurch konnten wir es erreichen, dass viele für die Gemeindeleitungswahl kandidierten. Die Aufteilung hat sich gut bewährt und jedes Leitungsmitglied kann so vor allem das in der Gemeinde bewegen, was auch Herzensanliegen und den Gaben gemäß ist. Jeden Monat einmal trifft sich die komplette Leitung und bringt sich auf Ballhöhe.

## Churchtools

Unser eingeführtes Kommunikationsmedium „Churchtools“ ist inzwischen gut in der Gemeinde aufgenommen worden. Es schafft eine schnelle Übersicht und Info über alle möglichen Aktivitäten und Termine. Allerdings erfordert dieses Kommunikationsmittel einen guten Administrator, der alles aktualisiert und auf dem Laufenden hält. Und den haben wir.

Wir merken, wie Gebet eine sehr wichtige, wenn nicht die wichtigste Tat ist, wenn wir Gemeinde nach Gottes Herzen bauen wollen.

Aber bei allem Auf und Ab des Jahres 2024, wir waren als Gemeinde nicht kopflos. ER ist das Haupt. Und das stimmt uns auch 2025 zuversichtlich.

Ein großes und wichtiges Ziel wird es 2025 sein, die junge Gemeinde in Mitarbeit und auch Leitungsverantwortung zu motivieren. Es ist längst überfällig, dass sie Gemeinde prägen und sich mit ihren Vorstellungen einbringen. Dynamisch, kreativ und farbenprächtig darf das Vehikel sein, mit dem wir unterwegs sind. Nur der Inhalt bleibt der ewig alte. Da gilt es immer wieder zu prüfen. Und an dem Guten wollen wir auch in 2025 festhalten.

*Jürgen Pfeifer*

*Gemeindeleitung Osterholz-Scharmbeck*

## Ostrhauderfehn



1.Südwieke 120, 26842 Ostrhauderfehn  
[www.efg-ostrhauderfehn.de](http://www.efg-ostrhauderfehn.de)  
63 Mitglieder

## Remels



**Kreuzkirche**  
Truglandsweg 2, 26670 Uplengen-Remels  
[www.efg-remels.de](http://www.efg-remels.de)  
301 Mitglieder



## Rotenburg

**Kreuzkirche**, Potsdamer Str. 100, 27356 Rotenburg (Wümme), [www.kreuzkirche-rotenburg.de](http://www.kreuzkirche-rotenburg.de), 116 Mitglieder

Als Gemeinde haben wir 2024 als ein reich beschenktes und vielfältiges Jahr erleben dürfen, auch wenn nicht alles unbeschwert war. Neben einem regen und regelmäßigen Gemeindeleben, in dem sich, zum Teil unerwartet, neue Türen geöffnet haben, konnten wir auch ein „doppeltes“ Gemeindejubiläum feiern.

Wir wurden das ganze Jahr durch Pastor Eddy Lanz, der für 15 Tage pro Monat aus seiner Heimat im Bergischen Land zu uns nach Rotenburg kam, mit Predigtstunden und Seminarveranstaltungen, Seelsorge- und Besuchsdiensten sowie Bibelstunden unterstützt. Wir können uns freuen, dass er uns, als ehemaliges „Kind“ unserer Gemeinde, bereits im dritten Jahr diese Unterstützung geschenkt hat, die allerdings im Sommer 2025 leider enden muss. Seit Anfang 2021 ist unsere Pastorenstelle vakant, unser Jugendreferent ist 2022 einem neuen Ruf in eine Großstadtgemeinde gefolgt. Unsere Pastorensuche ging demzufolge bereits ins vierte, die nach einem Jugendreferenten ins dritte Jahr. Natürlich sind wir auf verschiedenen Kanälen aktiv, offen und gesprächsbereit und der Bund hilft uns sehr konstruktiv. Allerdings ist allen nach Mitarbeitern suchenden Gemeinden bekannt, wie angespannt die Lage bei den Ordinierten Mitarbeitern unseres Bundes ist.

### **Gemeindejubiläum, Seminare, Revitalisierung und Gemeinschaftsveranstaltungen**

Wir haben als Gemeinde im letzten Jahr das Revitalisierungsprogramm mit einem Coach unseres Bundes begonnen. Nach anfänglich abwartender Grundstimmung hat sich in den weiteren Monaten ein zunehmend aktiveres

Arbeiten in vier Themengruppen ergeben. Ideen und erste Aktivitäten sind entstanden und die Teilnehmerzahl an den ca alle sechs Wochen stattfindenden Arbeitswochenenden steigt.

Wir konnten auch in 2024 unsere Reihe der Gemeindegottesdienste mit drei weiteren Wochenendkursen und einem regelmäßigen Teilnehmerstamm fortsetzen. Zur Förderung der Gemeinschaft haben wir vier sehr gut besuchte „Nachmittage der Gemeinschaft“ durchgeführt. Das Frühstück für Frauen haben wir mit zwei weiteren Angeboten fortgesetzt. Es wird mit steigender Besucherzahl sehr gut angenommen und hat mittlerweile unsere Kapazitätsgrenzen erreicht.

Im September haben wir unser 75-jähriges Gründungsjahr und den vierzigsten Jahrestag der Einweihung unserer Kreuzkirche begangen. An den fünf Septembertagesdiensten haben wir unsere ehemaligen Pastoren sowie die Pastoren unserer Muttergemeinde Bremen und der Schwesterkirche Verden zu Predigtstunden eingeladen. Am 22. September haben wir dann unseren Festgottesdienst mit einem anschließenden Gemeindefest gefeiert.

In der Festpredigt setzte Karl-Friedrich Kloke, unser Pastor aus den neunziger Jahren das Thema: "Warum ich Jesus (immer noch) nachfolge". Damit traf er unser Anliegen auf den Punkt. 75 Jahre sind für uns weder eine Leistung noch ein erreichtes Ziel, sondern eine „Wegmarke“. Wir verstehen uns als lebendiger „Leib Christi“. Viele Geschwister waren vor uns da, sind jetzt mit uns unterwegs oder werden noch kommen. In einem „Gemeindeverzeichnis von Anfang an“ haben wir alle



Geschwister, die von 1949 bis heute zu uns gehörten, zusammentragen können und kamen auf über 470 Schwestern und Brüder, die mit uns einen Teil des Weges gegangen sind. Wir haben das Fest mit vielen Freunden und ehemaligen Geschwistern begehen können. Viele Grußbotschaften haben uns schriftlich oder als Video-Gruß erreicht. Eine große Ausstellung mit Exponaten, Zeitdokumenten, Namen, Bildern und Videos lud zum Erinnern an gemeinsam Erlebtes ein.

Zum Ende hatten die Kinder Luftballons vorbereitet, mit denen jeder seinen persönlichen Dank in den Himmel steigen lassen konnte.

Ein weiterer Höhepunkt war unser Gemeindefeierabend, den wir wieder anbieten konnten. Wir trafen uns für neun Tage in der Schlossvilla am Millstätter See, einer Freizeiteinrichtung im Süden Österreichs und konnten über 30 Teilnehmer bei wundervollem Juli-Wetter individuell oder in spontanen Gruppen Berge, den See und die Gemeinschaft genießen.



### **Gruppenaktivitäten**

Unser Stamm der Royal Rangers hat buchstäblich einen neuen Stammliter „geschenkt“ bekommen. Ein erfahrener „Royal Rangers“ Mitarbeiter ist beruflich und familiär nach Rotenburg gezogen und auf unseren Ranger-Stamm aufmerksam geworden. Er hat mit uns Kontakt aufgenommen und wir konnten ihn schon bald darauf in einem besonderen

Gottesdienst in seine Aufgabe einführen und segnen.

Auch in der Kinderarbeit haben wir hohen Zuspruch, aber auch eine hohe Anforderung an die Zahl von Mitarbeitern. Wir konnten unsere regelmäßigen Kindergottesdienste über das ganze Jahr anbieten, müssen für 2025 aber monatlich „auf Sicht fahren“, ob wir alle Termine anbieten können. Wir beten und arbeiten in diesem Bereich um eine Verbesserung der Arbeitssituation.

### **Missionarische und soziale Aktivitäten**

Wir konnten unsere missionarischen Aktivitäten und Kontakte weiter pflegen und ausbauen.

Der Ukraine-Krieg hat seit Februar 2022 nicht nur zu unserem regelmäßigen Friedensgebet geführt, sondern hat seither auch den größten Posten unserer gesammelten und weitergeleiteten Spenden ausgemacht.

Die Unterstützung der Rotenburger Obdachlosen-Einrichtung „Straßenfeger“, die wir vor drei Jahren begonnen haben, ist uns zu einem dauerhaften Anliegen mit regelmäßigen Aktivitäten geworden.

Monatlich legen wir eine Kollekte für missionarische Zwecke zusammen. Dabei unterstützen wir über die EBM die Mission im Ketschua-Stamm in Peru.

Auch die Unterstützung der polnischen Missions-Stiftung ICHTHYS, der wir seit Jahren verbunden sind, ist uns ein Anliegen. Mit einem besonderen Gottesdienst und Opfer beteiligen wir uns an der Arbeit in Polen, Moldawien und aktuell auch in der Ukraine.

Eng verbunden sind wir mit dem Verein Himmelsperlen von der Pastorin i.R. Margret Meier, die auch dieses Jahr mit Geld- und Kleiderspenden unterstützt haben.



In der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Rotenburg sind wir mit insgesamt acht Gemeinden verbunden.

Wir beteiligen uns an den alljährlichen Passionsandachten, die an den „Wunden Punkten“ der Stadt angeboten werden und von denen wir eine Andacht zum Thema „Zwei Jahre Friedensgebete für die Ukraine“ bei uns angeboten haben.

Am ersten Samstag in Monat führt ein kleines festes Team einen mehrstündigen missionarischen Einsatz in unserer Fußgängerzone an der „Geranienbrücke“ durch. Musik, Informationen, Gespräch und Gebet werden angeboten und regelmäßig angenommen.

In der Adventszeit haben wir an zwei Abenden am „Lebendigen Adventskalender“ der Rotenburger Kirchengemeinden teilgenommen und konnten am zweiten Advent im Rotenburger Heimathaus einen gut besuchten Abend mit dem Programm „Lacht hoch die Tür“ mit Andreas Malessa und Uli Schwenger veranstalten.

Wir haben als Gemeinde ein reich beschenktes Jahr 2024 erlebt. Und deshalb gehen wir frohgemut in dieses Jahr und auf das zu, was unser Herr für uns bereithält.

Wer mehr über uns erfahren möchte, darf gerne in unser „Schaufenster“ [www.kreuzkirche-rotenburg.de](http://www.kreuzkirche-rotenburg.de) hereinschauen.

*Paul Malessa*

## Varel

**Friedenskirche**, Johann-Gerhard-Oncken-Str. 2, 26316 Varel, [www.baptisten-varel.de](http://www.baptisten-varel.de), 114 Mitgl.

Der Blick zurück in das vergangene Jahr 2024 richtet sich zunächst auf die Personen, ohne die ein Gemeindeleben nicht möglich wäre. Und so dürfen wir dankbar sein für die vielen Menschen,

- die Gottesdienste und andere Veranstaltungen planen, gestalten, musikalisch untermalen und technisch begleiten,
- die andere an ihrem Glauben teilhaben lassen,
- die Gottesdienste besuchen, mitsingen, zuhören und mitbeten,
- die Kindergruppen betreuen, auch wenn das manches Mal anstrengend ist, und ihnen biblische Inhalte nahebringen,
- die immer wieder für das leibliche Wohl bei Zusammenkünften sorgen und Räume gestalten,
- die Leitungsverantwortung übernehmen,

- die sich im Hintergrund um Verwaltungsaufgaben kümmern und die Finanzen sorgfältig führen,
- die durch Geldspenden die Arbeit der Gemeinde ermöglichen,
- die sich um die Pflege und Unterhaltung des Grundstücks und des Gebäudes kümmern,
- die für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde sorgen,
- die Einzelne begleiten und unterstützen in persönlichen Anliegen und Sorgen, ein offenes Ohr und ein offenes Haus für andere haben, die Hilfestellung geben bei Asylverfahren, bei der Suche nach Wohnungen und Arbeitsstellen und die Fahrdienste leisten,
- die im Hintergrund für unterschiedlichste Anliegen beten,
- die sich teilweise schon seit Jahrzehnten unermüdlich ehrenamtlich engagieren.



Die Liste lässt sich sicherlich noch weiter fortsetzen. Es ist immer wieder ein Geschenk, dass die Gemeindegemeinschaft Jahr für Jahr von all diesen Menschen getragen wird.

Besondere Highlights gab es 2024 in Varel auch. Wir durften zwei Taufgottesdienste feiern. Unsere Geschwister aus Burundi veranstalteten wie im Vorjahr ein besonderes Lobpreis-Event. Das Angebot „Frühstück für Frauen“ erreichte verschiedene Teilnehmerinnen aus der Stadt und Umgebung. Am „Tag des offenen Denkmals“ öffnete die Gemeinde die Türen der über 100 Jahre alten Friedenskirche für zahlreiche interessierte Besucher aus der Stadt und informierte dabei über das Gebäude, die Gemeinde und ihre Geschichte und über Johann Gerhard Oncken. 55 Kinder bauten an einem Wochenende im November eine riesengroße Legostadt in der Friedenskirche, und der Abschlussgottesdienst mit den Kindern und ihren Angehörigen sorgte für eine



bis unter das Dach gefüllte Kirche. Das „Nordsee Klaviertrio“ gab ein beeindruckendes klassisches Konzert in der Friedenskirche. Die Gemeinde

beteiligte sich in der örtlichen Ökumene an einigen gemeinsamen Veranstaltungen, u. a. an der Gestaltung der nun schon 20 Jahre alten Sommerandachtsreihe „Kirche am Deich“ in Dangast und am gemeinsamen Gottesdienst im Rahmen des 900-jährigen Jubiläums von Varel. Und am Jahresende im Weihnachtsgottesdienst tauschten Pastor Jann-Hendrik Weber und die ev.-luth. Pfarrerin Ulrike Burkardt die Predigtplätze der Friedenskirche und der ev.-luth. Schlosskirche – ein Novum in der Vareler Kirchengeschichte.

Besonders dankbar sind wir auch für unseren Pastor Jann-Hendrik Weber, der nun ein gutes Jahr mit seiner fröhlichen, positiven und entspannten Art unter uns wirkt, ein großes Herz gerade auch für Kinder und Jugendliche hat, neue Impulse und Ideen einbringt, uns von seinem Netzwerk profitieren lässt und einfach gute Predigten hält.

Und wir blicken in unserer Gemeinde gespannt in das vor uns liegende Jahr 2025. Wir wünschen uns, dass wir weiterhin offene Ohren und Herzen für das Evangelium erreichen und als Menschen verschiedener Altersgruppen und aus inzwischen mehreren verschiedenen Ländern und unterschiedlich geprägten Kulturen noch mehr zusammenwachsen unter dem Dach eines gemeinsamen Glaubens. Das schenke uns Gott.

*Ralf Splettstößer*

## Verden

Hohe Leuchte 42, 27283 Verden, [www.efg-verden.de](http://www.efg-verden.de), 123 Mitglieder

Als Gemeinde haben wir uns auch dieses Jahr die meiste Zeit über einfach einander am Leben teilhaben lassen. Wir hatten einige Geburten, eine Hochzeit, eine Beerdigung, viele Krankheiten, nicht ganz so viele Genesungen – aber doch wunderhafte

Wendungen und Durchtragen Gottes, neue oder intensivere Freundschaften. Und in all dem versuchen wir Gott zu ehren und uns ihm zur Verfügung zu stellen und uns durch den wöchentlichen Gottesdienst gemeinsam auf das auszurichten, was ihm wichtig ist.



Einige Gemeinschaftsaktionen waren unser jährliches Himmelfahrtfest, ein mehr oder weniger sportliches Männergrillen, mehrere Frauenkaffeetrinken, teilweise mit Ausflügen in der Gegend, und ein DVD-Musical-Abend über die Geschichte des Predigers von Buchenwald Paul und seiner Frau Gretel Schneider. Außerdem bereicherte uns das Jahr über eine Familie, die normalerweise in der Gefährdeten-hilfe tätig ist. Sie haben ein Sabbatjahr von ihrer Arbeit gemacht und diese Zeit zum Großteil bei uns verbracht und sich im Gemeindeleben eingebracht.

Viele aus der Gemeinde haben das Anliegen, noch besser darin zu werden, anderen seelsorgerlich zu dienen und auch selbst Jesu Seelsorge durch sein Wort und andere Gnadenmittel ins Leben zu bekommen. Dazu hatten wir ein intensives Halbtagesseminar eines befreundeten FeG-Pastors und Seelsorgers. In 2025 wollen wir noch weitere Inhalte dazu durchnehmen und uns seelsorgerlich schulen lassen, u.a. bei unserer Gemeindefreizeit Anfang Mai.

Dieses Jahr hatten wir als Junge Generation eine Freizeit in den evangelischen Gästehäusern Sandkrug. Das Thema war „Gemeinde als Familie Jesu“. Dafür hatten wir Unterstützung von der Bibelschule Brake: Zwei Schüler kümmerten sich um einen Teil der Kinderbetreuung und ein Lehrer nahm mit uns Bibeltexte aus dem 1. Thessalonicherbrief durch. Dazu kam ein abwechslungsreiches

Programm mit viel Zeit zum Reden, Essen und Spielen. Und ja, es ist wirklich so: Es ist so schön zusammen Teil der Familie Jesu sein zu dürfen.

Außerdem durften einige neue Dinge eingeführt und andere Dienste weitergeführt werden. Im Frühjahr wurden zwei Älteste in ihrem Dienst bestätigt. Die Erstellung unseres Gemeindebriefs wurde nach jahrelangem Einsatz in andere Hände gegeben. Dabei ist eine wunderbare Verbindung zwischen alt-Bekanntem und einigen Erneuerungen gelungen. Und dann gab es noch in so gut wie allen Musikteams personelle Veränderungen. Zudem hatte man angefangen, sich mit möglichst vielen aus den Musikteams jeden Monat zu treffen und gemeinsam einige biblische und praktische Inhalte zum Thema Musikmachen zu besprechen. Das führte auch zu Unzufriedenheit und wir sind noch am Schauen, mit bestimmten Meinungsverschiedenheiten gut und richtig umzugehen. Neu ist außerdem die Veranstaltung „orthopädische Tipps“, wo ein Orthopäde aus unseren Reihen Übungen für den Alltag vorstellt, z.B. für den Rücken, damit man gut und gesund mit seinem Körper umgehen kann.

In den Predigten ging es vor allem darum „Was ist der Mensch?“ und um den 1. Johannesbrief. Die Frage nach dem Menschen wird in drei Psalmen explizit gestellt, und die Antwort darauf kann nur von Gott kommen, der uns geschaffen hat. Weshalb sich dazu auch im Alten und Neuen Testament einiges findet und uns das alles so sehr auf Jesus Christus verweist, der allein unser Mensch-sein heilen und erneuern kann. Im 1. Johannesbrief ging es viel darum, an dem teilzuhaben, wie Gott lebt und liebt: Sünde ernstnehmen, aber auch immer damit zu ihm kommen, weil er in Jesus vergeben hat. Und lieben, weil er uns zuerst so unfassbar geliebt hat, dass er als allmächtiger Gott vollkommen Mensch wurde.



Und so schlossen wir das Jahr mit gesegneten Weihnachtsfeiertagen und einem schönen Heiligabend-Gottesdienst mit Chor und liebevollem Anspiel.

*Nils Schneider*  
*Gemeindereferent*

## Weener

Neue Str. 7A, 26826 Weener, <https://baptisten-weener.de>, 208 Mitglieder



Das Jahr 2024 stand unter der Jahreslosung „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe!“ 1.Kor. 16,14. Dieser Vers ist für unsere Gemeinde wichtig geworden und hat uns als Thema durch das ganze Jahr hindurch begleitet.

Im Januar starteten wir mit einem Segnungsgottesdienst für alle Mitarbeiter und einem Mitarbeiterfrühstück, bei dem es einen regen und guten Austausch untereinander gab.

Eine segensreiche und gute Erfahrung für die Gemeinde war die ökumenische Bibelwoche aller Kirchen in Weener, verbunden mit einem Kanzeltausch und drei Abenden in verschiedenen Kirchen. Das Thema war „Gottes Schöpfung – Geschenk und Verantwortung“.

Im März fand der Weltgebetstag unter dem Thema „Palästina“ bei uns statt, der alle Beteiligten sehr berührte.

Ein ganz neues gemeindeübergreifendes Projekt war die sogenannte „Lange Tafel“. Diese fand mitten auf einer eigens dafür gesperrten Straße statt, wo viele Tische und Bänke aufgebaut waren, an denen Gespräche geführt und kleine Snacks gegessen werden

konnten. Getränke gab es natürlich auch. Den Einladungen der teilnehmenden Gemeinden und Kirchen folgten sehr viele Einwohner und Gäste von Weener, so dass die geplanten Tische nicht ausreichten und noch weitere aufgestellt werden mussten. Durch die jeweiligen Impulse der Kirchen erfuhren die Zuhörer viel von dem lebendigen Glauben, der hier in Weener gelebt wird. Diese Aktion wird auf jeden Fall wiederholt.

Im Herbst fand die erste Gemeindeleitungswahl nach unserer Krise und im Einklang mit unserer Wahlordnung, mit Vorwahlen, statt. Die neuen Gemeindeleitungsmitglieder wurden mit überwältigender Mehrheit gewählt. Dafür sind wir Gott, unserem Vater, sehr dankbar.

In diesem Jahr durften wir 3 Taufen erleben – auch dafür sind wir dankbar.

Ein wichtiges Handwerkzeug für die neue Gemeindeleitung ist das Seminar „Führen und Leiten“. Die Themen sind: 1. Sich führen – Das wichtigste Führungstool: die eigene Person, 2. Im Team führen – Beziehungen gestalten – Entwicklungen ermöglichen, 3. Gemeinde führen – Die Gemeinde auf dem Weg in Gottes Zukunft. Dieses Seminar ist eine große Bereicherung für unsere neuen Leitungsmitglieder.

Ein für die Gemeinde sehr großes Projekt war die Sanierung und Teilrenovierung unseres Gemeindehauses. Für das Jahr 2025 gibt es bereits konkrete Pläne für weitere wichtige



Sanierungs-, Renovierungs- und Umbauarbeiten.

Pünktlich zum 1. Advent konnte ein frisch gestrichener Gottesdienstraum mit einem neuen leuchtenden Kreuz wieder voll genutzt werden. Auch in Bezug auf die Baumaßnahmen darf die Gemeinde Weener dankbar sein, Gott hat alles gelenkt, und wir sind zum festgelegten Zeitpunkt fertig geworden.

Die Adventszeit wurde durch zwei besondere Veranstaltungen gekrönt. Zum einen hatten wir ein sehr gut angenommenes Adventssingen mit Liedern, Musikstücken und einer kleinen Kantate.

Zum Heiligen Abend gab es eine ganz große Überraschung von unseren Kindern und Jugendlichen. Nach gefühlt langer Zeit wurde

ein Krippenspiel einstudiert und aufgeführt. Die Gemeinde und Gäste waren begeistert und sehr berührt.

Auch in 2024 mussten wir von Gemeindegliedern und Mitarbeitern Abschied nehmen, die die Gemeinde verlassen haben. Damit ist unsere Mitgliederzahl zum Jahresende 191. Es ist immer eine schmerzhaft Entscheidung, Geschwister gehen zu lassen. Wir wissen aber, dass wir einen Gott haben, der uns nicht allein lässt. Er wird uns auch im neuen Jahr neue Wege und Perspektiven öffnen.

Darauf vertrauen wir!

*Monika Kromminga und Angela Müller  
Gemeindeleitung*

## Westerstede

Kuhlenstr. 43, 26655 Westerstede, [www.efg-westerstede.de](http://www.efg-westerstede.de), 189 Mitglieder

2024 stand für uns als Gemeinde ein besonderes Jubiläum an: Wir durften unser 175-jähriges Bestehen feiern! Das war toll und hat viele Erinnerungen mit sich gebracht, allerdings auch sehr, sehr viel Recherchearbeit und Vorbereitungen. Schon im Frühjahr begannen einige fleißige Gemeindeglieder und auch ehemalige Gemeindeglieder, unser Archiv zu durchforsten, Adressen zu suchen und Ideen für die Gestaltung der Feierlichkeiten zu sammeln. Der Festausschuss hat großartige Arbeit geleistet und so haben wir im September einen tollen „Feiermonat“ gehabt.

Wir haben mit einer Radtour zu den alten Orten der Gemeinde/Sonntagsschule unter Leitung von Ernst-Dieter Kirchhoff begonnen, und für alle, die nicht mehr so gut mit dem Fahrrad fahren konnten, wurde ein Planwagen gechartert, der ebenfalls alle Ziele angefahren hat. Zusätzlich konnten noch zwei ältere

Geschwister besucht werden, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können. Was für eine schöne Idee!

Dann gab es ein großes Konzert mit der Outbreakband in unseren Gemeinderäumlichkeiten und wir waren begeistert von der Ausstrahlung, der Musik und dem tiefen Glauben der Musiker, den sie in ihren Liedern weitergegeben haben.

Der Höhepunkt war dann das Wochenende am 21. und 22.09.2024. Samstags gab es neben Kaffee und Kuchen sehr, sehr viele Erinnerungen an vergangene Zeiten und an liebe Menschen, welche die Gemeinde geprägt haben, der „alte“ Jugendchor mit über 40 Sängerinnen und Sängern hat geprobt und uns mit ihren Hits von damals begeistert, und auch der „alte“ Männerchor hat sich getroffen und alles gegeben. Ein sehr gelungener Nachmittag!



## Auf gutem Weg 175 Jahre

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde - Baptisten - Westerstede

*„Gott wird das gute Werk,  
das er bei euch angefangen hat,  
auch vollenden.“ Phil. 1,6*



Im Festgottesdienst am 22. September überbrachte Pastor Udo Hermann, Leiter des Dienstbereiches Mitarbeiter und Gemeinde, die Grüße des Bundes. In seiner Predigt erinnerte er an Samuel, der den Stein „Eben-Eser“ (Stein der Hilfe) aufstellte. (1. Samuel 7, 12) „Bis hierher hat der Herr geholfen. Und er wird auch weiterhin die Gemeinde führen und leiten.“ Der Kindergottesdienst erfreute mit einem Quiz die Gemeinde. Die Stadt Westerstede überbrachte Grüße durch die Vertreterin des Bürgermeisters, Frau Hilke Hinrichs. Sie erinnerte an die ersten Jahre der Gemeinde, die durch viele Kämpfe mit dem Amt Westerstede und der evangelischen Kirche geprägt waren. Sie äußerte ihre Dankbarkeit über das heutige Engagement der Gemeinde in der Stadt und das vertrauensvolle Mitein-

ander. Schon selbstverständlich geworden ist das Miteinander mit den anderen Kirchen in der Stadt. Das wurde auch deutlich durch die freundlichen Grüße der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, die von Frau Pastorin Karwarth von der Ev. lutherischen Kirche überbracht wurden.

Im Januar haben wir wieder sehr gute Resonanz zum Winterspielplatz bekommen. Sehr, sehr viele Kinder aus der Stadt haben das Angebot gerne in Anspruch genommen und so war wieder 14 Tage lang Kinderlachen und Spielfreude angesagt, und wir freuen uns sehr, dass wir auch 2025 wieder einen Winterspielplatz anbieten können.

Als Gemeinde haben wir es wieder genossen, eine Freizeit in der Johannesburg in Papenburg zu gestalten, das Miteinander zu pflegen und sich noch mal auf eine ganz andere Weise kennenzulernen, ob in den Phasen des persönlichen Austausches, Inputs durch unseren Pastor Jörg Stübzig oder einfach bei der klassischen „Lagerolympiade“. Es war ein gelungenes Wochenende für uns alle!

Für die älteren Kinder gab es im Oktober eine riesige „Hallo-Jesus-Party“, die als echt tolle Alternative zu Halloween organisiert wurde. Die Kinder sind u.a. im nahegelegenen Altenheim gewesen und haben dort ein paar Lieder gesungen. Wir sind als Gemeinde so froh, dass wir viele Kinder haben und motivierte Mitarbeiter, die den Kids den Glauben so lebendig vermitteln und vorleben.

Wie in vielen Gemeinden, beschäftigt uns die Mitarbeitersituation, und so sind wir auf der Suche nach einem weiteren hauptamtlichen Mitarbeiter, der uns in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit unterstützt. Doch auch wir spüren den Fachkräftemangel, sind aber sehr zuversichtlich, dass Gott uns zur richtigen Zeit die richtige Person zeigen wird.



Und so freuen wir uns auf 2025, denn dieses Jahr wird geprägt sein vom Ostergarten! Die Vorbereitungen laufen schon seit dem Sommer und wir sind gespannt, welche Begegnungen

es in der Passionszeit im Ostergarten oder dem dazugehörigen Café geben wird!

*Anke Zander*

## Westoverledingen-Ihren

An der Kapelle 5-11, 26810 Westoverledingen-Ihren, [www.efg-wol.de](http://www.efg-wol.de),  
227 Mitglieder

Hinter uns liegt ein bewegtes Jahr 2024 und gerne möchten wir euch, liebe Schwestern und Brüder, mit hineinnehmen in das, was bei uns in der Gemeinde so alles passiert ist.

Das „Maas“ ist voll! So hallte ein humorvoller Satz im Februar durch unser Gemeindezentrum. Nach 15 Jahren Tätigkeit mussten wir unseren Pastor Michael Maas in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Wir dürfen dankbar zurückschauen und so fiel der Abschied nicht sehr leicht, auch wenn er und



seine liebe Frau Martina der Gemeinde erhalten bleiben, weil sie in der näheren

Umgebung ihr neues Heim gefunden haben. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Michael und Martina für die letzten 15 Jahre.

Bisher ist unsere Pastorenstelle leider weiterhin vakant und das Gemeindeleben ist geprägt von enorm viel Einsatz von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die unermüdlich alles daransetzen, das Reich Gottes auf Erden auch in Westoverledingen - Ihren weiter beim Wachsen zu unterstützen. Um alle Dinge am Laufen zu halten durften wir deshalb eine für uns ganz neue Erfahrung machen und eine „Gemeindekoordinatorin“ einstellen. Kerstin Körte hat sich bereit erklärt, unter anderem die

vielen administrativen und organisatorischen Dinge in die Hand zu nehmen, die zuvor größtenteils in Michaels Hand lagen. Damit ist sie gerade in der Vakanzzeit (und darüber hinaus?) eine große Hilfe für die vielfältigsten Dienstbereiche unserer Gemeinde.

Das Jahr war geprägt von einer Vielzahl verschiedener Sonderveranstaltungen, die über den alltäglichen Gemeindealltag hinaus in unserem Gemeindehaus und unserem Ort stattfanden. Es ist gar nicht möglich, diese alle aufzuzählen, weshalb ich mich auf ein paar wenige Highlights beschränken möchte.

Wir haben die Vakanzzeit mehr oder weniger mit einer Gebets- und Fastenwoche begonnen. Mit einem Gottesdienst zu Psalm 62 durften wir einmal zur Ruhe kommen und uns ganz bewusst auf Gott einlassen, während dafür an einem Nachmittag mehrere Gebetsstationen zur Verfügung standen. Begleitet wurde dies mit einer für viele neuen Erfahrung, einer Zeit des mehr oder weniger intensiven Fastens.

Zu Beginn des Jahres hatte sich aus dem Chor heraus ein Projektchor gebildet, der über einige Wochen ganz intensiv geübt hat, eine Freizeit gemeinsam verbracht hat und dann die gesamte Gemeinde mit einem großen Konzert an ihrer Arbeit teilhaben ließ.

Das absolute Highlight im Gemeindekalender ist seit einigen Jahren immer wieder das Cheerleader- und Baseballcamp, das wir mit



Unterstützung unserer Partnergemeinde, der Woodlands First Baptist Church, auf dem Sportplatz im Nachbarort veranstalten. Eine Woche lang hatten wir etwa ein Dutzend Amerikaner aus Texas zu Besuch, mit denen wir tagsüber das Trainingscamp und abends jeweils eine Veranstaltung in unseren Gemeinderäumen organisieren. 135 Teilnehmer zwischen 8 und 19 Jahren plus deren Eltern, Geschwister etc. durften wir in dieser Woche kennenlernen, wiedersehen und vor allem mit Jesus bekannt machen.



Ein Punkt, der uns seit kurzem beschäftigt und noch einige Zeit beschäftigen wird, sind Pläne für einen Umbau/ Anbau/ Teilneubau. Wir

## Wildeshausen

Anemonenweg 6, 27793 Wildeshausen, [www.baptisten-wildeshausen.de](http://www.baptisten-wildeshausen.de), 102 Mitglieder

Wir hatten ein außerordentlich lebendiges Gemeindeleben im Jahr 2024.

Im Rückblick haben wir in der Gemeindeleitung gestaunt über die vielen besonderen Veranstaltungen, die wir im Laufe des Jahres hatten.

In diesem Jahr hatten wir in der Gemeindeleitung eine Ergänzungswahl. Eine Person schied turnusmäßig aus und wir entschlossen uns, dafür 2 weitere Gemeindeglieder wählen zu lassen. Das war eine Entscheidung auf Hoffnung, denn in welcher Gemeinde von rund 100 Mitgliedern ist es möglich, die GL von 7 auf 8 Personen zu vergrößern? – in Wildeshausen! Wir sind sehr dankbar für die Bereitschaft unserer Geschwister, sich in der Leitung einzubringen.

planen aktuell eine Neustrukturierung unseres Gemeindezentrums und sind mittendrin in der Konzeption, die uns mit vielen verschiedenen Aufgaben planerischer und finanzieller Natur konfrontiert.

So viele schöne Dinge das Jahr auch gebracht hat, so standen wir gerade als Leitungsteam neben der Vakanzzeit auch persönlich vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die unsere Zeit, Kräfte und Nerven beanspruchten, beziehungsweise es weiterhin tun. Wir möchten euch deshalb bitten, uns mit Blick auf das vor uns liegende Jahr im Gebet zu begleiten. Wir möchten in unserem Ort weiter Gottes Reich bauen und ein Anlaufpunkt für die Menschen sein, die Jesus noch nicht kennen. Dabei möge Gott uns helfen.

*Samuel Sinning*



Gleich vier neue Gruppen sind im Jahr gestartet:

- Direkt im Januar gab es unseren ersten „Feuerabend“ – ein Freitagabend für Männer. Ein richtig cooles Konzept, in dem es immer eine Challenge gibt, einen biblischen Impuls, leckeres Essen und natürlich ein Feuer. Die erste Challenge bestand im „Eisbaden“ – das war schon sehr herausfordernd für einige „Warmduscher“. Der Feuerabend fand über das Jahr verteilt 4-mal statt und wurde auch



gut von gemeindefremden Männern angenommen.

- Dann startete der „Stilltreff im Anemonenweg“. Wir haben eine professionelle Stillberaterin in unserer Gemeinde, die diesen Stilltreff initiiert hat und betreut. Dort treffen sich alle 2 Wochen etwa 8 stillende Mütter, von denen nur eine zur Gemeinde gehört. Alle freuen sich über die schönen Räume, die wir anbieten können und die Treffen werden ganz selbstverständlich und unaufdringlich mit christlichen Liedern begonnen und beendet.

Die einzige Mutter aus unserer Gemeinde ist übrigens unsere Pastorenfrau - das ist ein weiteres Ereignis, das wir als ganze Gemeinde mitfeiern durften: Karen und Danilo haben ihr erstes Kind, Elias, bekommen.

- Wir haben wieder einen neuen Kurs „Gemeindeunterricht“ – 4 Kinder zwischen 10 und 12 Jahren sind dabei. Wir haben die Reise über das Alte Testament begonnen und werden im weiteren Verlauf noch viel in der Bibel, über die Gemeinde und über eine persönliche Beziehung zu Jesus entdecken.
- Nach einem Testlauf im Vorjahr hat sich nun unsere Koch-Gruppe „Lecker-Schmecker“ regelmäßig einmal im Monat getroffen, um gemeinsam ein Mittagessen vorzubereiten und zu genießen.

In der Karwoche haben wir erstmals jeden Abend eine Andacht in der Gemeinde angeboten. Wir waren überrascht darüber, wie gut diese Zeit angenommen wurde. Wir trafen uns Montag bis Mittwoch von 19:30 – 20:15 Uhr. Die Abende wurden von verschiedenen Hauskreisen vorbereitet und waren gefüllt mit einigen Liedern, einer kleinen Andacht und viel Stille.

Am Donnerstag haben wir die Andachtsreihe mit einem besonderen, in Tischgemeinschaft gefeierten Abendmahl beendet.

Die Adventszeit haben wir mit einer Familienadventsfeier begonnen. Unsere Royal Rangers haben sie gestaltet und so kamen auch viele gemeindefremde Familien. Es gab einen Weihnachtsmarkt, sodass unsere Gäste auch gerne länger geblieben sind.

Am 2. Weihnachtsfeiertag hatten wir einen Frühstücksgottesdienst. Wir haben dafür an festlich gedeckten Tischen unseren Gottesdienst mit Liedern und Andacht begonnen und konnten uns beim Frühstück über Fragen zur Andacht austauschen. Zu diesem Gottesdienst sind knapp 40 Personen gekommen, auch viele, die zu Hause sonst allein Weihnachten feiern.

Soweit zu den Highlights. So ganz „nebenbei“ gab es aber noch mehr:

Wir haben einen gepflasterten Parkplatz auf unserer Wiese angelegt und waren gerade rechtzeitig damit fertig, um die Kinder zum Zeltlager zu empfangen, denn wir haben uns wieder mit einem Wochenend-Zeltlager bei der Ferienpass-Aktion der Stadt eingebracht.

Im Herbst hatten wir unsere Partnergemeinde aus Hertford, England, zu Besuch.

Wir hatten ein Taufseminar, einen Vortragsabend mit Dr. Kellner zur Frage nach dem Ursprung der Welt, ein Seminar zur Seelsorgerlichen Gesprächsführung und unser Seelsorgeteam steht inzwischen am Start.

Wir sind dankbar. Unseren vielen Mitarbeitern in der Gemeinde gegenüber. Das würdigen wir jedes Jahr mit einer Einladung zu einem Essen, das wir als Gemeindeleitung vorbereiten. Aber uns ist klar, dass der Einsatz unserer Geschwister in den besonderen und darüber hinaus in den regelmäßigen Veranstaltungen und bei den Arbeiten rund um unser Haus enorm ist.

Vor allem danken wir aber unserem Herrn dafür, dass er uns so viele Ressourcen



gegeben hat. Wir danken ihm für die Menschen, die er zu uns führt, die wir auf ihrem Weg zu Jesus begleiten dürfen und besonders auch für unseren Pastor, Danilo Leite de Lemos, der uns hilft, dass wir als

Gemeinde immer tiefer in Gottes Wort eintauchen und wurzeln.

*Meike Ewers*

## Wilhelmshaven



### **Kreuzkirche**

Schulstr. 13, 26384 Wilhelmshaven  
[www.kreuzkirche-wilhelmshaven.de](http://www.kreuzkirche-wilhelmshaven.de)  
77 Mitglieder



## Aus dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden



### Zukunft gestalten und an Gottes Mission mitwirken

#### Geleitwort von Michael Noss und Christoph Siba

BEFG-Präsident Michael Noss und Generalsekretär Christoph Siba laden ein, miteinander die Zukunft des Bundes zu gestalten und an Gottes Mission in dieser Welt mitzuwirken.

„Wir wollen dazu beitragen, dass alle Menschen die Liebe und Barmherzigkeit Gottes erleben“, heißt es im ersten Leitsatz unseres Leitbildes, das Ihr unter [www.befg.de/leitbild](http://www.befg.de/leitbild) nachlesen könnt. Als Christen verstehen wir uns als Teil der Mission Gottes in dieser Welt, als Gesandte und Botschafter des Reiches Gottes. Mit seinen Worten und Taten malt Jesus uns vor Augen, wie es aussieht, wenn Gottes Liebe in Menschen lebt und durch sie Gestalt bekommt: Hungernde werden satt, Kranke werden heil an Körper, Seele und Geist, Menschen glauben und hoffen in dunklen Zeiten. Die Liebe Gottes soll auch unsere Taten und Worte prägen. Gemeinsam wollen wir Gemeinde Jesu sein. Wir wollen unseren Bund aus Gemeinden und Landesverbänden so gestalten, dass wir diesen Auftrag, an Gottes Mission mitzuwirken, möglichst gut gestalten können. Unsere Hoffnung und unser Ziel ist es, dass alle Menschen sich mit Gott versöhnen lassen und Jesus Christus nachfolgen.

Diesem Anliegen soll auch unser Strukturierungsprozess „Unser Bund

2025 – Zukunft gestalten“, kurz UB25 dienen. Wir wollen gemeinsam mit Euch die Strukturen unserer Bundesgemeinschaft so verändern, dass sie den einzelnen Gemeinden in ihrer Mission besser und direkter dienen und in Einklang mit den Ressourcen stehen. Wir wollen die regionale Zusammenarbeit fördern und dadurch Impulse zur missionarischen Gemeindeentwicklung geben. Darüber hinaus befassen wir uns mit den Finanzen des Bundes, der Bundesgeschäftsstelle und den Dienstbereichen, der Leitung des Bundes aus Präsidium und Bundesgeschäftsführung sowie der theologischen Ausbildung.

Wir werden Bewährtes fortführen, wo es passend und sinnvoll ist, und wir werden uns auch von einigen bewährten und liebgewonnenen Arbeitsbereichen und Strukturen verabschieden (müssen). Wir wissen noch nicht genau, wie sich unser Bund letztlich verändern wird, doch wir sind gewiss, dass Gott mit uns geht. Bitte betet für diesen Prozess und alle Beteiligten, für weise Entscheidungen und einen barmherzigen und liebevollen Umgang miteinander.

Jede Veränderung soll unserer Mission dienen, das Evangelium von Kreuz und Auferstehung Jesu zu verkündigen. Das ist und bleibt Kernaufgabe unseres Bundes und unserer Gemeinden. Aktuelle Informationen über die Entwicklungen bei UB25 gibt es auf Eurer Landesverbandsratstagung und auf [www.befg.de/ub25](http://www.befg.de/ub25). Auf der Bundesratstagung



vom 28. bis zum 31. Mai in Kassel werden dazu die notwendigen Entscheidungen getroffen. Alle Gemeinden sind herzlich eingeladen, Delegierte zu entsenden und die Zukunft unserer Bundesgemeinschaft mitzugestalten. Am 1. Juni wird es übrigens wieder einen Bundestagesdienst geben, der online übertragen wird. Herzliche Einladung auch dazu!

Jesus sagt: „Gottes Reich ist mitten unter Euch!“ An seinem Handeln können wir lernen, wie das Reich Gottes ist. Gleichzeitig übersteigen Gottes Wege das menschliche Denken und sind oft so anders, als wir uns vorstellen können.

### „Dein Reich komme! gerecht anders leben“

lautet unser Jahresthema für 2024 und 2025. Die Seligpreisungen aus der Bergpredigt (Matthäus 5,1-12) sind der Ausgangspunkt. Als „selig“ bezeichnet werden darin Menschen, deren Umstände nicht erstrebenswert erscheinen oder deren Verhalten als schwach gilt. Die Seligpreisungen stellen das menschliche Denken auf den Kopf. Die Akademie Elstal bietet dazu Online-Impulsabende „Selig!“ an ([www.befg.de/selig](http://www.befg.de/selig)). Wie die ganze Bergpredigt, die im Zentrum der Verkündigung Jesu steht, sind die Seligpreisungen Zuspruch und formulieren zugleich einen Anspruch: gerecht anders leben.

*So lebten auch die frühen Täuferinnen und Täufer. Sie wagten etwas und bewegten viel. Damit sind sie noch heute Vorbild.*

2025 erinnern wir uns gemeinsam mit anderen Kirchen, die sich mit der Täuferbewegung der Frühen Neuzeit verbunden wissen, an die erste Glaubensstufe am 21. Januar 1521. Die überkonfessionelle Initiative „Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung 1525-2025“ ([www.taeuferbewegung2025.de](http://www.taeuferbewegung2025.de)) bietet Euch Materialien wie Themenhefte und eine Wanderausstellung an. Auch beim Bundesrat

in Kassel wird es einen Abend zum Thema geben.

Als Gemeinde Jesu sind wir mit vielen anderen Christinnen und Christen in der Ökumene verbunden. Gemeinsam wollen wir Gottes Wort verkündigen. Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF), deren Mitglied unser Bund seit ihrer Gründung im Jahr 1926 ist, und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) haben eine gegenseitige Predigtgemeinschaft in der Erklärung „Evangelisch predigen“ festgehalten. Wir ermutigen Gemeinden dazu, gastweise Predigende einer anderen evangelischen Gemeinde einzuladen und so Predigtgemeinschaft aufzunehmen, wo diese nicht bereits besteht. Denn wir sind überzeugt: „Jesus Christus baut seine Gemeinde in den verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften“ (Rechenschaft vom Glauben 2.1.7).

Die Mission unseres Bundes ist die aller Christen: den Menschen die gute Nachricht von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes verkündigen, Gott und dem Nächsten dienen. Das wollen wir gemeinsam mit Freude und Gebet tun und bei allen Veränderungen beieinanderbleiben – zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen!

Wir wünschen Euch Gottes reichen Segen für Euren Landesverbandsrat!

*Michael Noss, Präsident*

*Christoph Stiba, Generalsekretär*



Hier findet Ihr aktuelle Angebot des BEFG und seiner Dienstbereiche: [www.befg.de/fuereuch](http://www.befg.de/fuereuch)



# Gut versorgt in 2025

## Wir sind für Euch da!



**Gottes Liebe verändert Herzen und bringt Hoffnung in das Leben von Menschen!** Das durften wir in 2024 auf vielfältige Weise erleben. Daran habt auch Ihr mitgewirkt durch Eure Spenden und Gebete. Vielen Dank dafür!

Bitte **betet weiterhin für unsere deutschen Missionarinnen und Missionare:** Karin Schwarz und Familie Soppa (Malawi), Familie Döhning (Sierra Leone) sowie unserer Freiwilligen!



Um Euch umfassend zu informieren, erscheint 3x jährlich unser **Magazin**. Auch das **Gebetsheft** versorgt Euch mit interessanten Einblicken in unsere weltweite Arbeit. Ihr benötigt weitere Exemplare und auch das **Gebetsposter**? Schreibt uns: [promotion@ebm-international.org](mailto:promotion@ebm-international.org).

Auf unserer **Webseite** erscheinen regelmäßig neue Artikel, die Ihr für **Gemeindebriefe** nutzen und herunterladen könnt. Auf unserem YouTube-Kanal findet ihr gute **Videos über unserer Projekte**. Nutzt sie gern für Eure Gottesdienste oder fragt nach, wenn Ihr etwas Bestimmtes benötigt.

**Gern feiern wir auch in 2025 gemeinsam Gottesdienst mit Euch oder veranstalten andere Formate** mit und für Euch. Sprecht uns an.

Wir freuen uns, Euch kennenzulernen!

**Euer EBMI-Team in Elstal**



**Dr. Michael Kißkalt**  
Generalsekretär  
[mkisskalt@ebm-international.org](mailto:mkisskalt@ebm-international.org)  
+49 (0) 33234 74 441

**Julia-Kathrin Raddek**  
Öffentlichkeitsarbeit  
[jraddek@ebm-international.org](mailto:jraddek@ebm-international.org)  
+49 (0) 33234 74 456



**Michael Fischbeck**  
Teamleiter Öffentlichkeitsarbeit  
[mfischbeck@ebm-international.org](mailto:mfischbeck@ebm-international.org)  
+49 (0) 33234 74 455

**Lars Müller**  
Öffentlichkeitsarbeit  
[lmuller@ebm-international.org](mailto:lmuller@ebm-international.org)  
+49 (0) 33234 74 457



**DANKE**

Folgt uns auf:





## Dienste in Israel

### warten – bangen – hoffen



Das Jahr 2024 war von unterschiedlichsten Emotionen und Handlungen geprägt. Warten und gehen, bangen und hoffen, bitten und feiern erfolgten in wiederkehrenden und manchmal abrupt wechselten Zyklen und stellten für Alle eine Herausforderung dar.

Zu Beginn dieses Jahres hielt ich mich gemeinsam mit den Volontären gezwungenermaßen in Deutschland auf und wir wussten nicht, ob und wann wir in diesem Jahr nach Israel zurückkehren können. So waren die ersten drei Monate des Jahres von dem Versuch geprägt, das Beste aus unserer Zeit in Deutschland zu machen, die Hoffnung auf eine Rückkehr nicht aufzugeben und Wege zu finden, wie ein der Situation angepasstes Programm in Israel aussehen könnte. Die Volontäre des Jahrgangs 2023/2024 waren in unterschiedlichen sozialen und medizinischen Einrichtungen deutschlandweit tätig und ich versuchte sie dabei bestmöglich zu unterstützen und ihnen und weiteren Interessenten Bildungsangebote zu machen.

Um so größer war die Freude, als Ende März dann endlich alle Fragen beantwortet, diverse Hindernisse beseitigt waren und eine Rückkehr erfolgen konnte. 9 Volontäre des Jahrgangs 2023-2024, die sich einen Einsatz in Israel unter den veränderten Umständen vorstellen konnten, kehrten dankbar und motiviert zurück, um ihren Dienst in den israelischen Einrichtungen wieder aufzunehmen und den Israelis in dieser so herausfordernden Zeit beizustehen. Auch ich konnte kurze Zeit später nach Israel zurückkehren und ihnen bei ihrem Versöhnungsdienst begleitend und beratend zur Seite stehen und monatliche Gemeinschafts- und Bildungsangebote machen. In den verbleibenden 5 Monaten ihres Volontariats hatten sie das Privileg, fast alle unter normalen Umständen geplanten Aktivitäten trotzdem erleben zu können – mit fast monatlichen Seminaren, vielen spannenden Ausflügen und besonderen Begegnungen. Eine überaus intensive, spannende und besondere Zeit, nach der für viele der Abschied besonders schmerzhaft war.

Sie übergaben den Staffelstab an 3 neue Volontäre, die trotz aller bürokratischen Herausforderungen und vielseitiger Unwägbarkeiten bereit waren, auf eigene Verantwortung in ein Land zu reisen, welches noch immer versuchte, die schrecklichen Ereignisse des 07. Oktober 2023 zu



Wanderung im Negev



Besuch in der jüdischen Gemeinde in Cella



Mittagessen in der Sukkah



Zweiter Advent mit Kurz- und Langzeitvolontären



verarbeiten und inmitten eines Krieges Alltag zu leben. Abgerundet wird ihr kleines Team von 2 Volontärinnen des letzten Jahrgangs, die sich entschlossen haben, ihren Aufenthalt zu verlängern und sich Gott hier in Israel weiterhin zur Verfügung zu stellen. Dieses kleine, aber so besondere Team wächst mehr und mehr zusammen und macht Erfahrungen, die unter normalen Umständen hier so nicht möglich wären.

Dazu gehören auch die wiederholten Besuche von älteren Volontären, die ihren Herbsturlaub opferten und nach Israel reisten, um in einem Rehabilitationskrankenhaus auszuhelfen. Ein Angebot, welches wir aufgrund der wiederholten Anfragen nach Kurzzeiteinsätzen ins Leben gerufen haben. Die beiden aufeinander treffenden Generationen profitieren von diesen besonderen Begegnungen und schätzen diese Erfahrung gleichermaßen. So genossen zwei Rentner am 2. Advent die quirlige Atmosphäre, als die Youngsters unser Hauptquartier in der Hagai Street weihnachtlich dekorierten und Plätzchen für die Adventszeit backten.

Während ich auf dieses so veränderungsreiche, volle, herausfordernde und über-

raschende Jahr zurückblicke, erfüllt mich die Erinnerung an alles Erlebte mit Dankbarkeit, Staunen und Hoffnung: Dankbarkeit dafür, dass Gott einen Weg für unsere Rückkehr geschaffen hat und wir sein Volk weiter trösten und Brücken der Versöhnung, Anteilnahme und Solidarität bauen können. Staunen darüber, wie Er im Kleinen wie im Großen Wunder wirkt und wir in unserem kleinen Leben und in der Geschichte Israels seine Handschrift entdecken können. Und Hoffnung auf ein neues Jahr, in dem Gott seine Zusagen uns, aber auch besonders seinem Volk gegenüber, einlösen, Wege bahnen, Zerstörtes wiederherstellen und seine Kinder segnen wird.

„Ihr habt nicht vergeblich gehofft! Heute verspreche ich euch: Ihr werdet doppelt entschädigt für das, was ihr erlitten habt!“  
(Sacharja 9,12 Hoffnung für Alle)

*Dorothee Thielmann  
Jerusalem*

*Volontärsbetreuung  
DIENSTE IN ISRAEL*



## Oncken Verlag / Blessings 4 you GmbH

**onckenverlag**  
**blessings 4 You**

Dankbar blicken wir zurück auf das vergangene Jahr 2024 – es hat uns vor Herausforderungen gestellt aber auch erfreuliche Entwicklungen gebracht.

### Aus dem Verlagsbereich:

Nachdem das Geschenkbüchlein „Glauben und sehen – Mut machendes in schweren Zeiten“ von der jungen Autorin Miriam Künzler gut angenommen wurde, haben wir im letzten Jahr ein nächstes Geschenkbüchlein mit dem Titel „Gutes und Schönes – auf all deinen Wegen“ gewagt. Es enthält Segenstexte für verschiedene Feste und Anlässe (Taufe, Geburtstag, Ehe-Jubiläen, Freundschaft usw.)



und eignet sich besonders für die Pastor/-innen und alle Mitarbeiter/-innen im Besuchsdienst.

Insgesamt ist der Verlagsbereich geprägt von stark steigenden Kosten im Druck- und Papierbereich, die uns immer wieder nach neuen Ideen suchen lassen, um z. B. bei den Zeitschriften die Preissteigerungen möglichst gering zu halten oder bei anderen Verlagsprodukten Produktionskosten optimieren zu können.

#### **Aus der Redaktion:**

Die sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Redaktionen von DIE GEMEINDE und „unterwegs“, der Zeitschrift der Evangelisch-methodistischen Kirche, gestaltet sich als sehr Synergien stiftend. Vor allem die Ausgaben mit dem Kalender zur Karwoche und dem gemeinsam entwickelten Adventskalender, in 2024 mit Texten von Dorothee Dzierwas, erwies sich als ein voller Erfolg, wir haben viel positives Feedback bekommen.

#### **Aus der Versandbuchhandlung:**

Zwei langjährige Kundenservice-Mitarbeiterinnen, die vielen bestimmt noch aus Oncken-Zeiten bekannt sind, haben wir letztes Jahr verabschiedet: Ulrike Engel genießt jetzt ihren wohlverdienten Ruhestand und Gabriele

Lengemann hat sich beruflich einer neuen Herausforderung zugewandt.

Der Bereich der Büchertischarbeit konnte deutlich ausgeweitet werden.

Da die SCM-Gruppe die Belieferung von Büchertischen zu Ende Februar 2024 eingestellt hat, konnten wir zum 1. März 2024 einen Großteil der Büchertische der SCM-Verlagsgruppe in der Betreuung übernehmen. Wir sind dankbar für das Vertrauen, das uns der Partner SCM wie auch die Büchertische hier entgegengebracht haben und bringen.

Insgesamt können wir immer wieder nur DANKE sagen für die Treue der Gemeinden/Büchertische und möchten dies auch an dieser Stelle ganz herzlich tun.

Erinnern möchten wir an unser Dienstleistungs- und Serviceangebot für Gemeinden und Werken: wir unterstützen in der Erstellung und dem Druck von Broschüren, Chroniken, Gemeindebriefen, Briefbögen, Visitenkarten und vielem mehr. Sprechen Sie uns gerne an.

An dieser Stelle sei auch die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Dienstbereichen und Werken des BEFG zu erwähnen, die diese Dienstleistung in Anspruch nehmen.



*Tobias Blessing*



*Olga Nägler*



*Angela May*



*Martina Mühleisen*



## Freikirchen.Bank

### Ein Jahr voller Wachstum und Zuversicht: Unsere Geschäftszahlen und ein Blick zurück

# FREI KIRCHEN. BANK

Liebe Kunden, Mitglieder und Interessierte, wir blicken mit Dankbarkeit und Zuversicht auf das Jahr zurück. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr, in dem wir erneut erfahren durften, wie stark unser Fundament in Christus hält und wie groß die Unterstützung durch euch, unsere treuen Begleiter, ist.

#### Ein Blick auf die Zahlen

Zahlen sagen nicht alles, aber sie erzählen eine Geschichte. Und unsere Geschichte in diesem Jahr ist eine von Wachstum und Vertrauen. Wir freuen uns, berichten zu können, dass z. B. unsere Kreditbewilligungen um 93,3 % gegenüber dem Vorjahr und der Forderungsbestand gegenüber unseren Kunden um 17,4 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten. Gleichzeitig ist es gelungen, viele neue Kunden und Mitglieder zu gewinnen, die sich von unserem Geschäftsmodell für Freikirchen und christliche Organisationen überzeugen ließen. Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere Begleitung von neu gegründeten KiTa's und Schulvereinen oder die Fördermittelberatung so positiv angenommen werden.

Unsere Bilanzsumme stieg auf 272 Mio. € und unsere Gesamtkapitalquote liegt zum Ende des Jahres 2024 bei 19,41 %. Unsere Bank ist

Teil der Sicherungseinrichtungen BVR ISG GmbH und BVR SE.

Ein Highlight des vergangenen Jahres war für unser Team das durchgeführte Werte- und Kulturprojekt. Es konnte ein neues Mission-Statement erarbeitet und die in der Bank gelebten Werte neu ins Bewusstsein gebracht werden.

Aber hinter den Zahlen und Geschichten stehen immer Menschen. Unser Team wuchs im vergangenen Jahr um acht Mitarbeitende. Dabei bereichern ein neuer Auszubildender zum Bürokaufmann und eine Werkstudentin unser Team.

#### Herausforderungen und Dankbarkeit

Natürlich hat das Jahr seine Herausforderungen mit sich gebracht. Doch gerade in schwierigen Zeiten durften wir erneut erfahren, dass Glaube und Zuversicht Berge versetzen können. Wir glauben fest daran, dass jede Herausforderung eine Chance ist, zu wachsen – im Vertrauen auf Gott und im Miteinander untereinander und mit euch.

In allem, was wir tun, ist Jesus Christus unser Kompass. Wir wissen, dass unser Erfolg nicht allein aus eigener Kraft kommt, sondern aus der Unterstützung, die im Glauben gegründet ist, der uns in allem trägt. Diese Basis erinnert uns täglich daran, dass wir nicht für uns selbst arbeiten, sondern dazu berufen sind, einen positiven Unterschied zu machen. Werte wie Hingabe, Integrität, Leidenschaft und Gemeinschaft prägen unser Handeln.

#### Blick nach vorn

Mit dieser Dankbarkeit für die Unterstützung von unseren Kunden, Mitgliedern und Partner gehen wir zuversichtlich in die Zukunft. Wir



haben große Pläne und freuen uns darauf, weiterhin unsere Mission Wirklichkeit werden zu lassen:

"Unsere Bank, im Glauben an Jesus Christus verankert, bietet professionelle Finanzdienstleistungen für Freikirchen und Organisationen, mit dem klaren Ziel, starke Gemeinschaften zu bauen, zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen."

Ein herzliches Dankeschön.

Zum Abschluss möchten wir noch einmal Danke sagen für euer Vertrauen. Gemeinsam können wir Großes bewirken. Wir können es kaum erwarten, mit euch in das nächste Kapitel zu starten.

*Euer Team der Freikirchen.Bank eG*

## Sterbekasse Evangelischer Freikirchen VVaG, Berlin



Evangelischer Freikirchen VVaG

### Jahresbericht 2024

Ein turbulentes Jahr, in dem sich manches unerwartet verändert hat und wir Weichen für eine gute Zukunft der Sterbekasse stellen konnten, liegt hinter uns.

Insgesamt 352 Todesfälle wurden uns im Jahr 2024 gemeldet und wir konnten Leistungen von mehr als 1,340 Mio. Euro an die Hinterbliebenen überweisen. Dies sind weniger Todesfälle und Leistungen als im Vorjahr, jedoch noch mehr als der Durchschnitt der vergangenen Jahre. Es zeigt sich sehr nachdrücklich, dass die Auszahlungen wesentliche finanzielle Hilfe in der besonderen Zeit der Trauer und des Schmerzes sind.

Die meisten älteren Verträge sind noch mit kleineren Versicherungssummen abgeschlossen und daher decken die Leistungen nicht immer die tatsächlichen Kosten. Die finanziellen Aufwendungen für Bestattungen sind jedoch in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Wir empfehlen daher, kontinuierlich die Vorsorge den aktuellen Bedürfnissen anzupassen und, wenn möglich, die Absicherung zu erhöhen.

Im Jahr 2024 konnte die Sterbekasse 74 neue Mitglieder aufnehmen und, zusammen mit Erhöhungsverträgen der Bestandsmitglieder, 140 neue Verträge zusagen.

Die Gesamt-Versicherungssumme beträgt zum 31.12.2024 somit 37,395 Mio. Euro und verteilt sich auf 11.356 Mitglieder.

Auch in der Geschäftsstelle haben sich Veränderungen ergeben:

Nach längerer Krankheitsphase hat uns Ralf Stock auf eigenen Wunsch zur Mitte des Jahres als Mitarbeiter verlassen. Die Fehlzeiten und die Vakanz bis zur Neubesetzung der Stelle haben die Arbeitslast in der Geschäftsstelle erheblich verdichtet und nicht alle Tätigkeiten konnten im gewünschten Zeitrahmen erledigt werden. Auch manche Herausforderungen, die wir aufgrund der Weiterentwicklung von gesetzlichen Vorgaben oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angehen wollten, mussten hinten an gestellt werden.

Wir freuen uns umso mehr, dass Ellen Hemprich als ehemalige Mitarbeiterin auf Basis eine Minijobs aushilft und wir mit Sigrid



Grossman eine Fachfrau aus der Immobilienwirtschaft gewinnen konnten, die seit September in der Geschäftsstelle mitarbeitet.



**BLICK AUF DAS WESENTLICHE.**  
**EIN ABSCHIED OHNE HINTERGEDANKEN.**

Wenn es so weit ist, sind Sie nicht mehr da, um Ihre Beerdigung zu bezahlen. Für Ihre Hinterbliebenen können die hohen Bestattungskosten eine große zusätzliche Belastung darstellen. Besser Sie sorgen vor. Wir helfen Ihnen dabei mit unserer Sterbegeldversicherung.

030 / 79702903  
www.sterbekasse-berlin.de

**Sterbe KASSE**  
Evangelischer Freikirchen VVaG

Die verschiedenen gesetzlichen Vorgaben zu Energieeinsparung und Optimierung treffen auch uns als Immobilieninvestor. Wir haben

vielen bereits umgesetzt. Gleichzeitig bringen die neuen Anforderungen vielfältige Arbeitsaufwände mit sich, so dass wir in Überlegungen sind, uns von einem Haus zu trennen. Durch die gestiegenen Zinsen konnten wir wie im vergangenen Jahr die fälligen Wertpapieranlagen wieder zu höheren Renditen anlegen und diese für die kommenden Jahre sichern.

Wir wünschen uns und arbeiten daran, dass die Anzahl der Mitglieder wieder stärker zunimmt. Hierzu planen wir mehrere Werbemaßnahmen und sind im Kontakt mit verschiedenen Partnern.



Machen auch Sie die Sterbekasse in Ihrer Familie, Ihrer Gemeinde und Ihrem Umfeld bekannt. Das Prinzip der Solidarität und der

gemeinsamen Vorsorge ist weiterhin eine gelungene Kombination.

Wir freuen uns über jede Anfrage und stehen gerne für alle Beratungen und Anfragen zur Verfügung.

*Benjamin Wenzel*  
*Vorstandsvorsitzender*  
www.sterbekasse-berlin.de



## Impressum

### Neues aus dem Landesverband

(ehemals: "Der Vereinigungsbote")

### Ausgabe 176 – März 2025

Herausgeber: Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland KdöR,  
Landesverband Nordwestdeutschland

Landesverbandsleiter: Siglinde Saathoff und Freerk Meyer, (V.i.S.d.P)

E-Mail: [leitung@baptistenimnordwesten.de](mailto:leitung@baptistenimnordwesten.de)

Kassenverwalter: Joachim de Buhr

E-Mail: [joachimlandesverbandnwd@ewetel.net](mailto:joachimlandesverbandnwd@ewetel.net)

Kontoverbindung: Die Freikirchen.Bank,

IBAN: DE75 5009 2100 0000 0389 03 BIC: GENODE51BH2

Schriftleitung: Martina Beckers

E-Mail: [buero@baptistenimnordwesten.de](mailto:buero@baptistenimnordwesten.de)

Hinweise: Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser oder die jeweiligen Gemeinden verantwortlich. Die Schriftleitung behält sich die Kürzung und Bearbeitungen von eingereichten Beiträgen vor.

Bildnachweise: Gemeinden des Landesverbands, Verfasser der Berichte

[www.baptistenimnordwesten.de](http://www.baptistenimnordwesten.de)